Nr. 122. — 22. Jahrgang. Ueber 51000 Abonnenten. Sonnabend 28. Mai 1910.

General-Anzeiger

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter“ und „Der Bauernfreund“

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit Zustellung der „Halleschen Humoristischen Blätter“ 10 Pfg. mehr. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter“) Mk. 2.10, desgl. Ausg. B (mit den „Humor. Blätter“) Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. pro Zeile. Beilagen-Preis nach Uebereinkunft. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 16 (Eingang Dachrichtr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von ½12—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen ½3—4 Uhr.

Verantwortl. Redakteure: Dr. Ludwig Stettenheim (Politik und Feuilleton), Theodor Bach (Lokales, Umgebung, Handel, Gerichtl.), Alfred Leusch (Inseratenteil), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 16 (Eingang Dachrichtraße) Treppe B. Sprechstunde der Redaktion an den Wochentagen 12—1 Uhr mittags. Für die Richtigkeit anonymer Zuschriften keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis Verlag von B. Kutzbach in Halle a. S., Große Ulrichstr. 16 Fernsprecher: Expedition Nr. 212 u. 213, Redaktion Nr. 1219

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Berlin, 27. Mai. Nach den gestrigen Beschlüssen der Fraktionen des Abgeordnetenhauses hat die Wahlrechtsvorlage in der Fassung des Herrenhauses auf Annahme im Abgeordnetenhause nicht zu rechnen. Die Vorlage wird nicht an die Kommission zurückverwiesen werden. Der Entscheidung im Plenum wird spätestens morgen entgegengesehen.

Elberfeld, 27. Mai. Hier fand am Mittwoch nachmittag ein freikonservativer Parteitag für Rheinland und Westfalen statt, dem die Abgeordneten Freiherr v. Zedlitz, Dr. Arendt und Linz beiwohnten. Der Parteitag nahm folgende Resolution an: Zahlreiche Vertreter der verschiedenen Stände und Berufsstände aus Rheinland und Westfalen, die den politischen und wirtschaftlichen Zielen der freikonservativen Partei nahestehen, halten es für erforderlich, eine Organisation zu schaffen, die ihre Aufgabe darin erblickt, gegenüber dem Uebergewicht einer radikalen Strömung in der nationalliberalen Partei einen Zusammenschluß der Freikonservativen und der rechtsstehenden Nationalliberalen zur Wahrung der nationalen und wirtschaftlichen Interessen der deutschen Gesamtbevölkerung herbeizuführen.

Berlin, 27. Mai. Die neuen Einigungsverhandlungen für das Baugewerbe beginnen heute Vormittag im Reichstag.

Kiel, 27. Mai. **In Kiel haben die ausgesperrten Arbeiter gestern eine eigene Baumaterialienhandlung eröffnet.**

Berlin, 27. Mai. Gestern abend traf der Lordmayor von Birmingham in Begleitung von sechs Mitgliedern des Stadtrats hier ein. Die Herren teilten mit, in Birmingham seien große Eingemeindungsprobleme zu lösen, und sie wollten deshalb in Berlin und anderen deutschen Städten sich umsehen. Dabei wollten sie auch Fragen der Bauordnung studieren und hofften Material in der Städtebau-Ausstellung zu finden.

Wien, 27. Mai. Der auf einer Geschäftsreise in Galizien befindliche Wiener Kaufmann Müller wurde, als er sich auf einem Spaziergange mit seiner Frau jenseits der russischen Grenze befand und Schule und Kirche des Grenzdörfchens Brody photographieren wollte, unter dem Verdacht der Spionage festgenommen und gefesselt nach dem nächstgelegenen Bezirksgericht transportiert.

Brünn, 27. Mai. Der Oberleutnant Rebelhammer zielte mit einer Browningpistole, die er für ungeladen hielt, im Scherz auf die Frau des Bankdirektors Schimek. Die Waffe entlud sich, und die Kugel traf die Frau in die Brust. Als der Oberleutnant sah, was er angerichtet hatte, schoß er sich eine Kugel in den Kopf, die ihn sofort tötete. Die Frau ist lebensgefährlich verletzt.

Paris, 27. Mai. Das französische Unterseeboot „Pluviose“ ist infolge eines Zusammenstoßes mit einem Postdampfer gesunken. 23 Mann der Besatzung sind ertrunken. (S. 2. Spalte.)

Paris, 27. Mai. Das Kriegsgericht fällte gestern das Urteil über die beiden Soldaten Graby und Michel, die am 15. Dezember v. J. bei Brunoy die Witwe des Großindustriellen Gouin im Bahnwagen ermordet und beraubt hatten. Graby wurde zum Tode und Michel zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt.

London, 27. Mai. Der „Morning Post“ wird aus Washington gemeldet: Dem kommandierenden Offizier der Flottenmacht der Vereinigten Staaten an der Küste von Nicaragua ist die Weisung erteilt worden, allen amerikanischen Schiffen und dem Eigentum sowie den Interessen der Amerikaner in Bluefield vollen Schutz zu gewähren, wenn nötig durch Landung von Marinesoldaten.

Die preußische Staatslotterie.

(Zum Hundertjahrjubiläum der Königlichen Lotteriedirektion.)

Am 28. d. Mts. sind hundert Jahre verflossen, seitdem die infolge der kriegerischen Ereignisse zu Beginn des vorigen Jahrhunderts einstweilen suspendiert gewesene preußische Klassenlotterie wieder in Kraft trat und einer Königlichen Lotteriedirektion unterstellt wurde. Aus diesem Anlaß erscheint ein kurzer Rückblick auf die Entwicklung des Lotteriewesens in Preußen angezeigt.

Die aus den Niederlanden stammende Klassenlotterie fand in Deutschland zuerst in Hamburg (1610), in Preußen im Jahre 1703 Eingang, wo der Staat in der ersten Zeit die Veranstaltung der Lotterie Privaten überließ gegen eine Abgabe für wohltätige Zwecke. Später — 1763 — wurden zwar alle Lotterien monopolisiert, aber der Staat nahm sie nicht in eigene Verwaltung, sondern verpachtete sie an eine Sozietät, die jedoch wegen der Konkurrenz der braunschweigischen und hannoverschen Lotterie mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte und sich erst lebensfähig erwies, als das Spiel in den genannten ausländischen Lotterien verboten worden war. König Friedrich Wilhelm II. brachte den Lotterien nichts weniger als Wohlwollen entgegen, er betrachtete sie als eine ethisch verwerfliche Einnahmequelle und hätte sie wohl aufgehoben, wenn das die Lage der Staatsfinanzen zugelassen haben würde. Durch Edikt vom 20. Juni 1794 nahm er die Lotterie nach Ablauf des Pachtverhältnisses in eigene Verwaltung des Staates, die Leitung wurde einer General-Lotterie-Administration übertragen und der Reinertrag zum Besten der Invaliden-Witwen-Versorgungs- und Armenanstalten bestimmt. Die erste für staatliche Rechnung erfolgte Ziehung hatte aber ein so ungünstiges Resultat, daß das Losebdit einem General-Unternehmer übertragen wurde, der sämtliche Lose auf eigene Rechnung und Gefahr gegen eine prozentuale Provision übernahm. Dann machten, wie schon eingangs erwähnt, die kriegerischen Ereignisse der Lotterie vorläufig ein Ende, bis die Wiedereinführung im Jahre 1810 erfolgte.

Das preußische Lotteriewesen mußte noch manche Wandlung durchmachen, ehe es die Gestalt annahm, in der wir es heute kennen. Im Herbst 1813 wurde der Spielplan für eine Lotterie, die 20 000 Lose zum Preise von 20 Talern für 5 Klassen in Aussicht nahm, veröffentlicht, und der Erfolg war so gut, daß schon in der nächsten Lotterie die Losezahl auf 30 000 erhöht wurde. Weitere Erhöhungen fanden statt 1850 auf 75 000, 1851 auf 80 000, 1853 auf 85 000, 1857 auf 95 000, 1886 auf 190 000 1893 auf 225 000 und seitdem infolge der Lotterieverträge mit Lübeck, Mecklenburg, Hessen Thüringen und Braunschweig auf 304 000. Auch die Organisation der Ziehungen hat inzwischen eine Reihe von Veränderungen erfahren.

Gegen die Konkurrenz nichtpreußischer Lotterien hat sich der Staat u. a. durch das Gesetz vom 29. Juli 1885 zu schützen gesucht, welches im Jahre 1904 auf die Initiative des Landtags noch erheblich verschärft wurde. Im übrigen steht die Regierung auf dem Standpunkte, daß es bei der nun einmal vorhandenen Spielleidenschaft das Beste sei, wenn der Staat zur Befriedigung derselben eine möglichst unschädliche Gelegenheit gebe.

Erdstöße in Südwestdeutschland und der Schweiz.

In Südwestdeutschland und der Schweiz haben gestern Erdbeben stattgefunden. Es sind darüber folgende Nachrichten eingegangen:

Freiburg i. Br., 26. Mai. Heute früh zwischen 7 Uhr 10 und 15 Minuten wurde in der ganzen Stadt eine ziemlich heftige zweiwellige Erderschütterung von mehreren Sekunden Dauer wahrgenommen. Die Wände zitterten, Lampenglocken und das Geschirr klirrten, die Türen knarrten. Die Richtung des Bebens war etwa von Ost nach West.

Badenweiler, 26. Mai. Heute früh um 7 Uhr 15 Minuten wurde hier ein heftiges Erdbeben wahrgenommen.

Kolmar (Elsaß), 26. Mai. Heute morgen um 7 Uhr 10 Minuten wurde in Ober-Elsaß von der Turkette bis in die Nähe von Türkheim ein ziemlich heftiges Erdbeben verspürt. Gegen die schwedische Grenze zu war das Beben am heftigsten. Dort wurden mehrere sehr rasch aufeinander folgende Stöße von ziemlicher Heftigkeit festgestellt. Die Gegenstände in den Häusern gerieten ins Schwanken. Stellenweise war das Beben von einem starken unterirdischen Getöse begleitet.

Nach den Mitteilungen der hiesigen Hauptstation für Erdbebenforschung ist das Erdbeben von heute früh nicht nur in der Schweiz, sondern auch im Elsaß in Altmünsterol und bei Gebweiler beobachtet worden. In Altmünsterol war der Stoß so heftig, daß Leute, die sich die Schuhe banden, umfielen, daß Betten verschoben wurden und dergleichen. Wie von jenseits der Grenze, so aus Montreux-Chateau bei Bevort, bekannt wird, sind dort die Stöße noch heftiger gewesen als auf deutscher Seite.

Bern, 26. Mai. Ein heftiges Erdbeben ist heute früh 7½ Uhr im größten Teile der Schweiz verspürt worden.

*

Von dem hervorragenden Berliner Seismologen, dem Geheimen Bergrat und Ordinarius an der Universität Professor Dr. Branca, wurde hierzu dem „L.-A.“ folgende fachmännische Auskunft erteilt: „Das Beben bedeutet in der von ihm betroffenen Gegend keineswegs ein überraschendes Ereignis. Die ganze Rheinebene ist ja ein Gebiet unaufhörlicher Erdbeben. Zwischen Schwarzwald und Vogesen erstreckt sich ein langer, grabenförmiger Strich, der immer mehr fällt, und so die Rheinebene ständig absinken läßt. Die mit größeren oder kleineren Erschütterungen verbundenen Verschiebungen der Schollen sind diesmal, den geschilderten Folgeerscheinungen nach, mit erhöhter Heftigkeit vonstatten gegangen, doch kann man deswegen von einer Gefahr für das Land nicht reden. Die durch solche Schollenveränderungen hervorgerufenen Beben nennt man tektonische Erdbeben.“

Untergang eines französischen Unterseebootes.

Durch ein schweres Schiffsunglück ist Frankreich in Trauer versetzt worden. Folgende Telegramme sind uns darüber zugegangen:

Calais, 26. Mai. Das Unterseeboot „Pluviose“ ist infolge Zusammenstoßes mit einem Postdampfer gesunken. Die 23 Mann starke Besatzung ist ertrunken.

Calais, 26. Mai. Ueber den Untergang des Unterseebootes „Pluviose“ wird weiter gemeldet: Der Dampfer „Pas-de-Calais“, der regelmäßig zwischen Dover und Calais fährt, hatte soeben den letztgenannten Hafen verlassen, als das eine seiner Schaufelräder einen außerordentlich heftigen Stoß erhielt. Der Dampfer stoppte, der Kapitän glaubte zunächst, er habe eine unter dem Wasser befindliche Boje berührt. Dann aber tauchte hinter dem Dampfer ein kleines Fahrzeug auf, in dem man ein Unterseeboot erkannte. Da der Kapitän niemand an Bord des Unterseebootes bemerkte, ließ er ein Boot klar machen, um Aufklärung zu erhalten. Die Mannschaft des Bootes ruderte nun an das Unterseeboot heran und klopfte an seine Wände, erhielt aber keine Antwort. Bald darauf versank das Unterseeboot in den Fluten. Es stellte sich heraus, daß es der „Pluviose“ war, der 23 Mann Besatzung an Bord hatte und eine halbe Stunde zuvor von Calais in See gegangen war. Zweifellos hatte es eine Tauchübung vorgenommen und war im Augenblicke des Wiederauftauchens von dem Schaufelrade des Pas-de-Calais getroffen worden. Der Dampfer hat einige Beschädigungen erlitten und ist nach Calais zurückgekehrt. Die Passagiere werden mit einem anderen Dampfer befördert werden. Man kann es sich nicht erklären, wie das Unterseeboot auf einem von so vielen Schiffen befahrenen Wege eine Tauchübung hat vornehmen können. Die Nachricht von dem Unglück hat die größte Bestürzung hervorgerufen. Zwei Schleppdampfer sind an die Unglücksstelle abgegangen.

Paris, 26. Mai. Das Unglück ereignete sich, wie man annimmt, als das Unterseeboot Pluviose unter dem den Hafen verlassenden Postdampfer Pas-de-Calais durchschwimmen wollte. Die Mannschaft des Unterseebootes bestand aus dem Schiffsleutnant Callot, dem Schiffsfähnrich Engel und 23 Mann. Das Unterseeboot, welches 450 Tonnen faßte, war im Jahre 1907 nach den Plänen des Ingenieurs Laubeuf gebaut worden. Der Postdampfer Pas-de-Calais gehört der Nordbahngesellschaft.

Calais, 26. Mai. Der Kapitän des Postdampfers „Pas-de-Calais“ hatte ungefähr eine Seemeile entfernt eine Art Wrack bemerkt und sofort den Befehl erteilt, rückwärts zu fahren. Die Geschwindigkeit, mit der das Schiff fuhr, verhinderte aber einen augenblicklichen Erfolg des Manövers, und es ereignete sich der fürchterliche Zusammenstoß. Da der Dampfer „Pas-de-Calais“ ebenfalls beschädigt war, kehrte er nach Calais zurück, und die Reisenden fuhren um 4 Uhr nachmittags mit einem anderen Dampfer nach Dover. Mehrere Torpedoboote, Torpedobootszerstörer, Schleppdampfer, Baggerschiffe und Schwimmdocks mit Rettungswerkzeugen sind an der Unfallstelle, haben aber die Stelle, wo die „Pluviose“ liegt, nicht gefunden. Man weiß nicht, ob die Besatzung des Tauchbootes noch lebt. Außer der gewöhnlichen Besatzung hatte die „Pluviose“ noch drei Offiziere der Unterseestation Calais an Bord. In Calais selbst herrscht ungeheure Aufregung. Auf der Mole verfolgt die Menge ängstlich das Rettungswerk.

Ferner wird uns heute noch telegraphiert:

Calais, 27. Mai. Um 5 Uhr 30 Minuten nachmittags begab sich das Unterseeboot „Pluviose“ an die Unglücksstelle. Zwei Taucher ließen sich vergeblich in die Tiefe. Nach zwei Stunden kehrte das Boot nach dem Hafen zurück, da es unmöglich sei, mit dem „Pluviose“ die Verbindung aufzunehmen. Es bestätigt sich, daß an Bord sich 27 Mann befanden, darunter zwei Offiziere und der Kommandant der Unterseestation Calais.

Calais, 27. Mai. Der „Pluviose“ war um 12 Uhr 30 Minuten zu einer Uebungsfahrt ausgelaufen und tauchte um 2 Uhr unter. Als sich das Boot unter Wasser befand, wurde es von dem Dampfer „Pas-de-Calais“ angerannt. Nach der Havarie des Dampfers zu schließen, muß der „Pluviose“ durchbohrt worden sein.

Paris, 27. Mai. Nach offizieller Mitteilung hatte der „Pluviose“ 25 Mann Besatzung, darunter drei Offiziere. Die Schleppdampfer und Torpedoboote sind um 9 Uhr abends wieder eingelaufen, ohne etwas Neues zu berichten.

Die Großstadt-Seuche.

Von Karl Zentsch (Reiße).

Mag man den nachfolgenden Ausführungen des durch seine hervorragenden volkswirtschaftlichen Arbeiten bekannten Verfassers auch nicht in allen Folgerungen beizustimmen vermögen, so wird man doch ihrem Kern ein großes Stück Wahrheit zubilligen und wünschen müssen, daß sie weiterhin gehört werden und zum Nachdenken anregen.

D. Red.

Während der langen wirtschaftlichen Depression, die in den Krach von 1873 folgte, war so ziemlich alle Welt darin einverstanden, daß wir zur Versorgung unseres nachsenden Bevölkerungsüberschusses Ansiedlerkolonien brauchten. Als dann die Hochkonjunktur reichliche Arbeitsgelegenheit schuf, griff die entgegengesetzte Ansicht um sich, daß es uns nicht an Boden, sondern an Händen fehle. Ich bleibe indeß dabei: wir haben zu viel Hände im Verhältnis zur heimischen Bodenfläche. Nicht an Händen fehlt es, sondern an Köpfen, die geneigt wären, ihre Hände zu den allernotwendigsten Arbeiten zu verwenden. Die Hände sind ja fast alle beschäftigt, aber womit? Mit der Produktion von überflüssigen und zum Teil schädlichen Dingen: monströsen Frauenhüten; Kinderlätzchen, die uns durch Ueberfüllung unsere Wohnung belästigen; „Schmutz in Wort und Bild“, Kolportageromanen; Verpackung auf jeden Hügel und auf jede Alpenspitze, die den Menschen des Gebrauchs seiner natürlichen Bewegungsorgane entwöhnen. Außerdem mit Schreiberei. Ins Ungeheuerliche wächst die Zahl der Personen, die nicht Gebrauchsgüter produzieren, sondern nur damit beschäftigt sind, die Produzierenden zu beaufsichtigen, die Produzierenden und ihre Produkte zu registrieren, zu zählen, darüber zu berichten und dem herrlichen Instanzenzuge zu Liebe Berge von Kanzleipapier mit überflüssigen Korrespondenzen voll zu schreiben.

Gerade zu dieser Tätigkeit drängt sich die Jugend. Starke Burschen, denen es eine Lust sein müßte, den Schmiedehammer zu schwingen oder mit schwerem Pflug den Acker zu furchen, werden Schreiber, weil sie es für Ehrensache halten, den ganzen Tag über so gekleidet zu sein, daß sie zum Herrenstande zu gehören scheinen. Alle Stände, deren Angehörige beim Ausgehen Glacehandschuhe tragen (das Zeichen, daß man nicht mit Hammer, Säge oder Grabscheit arbeitet, kein opus servile verrichtet), sind überfüllt; nur den Arbeiten, die als knechtisch gelten, mögen sich Deutsche nicht mehr unterziehen. Schule, Militärdienst, ein Verkehr, der jeden Hinterwäldler mit städtischem, mit großstädtischem Wesen in Berührung bringt, wirken zusammen, die ganze ärmere Bevölkerung und namentlich das Landvolk zu verfeinern. Nun ist es keinem zu verdenken, wenn er, so lange ihm noch unangenehme Beschäftigungen zugänglich sind, weder in einen Kohlenschacht steigen noch als Erd- oder Steinarbeiter von einem Kanal- oder Tunnelbau zum anderen ziehen mag. Aber wenn ein gesunder junger Mann die großstädtische Fabrik oder die Schreibstube der landwirtschaftlichen Arbeit vorzieht, so kann das nicht anders als eine Geschmacks- und Gefühlsverirrung genannt werden. Dort eine einförmige, geisttötende Verrichtung, die oft nicht einmal das beglückende Gefühl körperlicher Kraftbetätigung, geschweige denn geistigen Schaffens gewährt, dazu eine Mansarden- oder Keller- oder luft- und lichtlose Hofwohnung; hier Arbeit in Gottes freier Natur an durchaus erfreulichen Gegenständen: an Haustieren, die zu trauten Freunden werden, auf beblümter Wiese, auf wogendem Kornfeld, im Wald, an Fruchtbäumen und köstlichen Früchten. Bis 1895 war ja das Leben der ländlichen Tagelöhner und Dienstboten auf vielen Gutshöfen — weniger beim Bauer — sehr unbefriedigend wegen kargen Lohnes, elender Wohnung, schlechter Naturalverpflegung und Behandlung. Seitdem sind die Gutsbesitzer durch die Leutenot ge-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0001

zwungen worden, den Lohn zu erhöhen und die Leute gut zu behandeln, und wenn die Wohnung den Anforderungen städtischen Komforts und kreisärztlicher Hygienevorschriften vielleicht immer noch nur sehr unvollkommen entspricht, so wird dieser Uebelstand dadurch, daß sich der Arbeiter, die Schlafenszeit abgerechnet, fast immer in freier Luft bewegt, reichlich aufgewogen. Und es sind keineswegs die Knechte, Mägde und Tagelöhner allein, die dem Dorfe entfliehen; der Nachwuchs der kleinen Besitzer, ja der Bauernsohn, der, wenn er nicht Hoferbe ist, ein kleineres Anwesen kaufen oder in ein größeres Gut einheiraten könnte, zieht in die Stadt oder bleibt dort nach Beendigung seiner Militärzeit.

Bei schmutziger oder sehr schwerer Arbeit ausharren, auf entlegenem Dorfe dem Acker treu bleiben, das bringen nur noch die Slawen fertig, die an der heimatlichen Scholle hängen, in deren engen Gesichtskreis noch keine die gewohnte Beschäftigung verekelnde Vorstellungen und Ideen eingedrungen sind, die sich mit kargem Lohn begnügen, Komfort und Luxus nicht beanspruchen, und die noch in dem patriarchalisch-religiösen Glauben leben, Gott habe den Unterschied der Stände angeordnet, und die Ehre der Menschen bestehe nicht darin, ein Herr zu sein, sondern in seinem Stande seine Pflichten zu erfüllen, weshalb vor Gott der treue Knecht mehr gelte, als der pflichtvergessene Herr. Auf dieser Gesinnung beruht die Möglichkeit, ohne Rückkehr zu barbarischen Zwangsmitteln die Urproduktion, die Grundlage der gesamten Volkswirtschaft, im Gange zu erhalten. Im deutschen Volke ist diese Gesinnung weithin vernichtet worden durch das, was man moderne Kultur zu nennen pflegt, und durch das Staatsbürgerbewußtsein, das jedem Schusterjungen die Einbildung einimpft, er sei berufen, den Staat zu regieren und dürfe darum nach dem Grundsatze ni Dieu ni maître (weder Gott noch Herr) auch in wirtschaftlicher und sozialer Beziehung keinem Menschen untertan sein, sondern stehe allen, die sich in irdend einer Form Herrenrechte anmaßen, als gleichberechtigter Kontrahent gegenüber. Solange diese Einbildung und die oben angedeutete Geschmacksverirrung im deutschen Volke herrschen, sind, wenigstens im Osten des Reiches, slawische Arbeiter für die Erhaltung der Grundlage unseres ganzen Kulturbaues unentbehrlich. Natürlich müssen sie Slawen bleiben und von dieser Art Kultur so wenig wie möglich kennen lernen, was am sichersten dadurch erreicht wird, daß man ihnen die Erlernung der deutschen Sprache möglichst erschwert; sie germanisieren, bedeutet für uns den wirtschaftlichen Selbstmord.

Unsere heutige Kultur erfreut sich einer festeren, einer Doppelgrundlage, einer materiellen, der modernen Technik, und einer ideellen, des Christentums. Aber die beschriebene Unterwühlung dieser Grundlage bleibt trotzdem bedenklich, und der Slawen können wir nur entraten, wenn die handarbeitende deutsche Bevölkerung zum Geschmack und zu den Anschauungen früherer Zeiten zurückkehrte. Also zur Unkultur, wird man entrüstet rufen. Nun, meiner Ansicht nach steckt im großstädtischen Arbeiter, der einer wenig menschenwürdigen Beschäftigung obliegt, mag ihm auch der neueste Gassenhauer, der neueste Börsenwitz und das neueste politische Schlagwort geläufig sein, nicht soviel echtes, edles Menschentum wie in dem Bauer oder dem diesen vertretenden Großknecht, der bei erfreulicher, wahrhaft menschenwürdiger produktiver Arbeit, der notwendigsten, nützlichsten und wertvollsten aller Arbeiten, einen aus Menschen, Tieren, Grundstücken, Gebäuden, Vorräten, Werkzeugen und Geräten bestehenden, sehr verwickelten, die mannigfachsten Verrichtungen und oft wechselnde Entschließungen fordernden Wirtschaftskomplex organisiert und mitarbeitend leitet; ich stelle ihn auf der Kulturskala sogar noch über einen Berliner Aestheten, der das Schicksal aller Premieren entscheidet.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin**, 26. Mai. (Hofnachrichten.) Der Kaiser nahm gestern abend im Neuen Palais bei Potsdam den Vortrag des Reichskanzlers Dr. von Bethmann Hollweg und heute vormittag die Vorträge des Chefs des Generalstabs der Armee, Generals der Infanterie von Moltke und des Chefs des Militärkabinetts, Generals der Infanterie Freiherrn von Lyncker entgegen. — Prinz Heinrich ist heute abend von London in Kiel eingetroffen. — Der Großherzog von Hessen hat für die Rosegger-Sammlung des Deutschen Schulvereins einen „Baustein" im Betrage von 2000 Kronen gespendet.

— (Herr v. Bethmann Hollweg und die preußische Wahlreform.) Als der Vermittelungsantrag des Frhrn. v. Schorlemer zur preußischen Wahlrechtsreformvorlage im Herenhaus zur namentlichen Abstimmung gelangte, da zählte Herr v. Bethmann Hollweg, die Bleifeder in der Hand, nervös die Stimmen mit. Wird er jetzt im Abgeordnetenhause in der Generaldebatte, in der Einzelerörterung, oder, wenn über die Herrenhausbeschlüsse Kommissionsberatung beliebt werden sollte, in der danach stattfindenden Plenarverhandlung einen Appell an die Zweite Kammer richten im Interesse eines Gesetzentwurfes, an dem keine Partei reine Freude hat, dessen Verabschiedung der Ministerpräsident aber wohl wünschen muß, damit ihm auch in Preußen ein staatsmännisecher Erfolg beschieden sei? Wie ein Satyrspiel mutet es an, daß die „Hamburger Nachr." ausgerechnet jetzt, beim letzten Akt des hin- und herschwankenden Wahlreformunternehmens, schreiben: „Wenn es wahr wäre, daß der leitende Staatsmann seiner persönlichen Veranlagung nach der nationalliberalen Partei am nächsten steht . . ." Vielleicht setzt Herr v. Bethmann Hollweg noch die Mitwelt in Erstaunen durch Aufzeigung einer Reihe von Berührungspunkten mit dieser Partei, um einen Teil der Fraktion die Zustimmung zur Wahlreform zu erleichtern.

— (Zentrumsantrag zur Wahlrechtsvorlage.) Berlin, 26. Mai. Im Abgeordnetenhause ging zur Wahlrechtsvorlage ein Zentrumsantrag ein, die Vorlage nach den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses in allen Punkten wiederherzustellen.

— (Preußische Geistliche über die Frage der „Kulturträger.") Zahlreiche protestantische Geistliche Preußens haben folgende Eingabe an das Abgeordnetenhaus gerichtet: „Nach der Vorlage der Staatsregierung und nach den Beschlüssen des preußischen Herrenhauses soll den sogenannten Kulturträgern bei den Wahlen zum preußischen Abgeordnetenhause ein erhöhtes Wahlrecht zugebilligt werden. Auch den Geistlichen würde, da sie akademische Bildung genossen haben, danach eine Bevorrechtung vor der großen Menge der übrigen Volksgenossen zugedacht sein. Um der Kulturarbeit willen, die wir unserem Volke leisten wollen, legen wir gegen eine solche Bevorrechtung Verwahrung ein. Wir erblicken in der Privilegierung gerade der Akademiker ein Armutszeugnis für diese selbst, das nur geeignet ist, sie von der Volksgemeinschaft loszulösen, das Vertrauen des Volkes zu ihnen zu erschüttern und ihre politische Energie zu lähmen. Die geistigen Qualitäten brauchen keine solche Bevorrechtung. Denn sie sind eine Bevorrechtung und eine Macht in sich selbst. Wir erblicken in einer solchen Bevorrechtung auch eine Kränkung weiter Volksschichten, die mit mindestens derselben Hingebung und Treue an der Zukunft unseres Volkes arbeiten, wie die, denen der Vorzug einer akademischen Bildung zuteil wurde. Wir wollen nicht den kleinen Mann betrügen um die einzige Gelegenheit, wo er sich als Vollbürger des Staates fühlen kann. Wir wollen bei der Abgabe unseres Stimmzettels gleichberechtigte Volksgenossen sein, aber nicht mehr. Es ist uns eine Gewissenssache, wenn wir bitten: Hohes Haus der Abgeordneten wolle zum wenigsten die evangelischen Geistlichen vor dem ihnen zugedachten Aufrücken in eine höhere Wählerklasse bewahren." Die Eingabe ist unterzeichnet unterzeichnet unter anderen von Pfarrer Dr. Pfannkuch-Osnabrück, Pfarrer Lic. Traub-Dortmund, Lic. Goetz-Dortmund, Pastor Dörries und Chappuzeau-Hannover, Pastor v. Bröcker-Halle a. Saale, Pastor Schubring-Wundersleben.

— (Zuviel Arbeiterbeiträge.) Die teilweise Verbilligung der Lebensmittelpreise, die lange genug hat auf sich warten lassen, dürfte der gewerkschaftlich organisierten Arbeiterschaft kaum zu statten kommen, denn die Aufforderungen zu Beiträgen für soziale Kampfzwecke nehmen kein Ende. Jetzt, da wohl jedermann glaubt oder zum mindesten hofft, den erneuten Bemühungen um Beilegung der baugewerblichen Krisis werde Erfolg beschieden sein, fordert die oberste Instanz der freien Gewerkschaften, die Generalkommission, zu einer Steigerung der Sammlungen zugunsten der Bauarbeiter auf. Der Beschaffung eines Kampffonds zwecks Ermöglichung eines großen Bergarbeiterstreiks — als Antwort auf die Einführung des Zwangsarbeitsnachweises der Zechenbesitzer — gilt schon seit Monaten eine eifrige Werbetätigkeit unter der Bergarbeiterschaft. Da ist es denn kein Wunder, daß sich in Arbeiterkreisen ein Nachlassen der Opferwilligkeit, eine gewisse Beitragsmüdigkeit bemerkbar macht, und daß die Frage aufgeworfen wird, warum man denn so garnichts höre von Hilfsaktionen der ausländischen Arbeiterverbände, denen die deutschen Genossen doch so häufig in ihren sozialen Kämpfen hilfreich zur Seite gestanden haben. In der Tat, wo bleiben z. B. die schwedischen Arbeiter, für die von den deutschen Kollegen vor nicht langer Zeit eine hoch ansehnliche Summe an Streikunterstützungsgeldern gesammelt worden ist? An der „internationalen Solidarität des Proletariats" muß der deutsche Arbeiter schließlich irre werden, wenn er merkt, daß er bei seinen Lohnkämpfen auf sich allein gestellt bleibt. Die moderne Arbeiterbewegung, eine Kulturtat, die auf den internationalen Sozialistenkongressen wie aus einem Munde gepriesen zu werden pflegt, schließt, so sagt sich der deutsche Arbeiter, doch wohl höhere Pflichten in sich, als die, kameradschaftliche Dienste lediglich mit dem Ausdrucke des Dankes zu beantworten. Jedenfalls können sich die deutschen Gewerkschaftsleiter nicht darüber wundern, wenn die Extrabeiträge nicht so reichlich, wie sie erwarten, eingehen.

— (Oberbürgermeister Dr. Kersten †.) Thorn, 26. Mai. Wie die „Presse" meldet, ist Oberbürgermeister Dr. Kersten heute nachmittag in der Schumannschen Klinik gestorben.

— (Aus Deutsch-Ostafrika) meldet der stellvertretende Gouverneur, daß es der zur Verfolgung des Häuptlings Lukarra in Ruanda entsandten Askari-Abteilung nicht gelungen ist, der Mörder des Paters Louvias habhaft zu werden. Letztere flohen teilweise in Höhlen, teilweile in das Gebiet der belgischenKongokolonie. Beim Eindringen in die Höhlen wurde Leutnant Falkenstein von der kaiserlichen Schutztruppe am Knie leicht verwundet. Bei der Verfolgung der Täter, bei der ein Askari schwer verwundet wurde, leisteten die belgischen Behörden bereitwillig Unterstützung. Nachdem die militärische Unternehmung gegen den Häuptling Lukarra, an der sich auch die Eingeborenen eifrig beteiligten, beendet ist, sind die Truppen und Polizei bis auf 40 Mann, die auf den Mruhengeriposten belassen wurden, zurückgezogen worden.

— (Eine halbe Milliarde für Kriegsschiffe.) Präsident Taft hat, ohne daß davon viel Aufhebens gemacht worden wäre, soeben einen staatsmännischen Erfolg errungen, auf den er stolz sein kann. Der Senat nahm die Marinevorlage der Regierung mit der allerdings schwachen Mehrheit von drei Stimmen an, durch die der jährliche Bau von zwei Dreadnoughts bewilligt ist. Nach Durchführung dieses Gesetzes werden die Vereinigten Staaten mehr als eine halbe Milliarde Mark für die Flottenrüstung ausgegeben haben. Schwerlich läßt die Möglichkeit eines Konfliktes mit einer europäischen Macht den amerikanischen Gesetzgebern ein so gewaltiges finanzielles Engagement geraten erscheinen; es dürfte vielmehr die Voraussicht asiatischer Verwickelungen entscheidend gewesen sein. Wenn aber die durch ihre geographische Lage bevorzugte amerikanische Union solche Aufwendungen für Wehrzwecke macht, dann ergibt sich daraus die Aussichtslosigkeit des Problems der internationalen Rüstungseinschränkung. In höherem Grade als die transatlantischen Staaten ist ja unbestreitbar Europa der Kriegsgefahr ausgesetzt.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 26. Mai. Die Teilnehmer an der deutsch-österreichischen Donaufahrt Regensburg—Wien, die sich aus Mitgliedern des Motorjachtklubs, des österreichischen Automobilklubs und des Unionjachtklubs zusammensetzen, sind hier nach 5 Uhr im Donaukanal unterhalb der Augartenbrücke eingetroffen. Die Fahrtteilnehmer, die sich in Kahlenbergerdorf vor Wien versammelt hatten, fuhren in insgesamt 28 Booten, die unterwegs weder einen Maschinendefekt noch eine andere Havarie hatten, gemeinschaftlich zum flaggengeschmückten Landungsplatze. Zum Empfange der Gäste hatten sich eingefunden Erzherzog Friedrich, Marinekommandant Graf Montecuccoli, Landesverteidigungsminister von Georgi, die Minister Freiherr von Haerdtl, Dr. Weiskirchner und Ritt, ferner der Botschaftsrat der deutschen Botschaft, Graf v. Oberndorff, Legationssekretär der bayerischen Gesandtschaft Graf Luxburg, Bürgermeister Dr. Neumayer mit dem Vizebürgermeister, das Präsidium der Jagdausstellung, sowie der österreichische Automobilklub und zahlreiche andere Persönlichkeiten. Offiziere und Mannschaften der Pionierabteilung halfen bei der Landung. Auf beiden Ufern des Donaukanals sowie auf der Augartenbrücke war ein nach vielen Tausenden zählendes Publikum versammelt, das die anlangenden Fahrtteilnehmer mit brausenden Hurrarufen begrüßte. Erzherzog Friedrich, dem die Jachtbesitzer, darunter Admiral Aschenborn-Kiel vorgestellt wurden, begrüßte die Gäste herzlich. Bürgermeister Dr. Neumayer entbot ihnen freundlichsten Willkommengruß und dankte für ihren Besuch, worauf Admiral Aschenborn mit Dankesworten erwiderte, und die Fahrtteilnehmer aufforderte, ein dreifaches Hurra auf Erzherzog Friedrich, den Protektor der Veranstaltung, auszubringen.

Italien.

Rom, 26. Mai. Deputiertenkammer. Der Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt Fürst di Scalea erwiderte auf eine Anfrage Cabrinis über den Stand des Arbeitsmarktes im Baugewerbe in Deutschland, die italienische Regierung sei der Entwicklung dieser Krise mit Aufmerksamkeit gefolgt und habe am 20. März ein Communiqué veröffentlichen lassen, um die italienischen zeitweiligen Auswanderer in Kenntnis zu setzen, daß sie vermeiden sollten, in Deutschland in einen Konkurrenzkampf sich einzulassen, wodurch sie die Feindseligkeit der Ausständigen hervorrufen würden. In den ersten Tagen des April sei ein zweites Communiqué veröffentlicht worden, in dem bekannt gegeben wurde, daß die Verhältnisse auf dem Markte noch immer ernst seien; auch sei eine Depesche in demselben Sinne an die Präfekten der Provinzen geschickt worden. Cabrini zollte dem Vorgehen der Regierung Beifall.

Frankreich.

Paris, 26. Mai. Im Ministerrat erklärte heute der Kriegsminister, die Reservisten, die am 23. d. M. in Nimes gemeutert, hätten gestern exerziert, ohne daß etwas vorgekommen sei; der Gesundheitszustand sei gut. Die Meuterei sei einerseits darauf zurückzuführen, daß zahlreiche Reservisten geglaubt hätten, man würde sie in Nimes lassen, statt sie ins Lager zu schicken, andererseits auf die Gegenwart einiger Hitzköpfe, die noch von dem Wahlkampf aufgeregt gewesen seien. Seitens der Militärbehörde würde die Untersuchung fortgesetzt; die Rädelsführer sollten vor ein Kriegsgericht gestellt, die anderen Schuldigen disziplinarisch bestraft werden.

Niederlande.

Amsterdam, 26. Mai. Die königliche Familie ist heute nachmittag um 5½ Uhr zum ersten Male mit der Prinzessin Juliana hier eingetroffen. Auf dem ganzen Wege vom Bahnhof bis zum Palais bereitete eine ungeheure Menschenmenge der königlichen Familie einen unbeschreiblich begeisterten Empfang. Als später die Königin, die kleine Prinzessin auf dem Arm, und der Prinzgemahl sich auf dem Balkon des Palais zeigten, brach

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Konzert der Robert Franz-Akademie in den „Kaisersälen."** Donnerstag, den 26. Mai. Mit vollem Rechte durfte die Robert Franz-Singakademie, nachdem sie im verflossenen Winter drei große Chorwerke herausgebracht hat, für ihr Sommerkonzert eine gemischte Vortragsfolge aufstellen. Was Schönes in der einschlägigen Literatur da immer noch ausfindig zu machen ist, dürfte Herr Professor O. Reubke gestern Abend glänzend gezeigt haben. Jenes von Felix Mottl bearbeitete C-dur-Concerto grosso (in 3 Sätzen) von G. F. Händel, das der berühmte Meister des Taktstockes seiner Zeit im Januar selbst vorführte, wurde zur Eröffnung gespielt. Die Klarheit, Ursprünglichkeit und Mannigfaltigkeit dieser Musik wirkte wie damals so auch gestern wieder wie ein erfrischender Regen nach langer Dürre, zumal auch die Wiedergabe echt Händelschen Geist atmete und das Conzertino (2 Violinen und 1 Cello) passabel besetzt war. Ein weiterer Händel kam mit der Arie des Somnus aus „Semele", einem herrlich empfundenen Stück Musik, zu Gehör. Wie der Bearbeiter — es ist kein Geringerer als Rob. Franz — bei den Worten „O murmle wieder mich zur Ruh" die Klarinette zur Geltung kommen läßt, das bedarf besonderer Hervorhebung. Franz Frank sang die Arie mit viel Gefühlsausdruck und edler Tongebung. Dem Chore fiel die größte Aufgabe in „Mignons Siegesgesang" von F. Schubert zu. Das an wirkungsvollen Gegensätzen reiche und musikalisch geradezu verschwenderisch ausgestattete Werk, zu dessen eigenartigsten Partien die kurze Stelle „Scheu des Meeres Ungetüme schau'n durch die krystallne Wand" gehört, ist hier seit Jahren nicht zur Aufführung gekommen und begegnete darum starkem Interesse. Der Chor bewährte sich aufs Glänzendste. Es war zu merken, daß jeder Einzelne mit ganzer Liebe bei der Sache war. So frisch, sicher und ausdrucksvoll, so geschlossen im Klangbilde und wuchtig in der Tonfülle trat die Robert Franz-Singakademie in letzter Zeit kaum auf. Die weiblichen Stimmen für sich fanden dann Gelegenheit, in Joh. Brahms' Frauenchören, denen die begleitenden Instrumente, Harfe und 2 Hörner, ein eigentümliches Kolorit geben, tonliche Schönheit und seelisches Empfinden zu zeigen. Den nachhaltigsten Eindruck hinterließen Nr. 1 „Es tönt ein voller Harfenklang" und Nr. 4 „Gesang auf Fingal." Mit dem schwierigen Harfenpart fand sich Frl. Fanny Fischer ausgezeichnet ab, während die Hörner sauber und poetisch von 2 Mitgliedern der 36er-Kapelle geblasen wurden. Die große Ueberraschung des Abends hatte sich Prof. Reubke für den Schluß vorbehalten, eine weltliche Vokalmusik von Joh. Seb. Bach: die Kantate „Mer hahn en neue Oberkeet" für Sopran und Baß mit Schlußchor, neu instrumentiert von Felix Mottl (kleine Partiturausgabe von Eulenburg). Natürlich handelt es sich um eine Gelegenheitskomposition, nämlich um eine Huldigung des Kammerherrn Carl Heinrich von Dieskau als Gutsherrn von Klein-Zschocher. Nichtsdestoweniger steckt das Werk, das von Anfang bis zu Ende in einem ergötzlich-heiteren Tone gehalten ist, voll der reizendsten Züge. Der gelungene Text mit seinen drastischen Ausdrücken und landläufigen Redewendungen wirkt allein schon erheiternd. Wenn dann „Miecke, das kleene luse Ding", erst was „Städtisches" von Klein-Zschocher singt und von ihrem Partner hört: „Das ist zu klug vor Dich", wenn es ihr dann endlich gelingt, denselben ebenfalls zu einer „städtischen" Singweise zu bringen (in der er sich dann garnicht genug tun kann), nun, so gibt es nur vergnügte Gesichter. Das muß man eben hören. Letzten Endes aber zeigt die Kantate, daß Bach nicht allein da mit überwältigender Meisterschaft wirkt, wo er mit der ganzen Wucht seines Ausdrucks für seinen Glauben eintritt, sondern auch dann, wenn er dem Humor die Zügel schießen läßt. Dem Chore gibt die Kantate nur mit dem Schlußgesang „Wir gehn nun, wo der Tudelsack in unserer Schenke brummt" eine Aufgabe. Im übrigen ruht alles auf dem Orchester und zwei Solisten. Franz Frank sang die Baritonsoli mit feindurchdachtem Vortrag und musikalischer Sicherheit. Frau Martha Schauer-Bergmann, von ihrem früheren Auftreten in der Robert Franz-Akademie her noch in bester Erinnerung, lieh ihre in allen Lagen glänzende und angenehm timbrierte Stimme, ihre Charakterisierungskunst und ihr Vortragsgeschick der Sopranpartie. Die teilweis sehr hoch gelegenen Stellen bewältigte die Künstlerin höchst gewandt. Auch das sehr anspruchsvolle Solo bei Schubert brachte Frau Schauer-Bergmann zu schönster Geltung. Die Kapelle des 36. Infanterie-Regiments war ein zuverlässiger, in allen Sätteln gerechter Begleitungskörper. Alles in allem gestaltete sich das Sommerkonzert unserer Robert Franz-Singakademie zu einem sehr anregenden und genußreichen Musikabend. Herrn Prof. Reubke ist dafür in allererster Linie zu danken. Mit welcher geistigen Frische und souveränen Sicherheit er das Ganze leitete, das konnte nur Freude und Bewunderung erwecken.

Paul Klanert.

* **Der neue Rektor der Berliner Universität.** Am Schluß des Sommersemesters wird alljährlich von den Professoren der Berliner Universität der neue Rektor gewählt. Bei der Wahl kommt in diesem Jahr ein Professor der medizinischen Fakultät in Frage. Wie verlautet, hat Professor Dr. Orth die größten Aussichten, der Nachfolger des „Jubiläumsrektors" Professor Dr. Erich Schmidt zu werden.— Prof. Dr. Johannes Orth ist im Januar 1847 geboren. Nachdem er sich an der Universität Bonn habilitiert hatte, ward er Assistent Virchows. Darauf leitete er mehrere Jahre das pathologische Institut der Universität Göttingen. Im Jahre 1902 wurde er als Nachfolger Virchows zum Direktor des Berliner pathologischen Instituts berufen.

* **Der alte Plaut.** Im Alter von 89 Jahren starb in Berlin der Geheime Kommerzienrat Moritz Plaut, ein sehr reicher Mann und dabei ein seltsamer Geizhals. Ihm widmet die „B. Z. a. M." einen Artikel, aus dem wir folgende Anekdoten wiedergeben: An schönen Sommernachmittagen konnten die Besucher des Zoologischen Gartens ein gebücktes, hageres Männchen beobachten, das in einem Ueberrock von recht unbestimmt brauner Farbe und einem Zylinder auf dem Kopf, der zur Revolutionszeit modern gewesen sein mochte, umgeben von Kindern und Bonnen auf den Stühlen vor der Musikkapelle den Klängen lauschte. Niemand, der den alten Herrn nicht kannte, ahnte, daß das ein Mann war, der über 100 000 Mark Steuern jährlich dem Staate entrichtete. Diese Bänke waren der Lieblingsplatz des alten Plaut, denn dort brauchte man — nichts zu verzehren. Er konnte nicht annähernd die Zinsen seines Vermögens verbrauchen, aber er brachte sich seine eingewickelten Stullen mit in den Zoo. Besucher des Ausstellungsparkes wollen ihn sogar dort auf einer Treppe am äußersten Ende des Parkes haben seine Stullen essen sehen, um die Ausgabe für die Getränke zu sparen. Sein Geiz bot natürlich den Anekdotenerfindern, die an der Börse besonders zahlreich sind, ein reiches Feld. Sie erzählten von ihm, daß er, wenn er wirklich einmal ein Café oder ein Restaurant besuchte, vor dem Zahlen fortging und den genau ausgerechneten Gegenwert seiner Zeche seinen Freunden übergab, damit er dem Kellner kein Trinkgeld zu zahlen brauchte. Sie behaupteten sogar, daß er Groschen und Sechser, die er auf dem Börsenparkett fand, aufhob. — Als wenige Jahre vor Uebergang seiner Firma an die Breslauer Diskontogesellschaft eine flaue Geschäftszeit herrschte, erzählte man eines Tages an der Börse, der alte Plaut sei durch die Bureaus gegangen und habe zu seinen Angestellten gesagt: „Kinder, Kinder, es ist doch bei den faulen Zeiten gar nichts zu tun: belastet mal jeden Kunden für einen Taler Spesen." — Einst fand bei einem seiner Verwandten eine Festlichkeit statt, bei der Scherzgaben verteilt wurden. Auf dem Tische, wo diese Gaben ausgestellt waren, stand auch eine verdeckte Schüssel mit der Aufschrift: „Geschenk des Herrn Geheimrat Plaut." Wenn man den Deckel der Schüssel aufhob, so sah man darin — ein Stück eines faulen Apfels. — Bis in das hohe Alter hinein hegte der alte Herr eine große Vorliebe für das schöne Geschlecht, doch mußte er einst aus dem Munde einer Dame eine bittere Anspielung auf seinen Geiz hören. Als er nämlich auf einer Gesellschaft zu ihr sagte: „Aber gnädige Frau, was haben Sie für schöne Arme!" antwortete sie ihm schlagfertig: „Nanu, Herr Geheimrat, seit wann interessieren Sie sich für Arme?"

* **Hochschulnachrichten.** Dr. O. Stutzer, Privatdozent für prakt. Geologie und Lagerstättenlehre an der Kgl. Bergakademie Freiberg i. S., wurde als Privatdozent für „Mineralogie und Geologie" an derselben Hochschule zugelassen. Gleichzeitig erhielt er einen Lehrauftrag für geologisches Kartieren. — Den Privatdozenten an der Universität in Freiburg i. Br. Dr. med. Otto Pankow (Geburtshilfe und Gynäkologie, Dr. Oswald Bumke (Psychiatrie), Dr. Edgar Gierke (Pathologische Anatomie) und Dr. Hermann Schridde (Allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie) wurde vom Großherzog von Baden der Titel außerordentlicher Professor verliehen. — Als Privatdozent für Geschichte habilitierte sich in der Tübinger philosophischen Fakultät Dr. Adolf Rapp mit einer Probevorlesung über Bernhard von Clairvaux. 1906 promovierte er in Tübingen mit einer

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0002

die Menge abermals in brausenden Jubel aus. Das Gedränge war so groß, daß mehrere Personen in Ohnmacht fielen.

Türkei.

Konstantinopel, 26. Mai. **Wie die Blätter melden, verständigte der Minister des Innern alle Gouverneure, daß der Aufstand in Albanien als beendet betrachtet werden könne.**

Saloniki, 26. Mai. Die Regierungstruppen nahmen in der Umgegend von Ghilan drei Hauptführer der Arnauten mit einigen Begleitern fest. Die Gefangenen wurden gefesselt dem Kriegsgericht übergeben.

Konstantinopel, 26. Mai. Der Porte nahestehende Kreise erklären, bei den gegenwärtigen Verhandlungen über die Festlegung eines definitiven Regimes für Kreta vertrete die Pforte den Standpunkt, daß die Türkei der Ernennung jeder Persönlichkeit, selbst eines Kretensers zum Chef der autonomen Verwaltung Kretas zustimmen könne, aber niemals der Ernennung eines Griechen aus dem Königreich. Uebrigens rechnet man in den Kreisen der Pforte nicht auf einen baldigen Abschluß der Verhandlungen.

Rußland.

Mohilew, 26. Mai. Das Kriegsgericht hat neun Zuchthäusler, die am 12. März die militärische Begleitung eines Eisenbahnzuges überfallen hatten, zum Tode verurteilt.

Großbritannien.

Cambridge, 26. Mai. Roosevelt wurde heute zum Ehrendoktor der Rechte promoviert. In der Universität und auf den Straßen wurden ihm lebhafte Ovationen dargebracht.

Amerika.

Washington, 26. Mai. Nach einer Mitteilung aus dem Marinedepartement ist der Schuner „Esfuerzo", der kürzlich von dem nikaraguanischen Kanonenboot Venus angehalten und untersucht wurde, weder ein amerikanisches Fahrzeug, noch hat er Anspruch auf Schutz durch die amerikanische Flagge.

Asien.

Köln, 26. Mai. Ein Berliner Telegramm der „Kölnischen Zeitung" bespricht die Verteilung des Bahnbaues in China und sagt zum Schluß: Was weitere Bahnlinien anbetrifft, die in späteren Zeiten auf diesem Gebiete noch gebaut werden könnten, so ist man dahin übereingekommen, daß sie zu ganz gleichen Teilen auf Deutschland, England, Frankreich und die Vereinigten Staaten fallen sollen.

Lokales.

Halle, 27. Mai.

Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 30. Mai 1910, nachm. 4 Uhr.
Oeffentliche Sitzung.

1. Versorgung der städtischen Straßenbahn mit elektrischer Kraft durch das Elektrizitätswerk und Mittelbewilligung zu Kabellegungen.
2. Antrag betr. die Leitung der städtischen Straßenbahn und Gehaltsbewilligung.
3. Fluchtlinienänderung für den das Grundstück Langestraße Nr. 10/11 durchschneidenden Teil der Lerchenfeldstraße.
4. Fluchtlinien- und Höhenlage-Festsetzung für die Giebichensteinerstraße.
5. Ankauf des Grundstücks Kl. Steinstraße Nr. 8 und Rathausstraße Nr. 5 zur Errichtung eines neuen Sparkassengebäudes.
6. Nachprüfung der Kostenanschläge zu den in Kapitel XVII B. VII Nr. 1—3, 5—8, 13 und 14 des Haushaltsplanes für 1910 eingestellten einmaligen Ausgaben.
7. Genehmigung baulicher Veränderungen vor der Fluchtlinie im Grundstück an der Moritzkirche Nr. 5.
8. Landerwerb vom Grundstück Kl. Ulrichstraße Nr. 30.
9. Desgl. Kl. Ulrichstraße Nr. 31.
10. Desgl. Barfüßerstraße Nr. 10.
11. Desgl. Trothaerstraße Nr. 3.
12. Genehmigung des Vertrages über den Ausbau eines Teils der den Dessauer Platz umgebenden Straße.
13. Verleihung der Stimmberechtigung an die Leiter von städtischen Betrieben bezw. an die Vorsteher von Amtsstellen, für deren Verwaltung Deputationen bestehen.
14. Genehmigung eines Ortsstatuts gegen die Verunstaltung der Straßen und Plätze in der Stadt Halle a. S.
15. Verwendung der bei Beschaffung zweier Pumpmaschinen erzielten Ersparnisse zur Erweiterung des Lokomobilschuppens in Beesen.
16. Gesuch um Erwerb des vom Grundstück Leopoldstraße Nr. 8 fluchtlinienmäßig zur Reilstraße entfallenden Landes.
17. Gesuch um Erwerb des vom Grundstück Reilstraße Nr. 102 fluchtlinienmäßig zur Straße entfallenden Landes.
18. Gesuch um öfteres Besprengen der Ludwig Wuchererstraße.
19. Gesuch um Neu- bezw. Umpflasterung der Freiimfelderstraße.
20. Gesuch um Beseitigung der dem Gerbersaalekanal entströmenden üblen Gerüche.
21. Mitteilung der Verhandlungen über die Lohnerhöhung der städtischen Arbeiter.

Geschlossene Sitzung.

22. Ernennung eines Wahlmannes für den Stadtkreis Halle a. Saale zu den Landwirtschaftskammer-Wahlen.
23. Wahl von 4 Vertrauensmännern in den Ausschuß zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für das Jahr 1911.
24. Wahl eines Schiedsmanns-Stellvertreters für den 1. Bezirk.
25. Wahl eines Schiedsmanns für den 11. Bezirk.
26. Anstellung eines Magistratsbureaugehilfen.
27. Desgl.
28. Wahl des Vorstehers, des stellvertretenden Vorstehers und eines Pflegers für den 20. Armenbezirk.
29. Erhöhung der Pension eines ehemaligen städtischen Beamten.
30. Anstellung eines vollbeschäftigten Bildhauers an der Handwerkerschule.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Steckner.

Spekulative Grundbesitzer.

Die Stadt Halle a. S. erhielt vor längerer Zeit von der Königl. Regierung die Auflage, um die Brunnen auf der Wassergewinnungsanlage bei Beesen Schutzstreifen von je 8 Meter Radius anzulegen. Bald darauf wurde die Verfügung dahin ausgedehnt, daß die Schutzstreifen einen Radius von je 150 Meter haben müßten. Welche Gründe und Erwägungen Veranlassung zu dieser weitgehenden Forderung gegeben haben, ist hier nicht bekannt geworden. Obwohl nun unser Wasser, wie die vom Hygienischen Institut der Universität ausgeführten regelmäßigen bakteriologischen Untersuchungen ergeben, von vorzüglicher Beschaffenheit und nahezu absolut keimfrei ist, so glaubte der Magistrat doch, nichts unterlassen zu sollen, was geeignet erscheint, eine tadellose Wasserversorgung der Stadt für die Zukunft sicher zu stellen. Davon, daß Schutzstreifen von 150 Meter Radius angelegt werden sollen, konnte allerdings keine Rede sein, weil die hierdurch entstehenden Kosten sich nach Millionen berechnen würden. Angemessene Schutzstreifen sollten aber möglichst geschaffen werden. Da sich dann sofort herausstelle, daß die erforderlichen Grundflächen freihändig nur zu geradezu fabelhaften Preisen zu erwerben wären, stellten die städtischen Kollegien den Antrag auf Verleihung des Rechts der Zwangsenteignung. Die beteiligten Ministerien waren auch bereit, diesen Antrag zu befürworten, und zwar sollte die Zwangsenteignung ohne vorherigen Versuch des freihändigen Erwerbs eingeleitet werden können, weil nach Lage der Sache jeder derartige Versuch nichts anderes als Zeitverschwendung gewesen wäre. Nun protestierten aber die vereinigten Grundbesitzer gegen die Verleihung des Zwangsenteignungsrechts an die Stadt und traten mit der Behauptung hervor, die städtische Wassergewinnungsanlage entziehe ihnen das Wasser, wodurch das Anengelände der Gefahr totaler Austrocknung ausgesetzt sei. Auf diese Eingabe hin ging die Sache aus der Ministerialinstanz noch einmal behufs Anstellung weiterer Untersuchungen an die Königliche Regierung zurück und es wurde im weiteren Verlaufe das Gutachten eines Meliorations-Bauinspektors eingeholt. Dieses Gutachten bestätigt die Behauptungen der Grundbesitzer im vollen Umfange, obwohl in den mehr als 40 Jahren seit Bestehen des Wasserwerks niemals entsprechende Klagen laut geworden sind. Dann behauptet der Meliorations-Bauinspektor, das im Ueberschwemmungsgebiet der Elster und Saale liegende Gelände sei Bauland und müsse als solches bezahlt werden. Zur Verleihung des Zwangsenteignungsrechts an die Stadt Halle liege keinerlei Grund vor, weil diese in der Lage sei, entweder die von den Besitzern geforderten Preise zu zahlen, oder anderswo (vielleicht im Harze oder Thüringen?) ein Wasserwerk zu erbauen. Die Stadt Halle soll also nach diesem merkwürdigen Gutachten gezwungen werden, entweder die Millionen, welche sie in dem Wasserwerke Beesen festgelegt hat, ganz im Stiche zu lassen und dazu viele Millionen für eine neue vielleicht viele Meilen weite Wasserleitung auszugeben, oder einigen Grundbesitzern maßlos überspannte Preise zu zahlen. Es ist anzunehmen, daß die Königliche Regierung dieses Gutachten so bewertet, wie es genommen werden muß. Halle will das Gelände nach dem wahren Werte, wie er durch Gutachten Sachverständiger ermittelt wird, voll bezahlen, es wird sich aber darüber hinaus nichts abdrücken lassen, zumal der Stadt das Wasser niemals abgeschnitten werden kann, wenn auch der Auflage der Königlichen Regierung nicht entsprochen werden sollte.

*** Auszeichnung.** Den Polizei-Wachtmeistern Meinhardt und Uras ist die Amtsbezeichnung Polizei-Oberwachtmeister beigelegt worden.

*** Der Etats-Ausschuß** verhandelte in seiner gestrigen Sitzung über eine Vorlage, betr. Errichtung einer Lehrerstelle für Bildhauer an der Handwerkerschule und die nebenamtliche Anstellung des Herrn Direktor Jung als Direktor der Halleschen Straßenbahn.

*** Ferienkolonien.** Das prächtige Sommerwetter zeitigt nun Reisepläne. In lebhaftem Wetteifer locken die Anzeigen der Bäder und Reiseinstitute hinaus nach See oder Gebirge. Je weitere Kreise dank der besseren Lebenshaltung die wohltätige Wirkung regelmäßiger Erholungsreisen spüren, umsomehr befestigt sich von Jahr zu Jahr die Ueberzeugung, daß an dieser Vergünstigung auch die heranwachsende Jugend teilnehmen muß, soll schweren Krankheiten rechtzeitig vorgebeugt werden. Deshalb wenden sich die Halleschen Ferienkolonien wieder an das gute Herz unserer Bürger, auf deren Opfersinn sie nie umsonst vertrauten. Die bisher erzielten schönen Erfolge sollten auch die letzten Zweifel von der Notwendigkeit und hervorragenden Nützlichkeit dieser Einrichtung zum Schweigen bringen und, wo nicht bloße Menschenfreundlichkeit die Herzen lenkt, vermag vielleicht der nüchterne Gedanke an die guten sozialen Wirkungen dieser allseitig anerkannten „Kolonietätigkeit" den Ausschlag zu geben. Kann etwas den eigenen Reisegenuß mehr veredeln, als das Bewußtsein, nach Kräften mitgeholfen zu haben, daß Waldesfrische und sorgsame Pflege aus armen, bleichen Geschöpfen gesunde, lebenstrohe Kinder zu machen wußten? Darum gedenket der Halleschen Ferienkolonien mit offener Hand! Nur bei reger Unterstützung durch alle, deren Mittel es irgend gestatten, können sie ihren großen, segensreichen Aufgaben gerecht werden. Zur Entgegennahme von Beiträgen ist Stadtrat G. Uber, Große Steinstraße 6, gern bereit.

*** Bezirkseisenbahnrat Erfurt—Halle a. d. Saale.** In der in Erfurt abgehaltenen Sitzung erledigte der Bezirkseisenbahnrat für die Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt und Halle a. d. Saale zunächst geschäftliche Angelegenheiten. Ferner wurde die durch die neuen Fahrpläne gebrachten wichtigeren Aenderungen und Verbesserungen dargelegt und im Anschlusse hieran eine Reihe weiterer Fahrplan-Wünsche und Anträge erörtert. Die nächste Gesamtsitzung wurde auf den 26. Oktober d. J. anberaumt; ihr wird am 28. September d. J. eine Ausschußsitzung vorausgehen.

*** Kriegervereinswesen.** Von Herrn R. Somburg wird uns geschrieben: Am nächsten Sonntag ist in Döllnitz der Frühjahrsabgeordnetentag des Krieger-Verbandes des Saal- und Stadtkreises Halle versammelt, um über eine Reihe wichtiger Kriegervereinsangelegenheiten zu beraten. Da man in der Allgemeinheit noch sehr häufig eine irrtümliche Auffassung über das Kriegervereinswesen hat, so dürfte es zulässlich sein, die vorstehenden Abgeordnetentages angebracht erscheinen, etwas über die Bedeutung der Kriegervereine sowie über Ziel und Zweck derselben Näheres zu erfahren. Die Einrichtung der Kriegervereine kann man bis zum Jahre 1814 zurückverfolgen. Nach den Befreiungskriegen traten die Feldzugteilnehmer ab und zu zusammen, um verstorbenen Kameraden ein militärisches Begräbnis zu ermöglichen. Dieses war bis zum letzten großen Kriege der eigentliche erkennbare Hauptzweck der damaligen Kriegervereine; eine weitere Bedeutung konnte man den Vereinen wohl nicht beimessen. Dies änderte sich, als nach 1870/71 der Zusammenschluß der gesamten deutschen Stämme eintrat und ein ganz anderes nationales Empfinden in das Deutsche Volk drang. Die so oft auf den Schlachtfeldern erprobte Waffenbrüderschaft gab den Impuls, auch im Frieden das schöne kameradschaftliche Verbältnis fortzusetzen und so entstanden an fast allen Orten Deutschlands in schneller Reihenfolge unsere heutigen Kriegervereine. Die Bewegung wuchs sich mehr und mehr aus und erfuhr dadurch noch eine ganz besondere Steigerung, daß nunmehr auch alle gedienten Soldaten, welche nicht Kampfgenossen waren, zur Mitgliedschaft zugelassen wurden. Die einzelnen Vereine wiederum schlossen sich zu größeren Vereinigungen nämlich „Kreis-, Regierungsbezirks- und Provinzial-Verbänden zusammen. Die Gemeinschaft aller preußischen Verbände hat den Namen „Preußischer Landes-Kriegerverband" erhalten, welcher jetzt 16 200 Vereine mit 1 423 000 Mitglieder in seinen Reihen hat. Ueberhin wurden die Kriegerverbände der norddeutschen Bundesstaaten und Elsaß-Lothringens mit dem Preußischen Landeskrieger-Verband zusammengeschlossen, und so entstand der „Deutsche Kriegerbund". Dieser Bund trat nun wiederum mit den Kriegerverbänden der süddeutschen Staaten in Beziehungen und erreichte auch, daß sich dieselben einigten, und den „Kyffhäuser-Bund" gründeten, wodurch eine nationale Organisation geschaffen wurde, wie sie einzig im Deutschen Reiche dasteht. 29 000 Vereine mit 2½ Millionen treudeutscher Mitglieder zählt dieser Bund, und kann daher mit Recht als eine der stärksten Säulen des Deutschen Reiches bezeichnet werden. Alle Mitglieder des Bundes haben als oberstes Grundsatz die Betätigung der Liebe und Treue zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland auf ihr Banner geschrieben. Innerhalb dieses Rahmens bewegt sich die Arbeit der Kriegervereine unabhängig von der politischen Gesinnung des Einzelnen. Ein Kriegervereinsmitglied hat volle Freiheit, sich einer der bestehenden bürgerlichen Parteien anzuschließen und zu betätigen. Ob dies im konservativen oder liberalen Sinne erfolgt, danach wird überhaupt nicht gefragt, worauf hier ausdrücklich hingewiesen sein möge. Die schönste Aufgabe des Kriegervereinswesens ist aber die Ausübung der Unterstützungstätigkeit für kranke oder unverschuldet in Not geratene Mitglieder sowie für deren Witwen und Waisen, wodurch die Kriegervereine eine alljährige soziale Mission erfüllen, die nicht gering anzuschlagen ist. Der „Deutsche Kriegerbund" gewährt jährlich aus seinen Fonds rund 1 Million Mark an Unterstützungen, wobei die von den einzelnen Vereinen an ihre eigenen Mitglieder resp. deren Hinterbliebenen gewährten Beihilfen nicht mitgerechnet sind. Diese letzteren kann man schätzungsweise wenigstens auf 4 Millionen Mark im Jahre beziffern, sodaß von der Gesamtheit der deutschen Kriegervereine etwa 5 Millionen Mark an Wohlfahrtspflege jährlich ausgegeben werden. Aus diesen gewaltigen Zahlen geht aufs Deutlichste hervor, wieviel Segen schon vom Kriegervereinswesen auf sozialem Gebiete gestiftet ist, wieviel Tränen notleidender Kameraden schon gestillt worden sind! Ganz besonders ist hier der Aermsten der Armen gedacht, nämlich der Krieger-Waisen, für welche der „Deutsche Kriegerbund" in großherziger Weise durch Bau von 4 Waisenhäusern gesorgt hat. Ein fünftes Haus ist noch im Bau begriffen und wird demnächst denselben edlen Zwecke zur Verfügung gestellt. Außerdem ist noch zu erwähnen und dankbar anzuerkennen, daß der „Deutsche Kriegerbund" auch bei allgemeinen Katastrophen, von denen unser deutsches Vaterland betroffen wurde, stets einer der Ersten zur Stelle war, um mit offener Hand die Not lindern zu helfen. Hiermit ist indes die wirtschaftliche Betätigung der Kriegervereine bei weitem noch nicht abgeschlossen, denn eine ganze Anzahl Vereine gewähren z. B. Begräbnisgelder an die Hinterbliebenen verstorbener Kameraden, ferner Beihilfen an Mitglieder die zu gymnastischen Uebungen eingezogen werden usw. Auch für die geistige Fortbildung der Mitglieder wird von den Vereinen aufs beste gesorgt, indem wohl überall Bibliotheken mit Büchern belehrenden und unterhaltenden Inhalts sowie Zeitschriften zur kostenfreien Benutzung zur Verfügung stehen. Ferner werden Vorträge aus allen Gebieten des Wissens gehalten, um auf die Mitglieder nach jeder Richtung hin anregend und fördernd zu wirken. Die Pflege der Kameradschaft und der Geselligkeit wird selbstverständlich auch aufs eifrigste betrieben, da die Vereine es mit als ihre Hauptaufgabe betrachten, besonders hervorragende patriotische Gedenktage gemeinschaftlich zu feiern und dergestalt den treuen, nationalen Sinn in unserem deutschen Volke zu beleben.

*** Christlich-nationales Gewerkschaftskartell.** In der letzten Sitzung sprach der Vorsitzende über die Tätigkeit der Vorstandsmitglieder und der Vertrauenspersonen. Besonders lebhaft wurde die Aussperrung der Bauarbeiter erörtert und dabei festgestellt, daß alle an das christlich-nationale Gewerkschaftskartell angeschlossene Ortsgruppen sich eifrig an der Unterstützung für die Bauarbeiter beteiligt haben. Den Bauarbeitern sei von dem Arbeitgeberbund der Kampf aufgedrungen, deshalb stehe die gesamte christlich-nationale Arbeiterschaft geschlossen hinter ihnen. Folgende Resolution wurde einstimmig angenommen: „Die kombinierte Kartellsitzung ist überzeugt, daß es den Bauarbeiterorganisationen unmöglich ist, das von dem Arbeitgeberbunde vorgelegte Tarifmuster anzuerkennen, weil dadurch die Bauarbeiter nicht nur sehr geschädigt, sondern auch entrechtet und der Willkür des Arbeitgeberbundes ausgeliefert würden. Die Versammlung protestiert daher gegen das entschieden gegen das Vorgehen des Arbeitgeberbundes und sieht in der Entlassung der Bauarbeiter, wegen Nichtanerkennung eines einseitigen Tarifmusters, einen willkürlich heraufbeschworenen Kampf, der durch keinerlei stichhaltige Motive begründet ist. Weiter ist die Versammlung sich darüber klar, daß durch das Vorgehen der Bauunternehmer nicht nur Hunderttausende von Bauarbeitern und deren Familien, sondern auch unzählige kleine Handwerksmeister mit den bei diesen beschäftigten Arbeitern und die gesamte Geschäftswelt sehr geschädigt, beziehungsweise um ihre Existenz gebracht wird. Die Verantwortlichkeit liegt daher auf der Seite des Arbeitgeberbundes, der rücksichtslos die Interessen von Millionen Staatsbürgern mit Füßen tritt. Den von diesem Kampf direkt oder indirekt betroffenen Arbeitern sprechen die Anwesenden

---

Arbeit über die öffentliche Meinung im Württemberg (1866), daraus ist die Habilitationsschrift „Die Württemberger und die nationale Frage 1863—71" (Darstellungen aus der württembergischen Geschichte, Bd. 4, 1910) erwachsen. — Der a. o. Professor für Chirurgie an der Würzburger Universität Dr. Ludwig Burkhardt wurde vom 1. Juni 1910 ab zum Chefarzt der chirurgischen Klinik des städtischen Krankenhauses in Nürnberg berufen. — Dem a. o. Professor für technisches Zeichnen und Freihandzeichnen an der Grazer Technischen Hochschule, Baurat Leopold Theyer, wurde der Titel und Charakter eines ordentlichen Professors verliehen.

*** Philister im Frühling.** Wenn der Frühling durch die junge Erde geht, dann hüpfen die Philister wie Fröschlein übers Land und stülpen sich keck und unternehmungslustig den Hut ins Genick und führen ihre Gefühle spazieren. Sie setzen sich prozig mitten hinein in die gute Stube des blumen- und blütenreichen Maien und zertrampeln seinen nagelneuen grünen Teppich und reißen ihm seine Blütengirlanden herunter und schmücken ihre Filzhüte mit dem frischen Laub seiner Bäume. Und dann werfen sie achtlos leere Bier- und Weinflaschen, Papierfetzen und Speisereste auf den Boden, nennen das Ganze ein Picknick, sagen sie hätten sich vorzüglich dabei unterhalten, und es sei eben doch etwas Erhebendes um die Natur, und es sei viel schöner als am Stammtisch in der ranchigen und dumpfigen Wirtsstube. Und der Mai steht trostlos dabei und sieht sich die Verwüstung an und ringt die Hände. Wo des Frühlings Fuß die Erde berührt hat, da sprießen liebliche Blumen hervor, da knospen und schwellen zarte Blüten, und die junge Erde hüllt errötend dem ersehnten Helden entgegen und hat ihr schönstes Kleid, ihr Brautgewand, angetan. Aber mit gierigen, nimmersatten Händen jagt die liebe Menschheit einher und reißt der jungen Braut die Spitzen und den Schmuck vom Kleide, und raubtiergleich folgt jung und alt den Spuren des Frühlings und kann sich nicht genug tun an all dem großen Reichtum und bindet Blumen und Blüten zu Riesensträußen, um sie nachher elend verdursten zu lassen, und um sie nachher achtlos wegzuwerfen. Und fanatisch und grausam und unerbittlich wird das tausendfältig keimende Leben verfolgt, zerstört, vernichtet. — Im Frühling scheint das Faustrecht zu gelten, eine schutzlose, schreckliche Oede ist angebrochen für die Blumen und Blüten. Moderne Vandalen und Raubritter durchstreifen die Lande, um ihrer Lust an Zerstören, um wilden Räubern und Plündern zu fröhnen. Will denn nirgends ein Retter erscheinen, ein Held ohne Furcht und Tadel, der die zarten Blumen und Blüten zu schützen weiß?

*** Der fünfte Internationale Gynäkologenkongreß** findet, wie nunmehr endgültig bestimmt wurde, vom 22. bis 28. September in Petersburg statt. Unter den Themen des Programms steht oben an der Kaiserschnitt, über den Bumm-Berlin, Brandt-Christiania, Drolériz-Paris und Routh-London referieren werden. Außerdem sind bereits zahlreiche Einzelvorträge angemeldet. Vorsitzender des Organisationskomitees ist Professor v. Ott, Schriftführer Professor P. v. Sadarski in Petersburg, Vorsitzender des deutschen Nationalkomitees Professor Döderlein in München.

Zum Postabonnement

auf den „General-Anzeiger für Halle und Saalkreis" bedient man sich gefälligst des auf Seite 14 dieser Nummer abgedruckten Bestellscheines. Der „General-Anzeiger" ist nicht nur die verbreitetste aller in Halle erscheinenden Zeitungen, er ist auch infolge seines vielseitigen textlichen Inhaltes und wegen seines reichhaltigen Annoncenteiles (Stellen-, Vermietungs-, Verkaufs- und Versteigerungs-Annoncen, Immobilien-Verkehr, Amtliche Anzeigen 2c.) das lesenswerteste Blatt, der unentbehrlichste Vermittler in allen Wechselbeziehungen des geschäftlichen wie auch des privaten Verkehrs.

Wer ihn selbst braucht, schneide den Postbestellschein aus, fülle ihn aus und überreiche ihn dem nächsten Postamt, dem Briefträger, oder werfe ihn, mit deutlicher Namensunterschrift und Wohnungsangabe versehen, in einen beliebigen Briefkasten der Post.

Wer ihn nicht braucht, benutze den Postbestellschein dennoch und übergebe ihn einem Bekannten mit der dringenden Empfehlung, den „General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis" zunächst wenigstens einmal auf einen Monat **probeweise** zu abonnieren.

Lese Jeder den „General-Anzeiger"!

Ich lade Sie ein meine Schaufenster mit den neu ausgestatteten **billigen Schuh-Preisen**

zu besichtigen. Der **grosse Umsatz** bei **kleinen Spesen** hat mich veranlasst, meine Preise **bedeutend herabzusetzen.**

Nur einige Beispiele:

Sämtl. Damen- u. Herrenstiefel **6**[90] die bisher mit **8.50** Mk. verkauft wurden, kosten **jetzt**

Sämtliche Damen-Stiefel **8**[85] die bisher mit **10.50** Mk. verkauft wurden, kosten **jetzt**

Sämtliche Herren-Stiefel **9**[75] die bisher mit **10.50** bis **11.50** Mk. verkauft wurden, kosten **jetzt**

Sämtliche Damen-Stiefel **10**[85] die bisher mit **12.50** Mk. verkauft wurden, kosten **jetzt**

Sämtliche Herren-Stiefel **11**[35] die bisher mit **12.50** Mk. verkauft wurden kosten **jetzt**

Alle Hallenser werden ihre Schuhe und Stiefel bei mir kaufen, wenn sie meine neuen Preise und guten Qualitäten kennen werden.

Jacobs Schuhhaus, Grosse Ulrichstrasse 45.

ihre volle Sympathie aus und verpflichten sich, alles zu tun, um die Pläne des Arbeitgeberbundes zu vereiteln."

* **Zum Kampf im Baugewerbe.** Der deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe hat unter Bezug auf den seit einiger Zeit zwischen ihm und den Bauarbeiterorganisationen entbrannten Kampf die Landwirtschaftskammer ersucht, darauf hinzuwirken, daß ausgesperrte Bauarbeiter nicht irgendwie durch die Landwirtschaft Beschäftigung erhalten. Die Landwirtschaftskammer kommt diesem Ersuchen nach, indem sie die Berufsgenossen auf die Solidarität der Arbeitgeberinteressen innerhalb und außerhalb der Landwirtschaft, insbesonder aber darauf hinweist, daß es sich u. a. um einen Kampf gegen die Sozialdemokratie handelt, in welchem alle bürgerlichen Elemente zusammenstehen müßten.

* **Oeffentliche Sitzung der Handelskammer zu Halle.** Der Vorsitzende, Geheimer Kommerzienrat Steckner-Halle, eröffnete die heutige Gesamtsitzung mit einer Begrüßungsansprache. Hierauf erfolgte die Vereidigung des Dr. Paul Herrmann zu Halle a. Saale als Handelschemiker und der Herren Fritz Adam in Hettstedt und Karl Lietz in Bad Kösen als Bücherrevisoren, sowie des Privatmannes Gustav Neidhold in Oberröblingen als Probenehmer für Kali und andere Salze. Ueber die Aenderung des Statuts betr. die Einteilung der Wahlbezirke und die Zahl der Mitglieder der Handelskammer berichtet sodann Syndikus Dr. Pfahl. Die Handelskammer wurde 1894 mit 9 Mitgliedern gegründet, heute zählt sie 33. Infolge der wirtschaftlichen Entwicklung des wirtschaftlichen Zentrums unseres Bezirks, der Stadt Halle, sowie der näheren Umgebung, hat sich eine Vermehrung der Zahl der Handelskammermitglieder auf 39, sowie die Bildung je zweier neuer Wahlkreise aus dem Saalkreise und dem Kreise Merseburg mit je zwei Mitgliedern nötig gemacht. Der Kreis Bitterfeld soll künftig 3 Mitglieder statt 2, der Stadtkreis Eisleben und die Mansfelder Kreise sollen je 4 Mitglieder erhalten. Die Versammlung erklärt sich mit diesen Vorschlägen einverstanden.

* **Familienabend.** Sonntag, den 29. d. Mts. wird der Evangelische Jünglingsverein zu St. Georgen (Leiter: Pastor Hellmann) sein 24. Jahresfest, früh durch gemeinsamen Kirchgang, abends 8 Uhr durch einen Familienabend im großen Saale des „Glauchaischen Schützenhauses", Lerchenfeldstraße 14, feiern. Die für den letzteren aufgestellte abwechslungsreiche Festordnung gibt den Mitgliedern Gelegenheit, zu zeigen, daß in der Vereinsarbeit „frisch" und „fromm" keine Gegensätze sind. So folgen nacheinander turnerische Aufführungen mit Reigen, Gerätübungen und Pyramiden, lebende Bilder, die Szenen aus der Jugendzeit und dem Wanderleben vorführen, während ein Spiel in vier Akten, dargestellt im zeitgeschichtlichen Kostüm, die Tage deutscher Vergangenheit wieder aufleben läßt, wo unter Kaiser Otto I. deutsche Treue ihre Triumphe feierte. „Bilder aus Bodelschwinghs Lebensarbeit" wird auf Grund persönlicher Anschauung Herr Gemeindebehelfer Moritz in seinem Vortrage zeichnen. Auch Frau Musika kommt zu Ehren durch vierstimmige Gesänge des Vereinschors, Doppelquartette, Ensemblesätze für drei und vier Violinen. Die Programme, die zum Eintritt berechtigen, sind zu 20 Pfg. am Saaleingang zu haben.

* **Zoologischer Garten.** Im allgemeinen pflegt der Besuch von Schaustellungen mit der Dauer derselben abzuflauen, bei den Liliputanern ist bis jetzt das Gegenteil der Fall, ein Beweis, wie sehr die Darbietungen der kleinen Künstler gefallen. Die gestrige Abendvorstellung bei Beleuchtung hat sehr angesprochen und es sollen daher weitere folgen. Die nächste Abend-Vorstellung findet am Sonntag statt. An diesem Tage, der als „Billiger Sonntag" gilt, beträgt der Eintrittspreis den ganzen Tag über 30 Pfg. für Erwachsene und 20 Pfg. für Kinder. Auch die Preise für den reservierten Raum sind an diesem Tage herabgesetzt auf 20 Pfg. für Sitzplätze, Stehplätze 10 Pfg. Die Lösung von Billets für den reservierten Raum ist natürlich nicht unbedingt erforderlich, sondern bleibt dem Ermessen des Besuchers überlassen. Für Sonntag ist auch eine Vormittags-Vorstellung um 11½ Uhr angesetzt. Heute, Freitag, beginnen die Vorstellungen um 4½ und 7 Uhr, morgen, Sonnabend, um 5 und 7 Uhr.

* **Saalschloß-Brauerei.** Am Sonntgg, Montag und Dienstag konzertiert nachmittags und abends das gesamte Musikkorps der Kaiserlichen 4. Matrosen-Artillerie-Abteilung aus Curhaven. Diese ausgezeichnete Kapelle steht unter Leitung des Kaiserlichen Ober-Musikmeisters Stolle.

* **Konzerte.** In „Brunnerts Bellevue" konzertiert heute abend die Kapelle der Kgl. Unteroffizierschule Weißenfels unter Leitung ihres Obermusikmeisters Schötensack. Das reichhaltige Programm verspricht einen genußreichen Abend. — In der Hofkonditorei Dietze findet heute abend Konzert (Operettenabend), ausgeführt vom Halleschen Stadt-Orchester, statt.

* **Verein ehem. 12. Husaren von Halle a. S. und Umgegend.** Die nächste Versammlung findet am 28. ds. Mts. im Vereinslokale statt. Näheres ist aus dem Inserate zu ersehen.

* **Generalleutnant von Liebert** sprach gestern abend in einer vom Verein Deutscher Studenten in den „Thaliasälen" veranstalteten und gut besuchten Versammlung über „Die deutschen Kolonien im Jahre 1910". Einleitend gedachte er der Zeit, in welcher Deutschland in die Reihe der Kolonialmächte trat, nnd wies dann zahlenmäßig nach, wie andere Kolonialstaaten dadurch Deutschland im Vorteil sind, daß ihre Kolonien im Verhältnis zum Mutterlande weit besser bevölkert sind, als die unsrigen. Die Einwohner seien für die Kolonien von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Immerhin habe Deutschland in den 25 Jahren durch die Kolonialwirtschaft nicht nur wirtschaftlich, sondern politisch und kommerziell sehr gewonnen; es sei nun auch aus dem Philistertum herausgetreten, in dem es Jahrhunderte lebte. Man müsse 3 Arten von Kolonien unterscheiden: Besiedelungskolonien, Tropenkolonien und Flottenstationen. Das vielfach als Sandwüste verschrieene Deutsch-Südwestafrika sei infolge seines gesunden Klimas auf dem Hochlande eine vorzügliche Besiedelungskolonie. Hier könnten sich Deutsche niederlassen und erhalten; hier könnten sie Rindvieh-, Ziegen-, Schaf- und Straußenzucht mit Erfolg betreiben. Von größerer Bedeutung sei die Straußenzucht. England führe aus der Kapkolonie jährlich für 20 Millionen Mark Straußenfedern aus. Neben der Viehwirtschaft trete der Bergbau in den Vordergrund. Bei Otavi sei so reichlich Kupfer gefunden, daß die Bergwerksgesellschaft sich nicht gescheut habe, eine Bahn von Otavi nach dem Ausfuhrhaven Swakopmund mit einem Kapital von 20 Millionen Mark zu bauen. Von großer Bedeutung sei auch der Diamantenfund in Deutsch-Südwestafrika. Bei der Ausnutzung habe sich das kaufmännische Genie des Staatssekretärs Dernburg bewährt, der die Schürffelder sperrte und ein Gesetz zu Stande brachte, das dem Fiskus 73 Prozent vom Gewinn sichert. Dieser Ertrag wird aber nicht als ordentliche Reichseinnahme gebucht, sondern er komme nach des Staatssekretärs Vorschlägen den Kolonien zu gute. Aus diesen Einnahmen wird jetzt die Bahn Keetmanshoop—Windhuk gebaut. Für ihn, Redner, habe diese Kolonie auch noch die große nationale Bedeutung, daß unter der gesunden Wirtschaft hier ein reines deutsches Geschlecht heran wachse. In den Tropenkolonien habe der Eingeborene in wirtschaftlicher Beziehung eine große Bedeutung. Aussichtslos seien Versuche, den Neger bilden zu wollen. Damit erreiche man nichts, dagegen sei die Erziehung des Negers zu einem moralischen Menschen und zu einem tüchtigen Arbeiter von größter Bedeutung. Es ständen sich zwei Systeme gegenüber: das Dernburg-Rechenberg-System, welches dem Neger zuviel zubillige, weil man an die selbständige Arbeit des Negers glaube, und das System, zu dem er, Redner, sich bekenne und dem die Mehrzahl der Afrikakenner zustimmten, das nämlich eine selbständige Plantagenwirtschaft der Neger anzweifle. An Sklavenarbeit denke niemand mehr. Der Neger müsse durch hohen Lohn angeworben und ihm auch gute Unterkunft, gute Verpflegung, ärztliche Behandlung gewährt werden. Aus diesen Tropenkolonien werden Oelfrüchte, Faserstoffe und Kautschuk als wertvolle Produkte ausgeführt. Deutschland brauche jährlich für 600 Millionen Mark Baumwolle. Das Geld wandre noch zum größten Teil nach Amerika, das die Preise nach Belieben festsetzt. Die Baumwollenkultur müsse so gehoben werden, daß wir auf den Weltmarktpreis mitbestimmend einwirken können. Die Baumwollenkultur sei das A und O unserer Kolonialwirtschaft. Jetzt stecke sie noch in den Kinderschuhen. Auf den höheren Plateaus könnten sich aber auch Deutsche ansiedeln. Hier könnten sie außer Land- und Viehwirtschaft auch Tropenwirtschaft betreiben. Wichtig sei dabei der Bahnbau. Es sei notwendig, daß die Weißen schnell in das Hochland und ihre Erzeugnisse schnell an die Küste gebracht werden. Wir brauchen die Weißen, um die Kolonien behaupten zu können. Bekehrt habe sich Redner in seiner Auffassung über den Wert des Austausches von Zansibar gegen Helgoland. Früher habe er dagegen gesprochen, jetzt sei er aber überzeugt, daß unser Kaiser damit eine große Tat getan hat; denn Helgoland sei der Stützpunkt unserer Flotte, während Zansibar seine Bedeutung als Handelsstützpunkt verloren hat. Kiautschou sei keine Kolonie, sondern eine Flotten- und Handelsstation, von der aus man Verbindung mit dem starren China suche und es erschließen wolle. Deutsches Kapital beteilige sich bereits erheblich am Bahnbau in China. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

* **Das Jahresfest des Diakonissenhauses** findet Sonntag, den 29. Mai statt. Festprediger ist Pastor Wagner-Halle. Pastor Jordan vollzieht die Einsegnung von 11 Schwestern. Nachmittags 4 Uhr findet in der Gartenhalle die Nachfeier statt. Alle Freunde des Hauses und seiner Arbeit sind zu beiden Feiern willkommen. Besondere schriftliche Einladungen, wie in früheren Jahren, werden nicht mehr erlassen. Der Ertrag der Festkollekte soll der zu erbauenden Seminar-Uebungsschule dienen.

* **Religiöse Versammlungen.** Im großen Saale Rudolf Haymstraße 37 (Hof) wird Prediger Brucks aus Berlin in der Zeit vom 29. Mai bis 2. Juni um ¼9 Uhr abends über folgende Themata sprechen: Sonntag „Eine wunderbare Begegnung", Montag „Wache auf, der du schläfst", Dienstag „Religiöse Leute — Pharisäismus", Mittwoch „Entlarve dich", Donnerstag „Praktische Konsequenzen des Gnadenstandes". Diese Versammlungen sind für alt und jung bestimmt. Jeder ist willkommen. Der Eintritt ist frei.

* **Christlicher Verein Junger Männer, Geiststraße 29.** Nächsten Sonntag, abends 8½ Uhr wird Herr stud. theol. Köhler einen Vortrag halten über das Thema: „Als ich in den Bodelschwinghschen Anstalten die blaue Schürze trug." — Jeder junge Mann ist eingeladen. — Zutritt frei.

* **Eisenbahn-Assistenten-Verband.** Der Ortsverein Halle hält morgen, Sonnabend, abends 8½ Uhr, im Hotel „Wettiner Hof", seine Monatsversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Punkte: Sterbebeihilfskasse, Bericht des Delegierten über den Verbandstag etc.

* **Der Kriegerverein Germania** hält am Sonnabend, den 28. Mai, seine Monatsversammlung ab, in welcher ein Vortrag gehalten und die Teilnahme an der Fahrt nach Elsaß-Lothringen — auch der Nichtveteranen — festgestellt werden soll.

* **Leichenfund.** Gestern wurde die Leiche des am 22. d. M. am Trothaer Wehr in der Saale ertrunkenen Arbeiters Friedrich Brahmann am Saaleanger aus dem Wasser gezogen.

* **Einbrecher?** Bei einer in der vergangenen Nacht abgehaltenen Streife wurde der Arbeiter Otto Hoppe in den städtischen Anlagen am Amtsgarten an der Cröllwitzer Brücke liegend angetroffen. Da H. im Besitze von Einbrecher-Werkzeugen war, besteht der Verdacht, daß er in der daselbst stehenden Selterwasserbude einzubrechen beabsichtigte, namentlich, da eine zweite Person vorher die Flucht ergriff. Hoppe wurde festgenommen.

* **Sittlichkeitsverbrechen.** Der Tischler Hermann Bierögel aus Merseburg wurde gestern hier festgenommen, als er im Begriff war auf dem Hofe eines Grundstückes gegen ein Kind ein Sittlichkeitsverbrechen zu verüben.

* **Berichtigung einer „Berichtigung".** Der Schankwirt Arthur Stopp sandte uns unter Bezugnahme auf unsere in Nr. 117 unter der Spitzmarke „Hehlerei, Völlerei und Gewerbevergehen" gebrachten Mitteilungen unter Berufung auf § 11 des Preßgesetzes eine „Berichtigung", die zu veröffentlichen wir keine Veranlassung hätten, wenn sie nicht von anderen Blättern aufgenommen worden wäre. Die Zuschrift des Herrn Stopp lautet: „In Sachen des Elektromonteurs H. Rentsch enthaltenden Artikel entspricht, wie polizeilich festgestellt ist, nicht den Tatsachen. Rentsch hat in dem Lokal von Stopp in 3 Wochen 204 Mk. verzehrt. Den Verbleib der 1800 Mk. festzustellen, muß der gerichtlichen Untersuchung überlassen bleiben. Die in dem Artikel erwähnte Friseuse hat sich an einer Reise nach Bayern nicht beteiligt, sondern nur eine Kellnerin. Von Hehlerei und Völlerei kann daher nicht die Rede sein." Hierauf ist zu erwidern, daß die polizeilichen Feststellungen sich genau mit der von uns gemachten Darstellung decken und die „Berichtigung" nur das wiedergibt, was das Stoppsche Ehepaar und dessen Kellnerinnen behaupten. Indessen ist auch vom letzteren zugegeben worden, daß der jugendliche Rentsch an einem Tage in dem Stoppschen Lokale allein für Sekt 80 Mark bezahlt hat. An einem anderen Tage hat Rentsch für die Wirtsleute und die Kellnerinnen in dem Lokale ein Mittagessen bezahlt, wobei es hoch herging. Die Wirtin ließ sich von Rentsch ein Kleid schenken, ebenso die Friseuse der Wirtin, während die Kellnerinnen Ringe und Armbänder erhielten. Rentsch ist auch mehrere Nächte in der Stoppschen Wohnung beherbergt worden. Weitere Ausführungen können wir uns ersparen, weil die Akten gegen die Stoppschen Eheleute bereits an die Staatsanwaltschaft abgegeben sind und die Angelegenheit vor Gericht festgestellt werden wird.

Der Ruf von Scotts Emulsion

gründet sich zunächst auf die vorzügliche Qualität und **vollkommene Reinheit** ihrer Bestandteile, sodann auf das besondere Scottsche Herstellungsverfahren, wodurch die an und für sich schon nährkräftigenden Bestandteile so leicht verdaulich gemacht sind, daß selbst ein geschwächter **Magen** sie leicht verträgt. Darum ist Scotts Emulsion ein so vorzügliches **Kräftigungsmittel** bei **Entkräftung.**

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 50,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,3, unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Wetterbericht des „General-Anzeiger."

Voraussichtliches Wetter am 28. Mai.

Wolkig im Wechsel mit Aufheiterung, mäßig warm, keine erheblichen Niederschläge.

Oeffentliche Wetter-Ansage für den 28. Mai.

Wolkig, möglichst warm, zeitweise Regen.

Wasserwärme vom 27. Mai 1910 (mitgeteilt vom „Flora-Bad"): 21 Grad C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0004

Jetzt nach der Saison empfehle:
Garnierte Damen- u. Kinderhüte, Sporthüte bedeutend im Preis ermässigt.
Liesbeth Blie geb. Kammler, Mittelstrasse 7, erste Etage.

* Zur Beachtung! Der heutigen Ausgabe liegt Nr. 22 des „Bauernfreundes" bei.

Aus der Umgebung.

* **Bitterfeld,** 26. Mai. (Vermächtnisse.) Der zu Leipzig verstorbene Privatgelehrte Oskar Häußler hat unserer Stadt ein Legat von 10000 Mk. ausgesetzt, dessen Zinsen am Arme verteilt werden sollen. Ebenso hat die kürzlich hier verstorbene Frau verw. Maurermeister Krüger der Stadtgemeinde ein Legat von 1000 Mk. vermacht, dessen Zinsen alljährlich zu Weihnachten an acht unbescholtene arme Frauen verteilt werden sollen.

* **Weißenfels,** 26. Mai. (Hebung der Fischerei.) Die Weißenfelser Fischerinnung hat ober- und unterhalb von Leißling Aalsetzlinge in die Saale ausgesetzt. Von den 43000 Stück Fischen, die vom Fischereiverein aus Norwegen bezogen waren, sind gegen ein Drittel eingegangen. Die Merseburger Fischerinnung will demnächst Karpfenbrut aussetzen. Von Merseburg wird gemeldet, daß sich in der Saale oberhalb des Rischgartenwehres und in der Saale die Krebse gut vermehrt haben, dagegen ist unterhalb der Stadt jede Spur des ehemaligen reichen Krebsbestandes in der Saale verschwunden.

* **Theißen,** 26. Mai. (Einen Eisenbahnzug mit Steinen beworfen.) Von ruchloser Bubenhand wurde gestern nachmittag auf den um 1 Uhr 38 Minuten von Zeitz hier eintreffenden Personenzug in der Nähe der Brikettfabrik mit Steinen geworfen. In einem Wagen 3. Klasse wurden die Fenster zertrümmert, doch wurde glücklicher Weise niemand verletzt.

* **Raguhn,** 26. Mai. (Erstickt.) Als die in der Wittenberger Straße wohnhafte Frau Schacher auf dem Felde beschäftigt war, wurde sie plötzlich von Krämpfen befallen. Hierbei kam sie unglücklicherweise auf das Gesicht zu liegen, so daß sie erstickte.

* **Dessau,** 26. Mai. (Wilddieberei.) Gestern früh traf der Förster in der Dellnauer Feldjagd den Arbeiter Franz Matthias aus Oranienbaum, der erst am Montag von der Dessauer Kriminalpolizei mit einem Rucksack frischen Rehfleisches auf dem Rücken angetroffen und zur Rede gestellt worden war. Als M. des Försters ansichtig wurde, warf er sein Gewehr von sich. M., der noch eine Schachtel Kugelpatronen bei sich führte, wurde verhaftet und dem Amtsgerichtsgefängnis in Dessau zugeführt.

* **Halberstadt,** 26. Mai. (Windhose.) Eine Windhose ging gestern während eines heftigen Gewitters bei Harsleben vorüber. Ein Kiesfuhrwerk, das sich auf der Westerhäuser Chaussee befand, wurde von ihr ergriffen und umgeworfen. Menschen sind glücklicherweise nicht zu Schaden gekommen.

Sportnachrichten.

Fußballsport.

R. **Eine „Meisterschaft für höhere Schulen"** hat der Hallesche Fußballklub von 1896, E. V., in diesem Jahre zum ersten Male eingeschrieben. Die Herren Direktoren der beiden Gymnasien sowohl (Latina und Stadtgymnasium), wie der beiden Oberrealschulen haben in freundlicher Weise genehmigt, daß von jeder dieser Schulen eine Mannschaft sich an den Meisterschaftsspielen beteiligt. Die Spiele werden nach Art der Verbandsspiele des V. M. B. V. ausgetragen, das heißt, jede Mannschaft hat mit jeder 2 Kämpfe auszufechten, wobei jeder Sieg 2 Punkte, jedes unentschiedene Spiel einen Punkt einbringt; wer am Schluß die meisten Punkte errungen hat, ist Sieger und damit Inhaber der „Meisterschaft für höhere Schulen 1910". Zweifellos werden diese Spiele erheblich dazu beitragen, die Lust und Liebe der Jugend zur sportlichen Betätigung zu erhöhen, und schon deshalb ist das Unternehmen des H. F.-K. von 1896 zu begrüßen. Um jedoch den streitenden Mannschaften einen besonderen Ansporn zu geben, hat der H. F.-K. von 1896 für die siegreiche Mannschaft 11 silberne Erinnerungsbecher gestiftet, die den betreffenden Spielern als dauerndes Eigentum überreicht werden. Von der Stiftung eines Wanderpreises hat der H. F.-K. mit Rücksicht auf den bei Schulen selbstverständlichen dauernden Wechsel der Mannschaften abgesehen. Die Spiele finden Sonnabend nachmittags auf dem Platze des H. F.-K. von 1896, der ihn hierzu zur Verfügung gestellt hat, statt; das erste Treffen liefern morgen nachmittag ½5 Uhr die Mannschaften der Latina und des Stadtgymnasiums einander.

* **Sportlust 1** wird am kommenden Sonntag der 2. Mannschaft des **H. F. K. Wacker** auf dem Wackersportplatz gegenüberstehen. Sportlust trifft sich um 2 Uhr am Walhallatheater.

* **Borussia 1 kontra Rasensport-Leipzig 1.** Das Treffen obiger Mannschaften findet am Sonntag um 3 Uhr auf dem Wacker-Sportplatze statt. Es ist ein sehr interessanter Kampf zu erwarten, da beide Mannschaften mit ihrer stärksten Elf antreten werden. Borussia 2 spielt gegen Rasensport 2 und die 3. Mannschaft gegen die gleiche Rasensports.

* **Olympia 1** und **Britannia 2** treffen sich auf dem Platze der letzteren.

* Auf dem Exerzierplatz (Beesen) treffen am Sonntag um 2 Uhr die 2. Mannschaft des H. F.-K. Sportfreunde und die 2. des H. F.-K. Spielvereinigung zusammen. Um 4 Uhr H. F.-K. Sportfreunde 1 gegen Beesener Vorwärts.

Athletik.

* **Der Kraftsportklub** Siegfried, gegr. 1909 (Vereinslokal Fehlings Restaurant), veranstaltet im Sommer nur einmal in der Woche Uebungsstunde, und zwar Mittwochs von 9 bis 11 Uhr.

* **Hallesche Athletik.** Am Sonntag fahren folgende Hallesche Athleten-Verine, welche dem Athleten-Bund Halle-Alsleben und Umgebung angehören, nach Krosigk, um dort an dem großen Athleten-Wettstreit teilzunehmen: Athletenklub Eiche, Sportklub 1909, Kraft- und Artistenklub Siegfried, 1. Trothaer Athletenklub und Sportklub Diemitz.

Luftschiffahrt.

* **Ein neuer Ballon des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt.** Altenburg, 26. Mai. Die Taufe des neuen Ballons für den Sächsisch-Thüringischen Verein für Luftschiffahrt und die damit gleichzeitig geplante Fahrt mehrerer Ballons wird bestimmt am 12. Juni von hier aus stattfinden. Die Herzogin von Altenburg wird die Taufe vollziehen.

Kegelsport.

* **Preiskegeln.** Auf der neuen Kegelbahn des Ersten Schrebervereins Halle-Süd am Beesenerweg 60, beginnt am 29. Mai 1910 von vormittags 11 Uhr ab nochmals ein öffentliches Geldpreiskegeln zum Besten der am 4. Juli cr. zu eröffnenden Milchkolonie, um die unentgeltliche Teilnahme hilfsbedürftiger Volksschulkinder von Nichtmitgliedern zu ermöglichen. Rege Unterstützung aus Keglerkreisen ist daher sehr zu wünschen. Karten zu drei Schub 30 Pfg.; 1. Preis 100 Mark.

In Zürich gewann E. Rohmer am 22. ds. Mts. das Hauptfahren, während J. Niederau im Entschädigungsfahren den ersten Platz belegte. Beide fahren Brennabor, wie auch J. Böschlin, der in Erquelinnes in Beligen den grand prix d'été in einem 60 Kilometer-Rennen gewann.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Wahlrechtsvorlage im Abgeordnetenhaus.

* **Berlin,** 27. Mai. (W. B.) Im Abgeordnetenhause begann heute bei dichtbesetztem Hause und gefüllten Tribünen die erneute Beratung der Wahlgesetzvorlage. Ministerpräsident v. Bethmann Hollweg gab zu Beginn der Erörterungen eine kurze Erklärung ab, dahin gehend, daß die Anträge Richthofen (kons.): Maximierung, Streichung der Kulturträger usw. ebenso die des Zentrums auf Wiederherstellung der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses und schließlich die der Nationalliberalen: Einführung der geheimen und direkten Wahl unannehmbar seien. Wenn es nicht gelänge, die Herrenhausbeschlüsse zur Grundlage der Entscheidung zu machen, so sehe er keinen Ausweg, um mit der Vorlage zu einem positiven Ergebnis zu gelangen. (Lebhafte Unruhe.)

Zur Katastrophe des Unterseeboots „Pluviose".

* **Paris,** 27. Mai. (W. B.) Ueber den Untergang des Unterseeboot „Pluviose" wird aus Calais von heute morgen gemeldet: Den Tauchern ist es bisher noch nicht gelungen, das Unterseeboot zu erreichen. Die erforderlichen Rettungsvorrichtungen werden erst heute nachmittag aus Cherbourg eintreffen. Dann wird der Versuch gemacht werden, den „Pluviose" mit Hebelketten zu befestigen. Aber bestenfalls wird es erst morgen früh möglich sein, ihn an die Meeresoberfläche zu bringen.

Ein Passagier des Postdampfers „Pas de Calais" erzählte einem Berichterstatter: Der Kapitän des Dampfers ließ sofort nach dem Zusammenstoß ein Rettungsboot mit sieben Matrosen ins Meer. Dieses fuhr an den aus dem Wasser ragenden Rumpf des „Pluviose" heran und führte mit Rudern kräftige Schläge gegen die Wand desselben, um Lebenszeichen von der Mannschaft zu erhalten. Aber es erfolgte keine Antwort. Die Mannschaft des Unterseebootes, von dem nur ein Drittel des rückwärtigen Teils zu sehen war, dürfte entweder durch den heftigen Zusammenstoß betäubt oder nach dem Vorderteil geschleudert worden sein. Einige Minuten später sahen wir das Rettungsboot sich von dem „Pluviose" entfernen, der nunmehr langsam verschwand. Es war ein entsetzlicher atemraubender Anblick.

Die gesamte Presse gibt der tiefen Trauer über die Katastrophe Ausdruck und schreibt, ganz Frankreich sei schmerzlich von diesem neuen Unglück erschüttert, das an das tragische Ende zweier anderer französischer Unterseeboote erinnere, die gleichfalls mit ihrer gesamten Besatzung untergegangen seien.

* **Calais,** 27. Mai. (W. B.) Der Marineminister ist in Begleitung des Unterstaatssekretärs Chéron hier eingetroffen und begab sich zu Schiff an die Unfallstelle. Seit 4 Uhr früh werden neue Tauchversuche unternommen, da die unterseeische Strömung nachgelassen hat und das Meer weniger bewegt ist.

Die streikenden Steinbrucharbeiter.

* **Paris,** 27. Mai. (W. B.) Die streikenden Steinbrucharbeiter in Mery-sur-Oise durchschnitten dreizehn Telegraphen- und Telephondrähte und verdarben die Eisenbahnsignale. Streckenwärter besserten unter dem Schutze von Dragonern den Schaden aus.

Das unruhige Marokko.

* **Paris,** 27. Mai. (W. B.) Aus Colomb-Béchar wird gerüchtweise gemeldet, daß ein Berberhäuptling mit etwa 500 Bewaffneten aus Timbuktu in der Gegend des Tafilelts eingetroffen sei, um sich mit den aufständischen Marabus zu vereinigen. Die Behörden werden unverweilt die entsprechenden Maßnahmen treffen.

Brand in Bombay.

* **Frankfurt a. M.,** 27. Mai. (W. B.) Der „Frankf. Ztg." zufolge wütet seit gestern in Bombay ein großer Brand, der 1000 Häuser zerstörte.

* **Berlin,** 27. Mai. (W. B.) Im Friedrich Wilhelmstädtischen Schauspielhause hatte gestern der vieraktige Schwank „Der Vielgeliebte" von Alfred Schmasow und Karl Heinz einen großen Heiterkeitserfolg.

* **Petersburg,** 27. Mai. (W. B.) Die Städte Kiew und Jekaterinoslaw werden für choleraverdächtig erklärt.

Netze
alle Arten für **Fischerei** und **Jagd**, wie **Spiegelnetze** als Treib-, Kleb-, Staack-, Zug-Netze, **Waden, Reusen, Wurfgarne, Bären** etc. am besten u. billigsten b. d. altrenomm. Firma **Hch. Blum**, Netzfabrik, Eichstätt (Bay.). Preislistefrei.
Sämtliche Angelgeräte.
Hängematten.

Wenn Sie Ihr Kind
gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm
Dr. Hommel's Haematogen.
WARNUNG! Man verlange ausdrücklich den Namen **Dr. Hommel.**

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **„Wilhelmsgarten."** Recht anheimelnd ist jetzt das bekannte Konzertcafé in seinem herrlichen Baum- und Blütenschmuck. Der Besitzer hat es wirklich verstanden, aus seinem Etablissement einen Aufenthalt zu schaffen, der durch seine eigenartige schmucke Anlage lebhafte Anziehungskraft ausübt, wozu die guten Konzerte beitragen.

Vorteilhafte Angebote für die nächsten Tage.
Vorgerückter Saison wegen legen wir verschiedene Warenposten zu selten billigen Preisen zum Verkauf aus.

H. Elkan
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87.
Marken auf alle Waren.

Reste u. Abschnitte
zum Aussuchen für
95 Pf.
sind in den Längen von 2—4 Mtr. auf Extra-Tischen ausgelegt.

Herren-Strohhüte
bringen wir ganz besonders vorteilhaft schöne moderne Fassons schon in den billigsten Preislagen
2⁹⁵ 2¹⁰ 1⁴⁵ 1¹⁰ 75 Pf.

Staubmäntel und Paletots
reizende Neuheiten in schönen Ausführungen eingetroffen
jetzt 12⁵⁰ 9⁷⁵ 8⁵⁰ 5⁵⁰

Extra-Posten
Damen-Stiefel
um damit zu räumen
gute hohe Lasting- u. Drellstiefel
Paar 1⁵⁰ bis 2⁵⁰ M

Großer Posten
Kinder-Kleidchen
für das Alter von 2 bis 12 Jahren sind in mehreren unserer Schaufenster ausgelegt.

Weisse Waschblusen
in aparten Ausführungen
5⁵⁰ 3⁵⁰ 2⁸⁵ 1⁷⁵ 95 Pf.

Damen-Kostümröcke
Wasch- und leichte Wollstoffe, sehr billig
8⁷⁵ 5²⁵ 3⁵⁰ 1⁷⁵

Garnierte
Damen-Hüte
schwarz, weiß und farbig staunend billig jetzt 9⁵⁰ bis 2⁵⁰

Ein Posten
Damen-Blusen
95 Pf. sehr billig 1⁴⁵

Ein Posten
Wasch-Unterröcke
95 Pf. mit schönem Volant 1⁹⁰

Haltbare
Sommer-Schuhwaren
in Segeltuch, Leder und Lasting zu bekannt billigen Preisen!!

Reste u. Abschnitte
zum Aussuchen für
95 Pf.
sind in den Längen von 2—4 Mtr. auf Extra-Tischen ausgelegt.

Wasch-Anzüge
für Knaben
gute waschbare Stoffe in verschiedenen Ausführungen
Blusen schon von 45 Pfg. an,
Anzüge schon von 1.25 Mk. an.

Wasch-Stoffe
besonders große Muster-Auswahl in garantiert waschechten Farben
Mtr. 75 50 38 30 20 Pf.

Ein Posten
Farbige Herrenstiefel
(Schnürstiefel)
regulärer Wert bedeutend höher
jetzt Paar 8⁷⁵

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß nach § 2 der Polizei-Verordnung vom 1. Mai 1900, betreffend den Verkehr mit Butter, im hiesigen Stadtkreise Butter **nur nach Gewicht** verkauft werden darf. Personen, welche diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, setzen sich ihrer Bestrafung aus.

Das Publikum wird im eigenen Interesse vor dem Ankauf von Stückenbutter, deren Gewicht nicht bestimmt angegeben ist, hiermit gewarnt.

Halle a/S., den 13. Mai 1910. **Die Polizei-Verwaltung.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 11.—13. Mai 1910 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Februar 1909 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummern von 39781 bis 43333 und Pfandscheine in rotem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung freigewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 28. Mai 1910 bis 27. Mai 1911

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und freigewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bezw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 26. Mai 1910.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Der 1. Klee- und Grasschnitt unseres in Halle-Trothaer Flur gelegenen Brunnenplanes soll meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen am

Mittwoch den 1. Juni ds. Js., nachm. 4 Uhr, im Pumpwerk II hier, Trothaerstraße 48 a

verkauft werden.

Halle a. S., den 24. Mai 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Bekanntmachung.

Der **erste Gras- und Luzerneschnitt** unserer in der **Aue bei Beesen** gelegenen Wiesenpläne Nr.

18	von ca.	153 ar 20 qm	Größe
29	"	36 " 30 "	"
30	"	11 " 20 "	"
32	"	16 " 20 "	"
38	"	32 " — "	"
65, 72	"	126 " 82 "	"
94	"	11 " 20 "	"
96	"	9 " 95 "	"
97	"	8 " 10 "	"
98	"	10 " 47 "	"
99	"	12 " — "	"
100/101	"	25 " — "	"
102	"	13 " 20 "	"
105	"	25 " 53 "	"
163	" ca.	10 " 25 "	"
166	"	21 " 20 "	"
173 a. b. u. 171	"	157 " 40 "	"
173 a	ca.	24 " 92 "	"
173 b	" "	8 " 33 "	"
174	" "	5 " 74 "	"
176 a. b.	" "	45 " 72 "	"
175 a. b.	" "	4 " 58 "	"

soll meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen

am Donnerstag den 2. Juni ds. Js., nachm. 4 Uhr im Schulze'schen Gasthofe zum „Deutschen Hause" in Beesen

verkauft werden.

Halle a. S., den 24. Mai 1910.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Ausschreibung.

Die **Regulierung und Neupflasterung der Merseburgerstraße** zwischen Hutten- und Lauchstädterstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 4. Juni 1910, vormittags 10 Uhr

im Magistratsbureau I, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes einzureichen, woselbst die Bedingungen nebst Zeichnungen ausliegen und auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 27. Mai 1910. **Städtisches Tiefbauamt.**

Bekanntmachung.

Zum **Schiedsmann** für den 5. Schiedsmannsbezirk ist der Kaufmann Herr **Paul Breitkopf**, Lindenstraße 67, auf eine dreijährige, am 15. Mai 1910 beginnende Amtsdauer gewählt und bestätigt worden.

Halle a. S., den 24. Mai 1910.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Süßkirschen-Verpachtung.

Der diesjährige **Süßkirschen-Anhang** an den dem diesseitigen Kreise gehörigen Bäumen auf der Kreischaussee von **Stumsdorf** nach **Löbejün** soll am

Sonnabend den 11. Juni 1910, nachmittags 2 Uhr

im **Hecht'schen Gasthofe** zu **Ostrau** öffentlich meistbietend unter sofortiger Bezahlung des Kaufgeldes verkauft werden.

Die weiteren Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Bitterfeld, den 19. Mai 1910.

Namens d. Kreis-Ausschusses. Der Vorsitzende. Frhr. v. Bodenhausen.

Auktion.

Sonnabend den 28. d. M., nachmittags 2 Uhr versteigere ich Mansfelderstr. (Gasthof zur grünen Tanne)

1 Pferd (Fuchswallach)

auf Rechnung wen es angeht öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung.

Otto Uhlitzsch, Versteigerer, Lindenstraße 72.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. d. M., vormittags 10½ Uhr versteigere ich im Gerichtsgebäude hier:

1 Handwagen, 3 Schreibtische, 1 Schrank, 2 Vertikows, 1 Sofa, 2 Sessel, 1 Etagere, 21 Bände Meyers Konversations-Lexikon,

ca. 1000 Fl. verschied. Weine, verschiedene Anzüge

gegen sofortige Bezahlung.

Grosse I, Gerichtsvollzieher, Goethestr. 2.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. Mai cr., vormitt. 10½ Uhr versteigere ich Poststraße 13/17 hierselbst:

1 Partie blecherne Schreibzeuggestelle, ca. 400 kl. Flaschen mit Leim, 25 Flaschen Tinte, 1 doppelt. Schreibpult, 1 Spiegelkleiderschrk., 1 Geldtresor, 1 Partie verschied. Anzugstoffe.

Ranneberg, Gerichtsvollz. i. Halle/S.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. Mai cr., vormittags 10 Uhr versteigere ich Poststraße 13/17:

1 Schreibtisch, 1 Bücherregal, 1 Sofa. 82 Stck. Türschlösser, 1 Gaskrone, 1 Schaukelstuhl, 1 Serviertisch, 1 Kleid, 1 Boa, 1 Büfett, 1 elektr. Krone

sowie verschiedene Möbelstücke.

Grosse II, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. d. M., vormittags 11 Uhr sollen im Zivilgerichtsgebäude Poststraße 13/17

1 Motor, 1 Partie Schuhmacher-Leisten, mehrere Stücke Pantoffel-Plüsch und -Futter, 3 fahrb. Holzgestelle, Schuh-Kappen u. a. S.; ferner: 1 Bücherschrank, 2 Schreibtische, 1 Vertikow, 1 Sofa, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Schränkchen, 2 Stck. Kleiderstoff sowie 25/10 Zigarren u. div. Materialwaren, als: Kakao, Nudeln, Seife usw.

öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung versteigert werden.

Krieg, Gerichtsvollzieher.

Auktion.

Sonnabend den 28. d. M., mittags 1 Uhr versteigere ich hier, **Kurzegasse 1**, meistbietend gegen Barzahlung für Herrn Richter wegen Geschäfts-Uebergabe:

Einen sehr großen Posten **Stroh- und Filzhüte und Mützen für Herren u. Knaben.**

Die Sachen sind neu. Besichtigung von 11 Uhr ab.

Hugo Götze, Auktionator, Delitzscherstr. 78. Telephon 2579.

Konsum-Verein Osmünde u. Umgeg.

(E. G. m. b. H.)

Sonntag den 5. Juni 1910, nachmittags 2½ Uhr im Augustiniak'schen Lokale

General-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Halbjährlicher Geschäftsbericht.
2. Revisions- und Verbands-Bericht.
3. Geschäftliches.

Der Vorstand:
G. Keller. F. Sander. R. Keller.

Für Stotternde!

Am **Sonntag den 29. d. Mts.**, von 10—2 Uhr und am **Montag den 30. d. Mts.**, von 11—1 und von 2—7 Uhr findet

in Halle, Hotel Berliner Hof

Sprechstunde statt, woselbst Auskunft erteilt wird über mein **neues radikales Heilverfahren.**

Praktische Aerzte und Lehrer, die zur Zeit selbst Stotternde unterrichten, sind zuerst von mir geheilt. (Manche hatten vorher bis zu 8 Anstalten ohne den erwünschten Erfolg besucht.) Diesbezügliche Originalzeugnisse stehen zur Verfügung.

Leidende können sich mit Hülfe meiner sehr einfachen Methode durch Selbstunterricht in kurzer Zeit von dem Uebel befreien (ohne Medikamente).

Bei Kindern kann das Uebel von den Eltern beseitigt werden. Versäume es im eigenen Interesse kein Leidender meine Sprechstunde zu besuchen.

Im letzten Jahre gingen bei mir über 300 Dankschreiben von Personen ein, die sich in kurzer Zeit mit meiner Methode selbst geheilt haben. Diese Briefe liegen zur gefälligen Einsicht aus.

Früher war ich selbst sehr starker Stotterer und habe mich, nach vielen erfolglosen Kuren in den besten Anstalten, selbst geheilt. Mein Verfahren wird sogar von Behörden erworben und in Schulen angewandt.

Für die Auskunfterteilung ist eine Gebühr von 1 Mk. zu entrichten.

Internationale Sprachheil-Anstalt, Hannover, Brühlstr. 11. Direktor Warnecke.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 28. Mai 1910, 11 Uhr vormittags versteigere ich in der Versteigerungshalle Poststr. 13/17 hierselbst: 3 Bettstellen mit Matratz., 4 Plüschsofas, 1 Trumeau, 1 Vertikow, 1 Waschtisch, 4 Salonspiegel und 1 Teilmaschine öffentl. meistbiet. gegen Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher.

Crêmefarbe

flüssig i. Fl. a 10, 20, 30, 40 u. 50 ₰ **leicht anwendbar u. intensiv schön färbend**, sowie in Paketen a **10** u. **25** Pf. empf.

M. Waltsgott Nchf., Gr. Ulrichstraße 30.

Augenarzt Dr. Schulze ist zurückgekehrt.

Maßwäsche w. angefert., kulante Bedingungen, diskret und billigst. Off. unter B. 2162 a. d. Exped. d. Bl.

Hochzeits-Geschenke empfiehlt in **größter Auswahl** Juwelier **Tittel**, Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstr. Fernsprecher 3495.

Kind besserer Herkunft wird von ruhigem besseren Ehepaar bei einmaliger Vergütung v. 3000 M als eigen angenommen. Werte Off. u. M. S. hauptpostl. Chemnitz i. S. erb.

Adler-, Brennabor- und Germania-Fahrräder sind anerkannt erstklassig.

Saale-Räder von **75** Mk. an bei voller Garantie.

H. Schöning, Mechaniker, Gr. Steinstr. 69.

Hilmar Kaufmann

= Umzüge = sachgemäss u. billigst. **Hilmar Kaufmann**, Spedit. u. Lagerh., Klosterstr. 4 u. 5. Fernspr. 932.

Ueber Nacht trocknet die Fußboden-Farbe à Pfd. 50 Pfg., allein zu haben Gr. Ulrichstr. 6. **F. A. Patz.**

Familien-Nachrichten

Donnerstag früh 5 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter

Frau Caroline Dietz geb. **Schmidt.**

Die trauernden Hinterbliebenen. Königstraße 66.

Beerdigung Sonntag mittag 2 Uhr auf dem Südfriedhofe.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer unvergeßlichen Tochter

Ida Rosenbaum

sagen wir allen denen, die ihren Sarg so reich mit Kränzen schmückten, unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Hellmann für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie den beiden Gemeindeschwestern für die Pflege am Krankenbette.

Die trauernden Eltern, Geschwister u. Bräutigam.

Mittwoch vormittag 10 Uhr starb nach kurzem Krankenlager unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Bruder und Onkel,

Herr Louis Banse

im Alter von 74 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Trothaer Friedhofes aus statt.

Etwaige Kranzspenden werden nach Pestalozzistr. 3 erbeten.

Krieger-Begräbnis-Verein Halle-Saale.

Am Mittwoch den 25. d. Mts. starb unser lieber Vereinskamerad, der Privatmann

Franz Langer

im Alter von 64 Jahren, ein Mitkämpfer aus den Jahren 70/71.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Kameraden versammeln sich zur Leichenparade Sonntag 10¾ Uhr an der Kapelle des Nordfriedhofes.

Halle a. S., den 27. Mai 1910.

J. A.: **B. Kilian**, Vors.

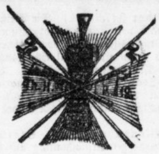
Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern früh 4 Uhr unsern lieben Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, den

Privatmann August Berger

zu sich zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie **Bergmann**, Göbenstr. 6,
Familie **Gladi.**, Beesenerstr. 10k.

Beerdigung Sonntag vormittag 10 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus.



Verein ehem. 12. Husaren von Halle S. und Umgegend.

Am 26. d. Mts., morgens 4 Uhr verschied unser treuer Kamerad und Mitbegründer des Vereins, der

Privatmann August Berger

im Alter von 80 Jahren.

Der Verein wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Kameraden versammeln sich am Sonntag den 29. d. Mts., vormittags ½10 Uhr zur Trauerparade in der Aktienbrauerei.

Der Vorstand.

NB. Die nächste Versammlung findet am 28. d. Mts. im Vereinslokal statt. Es wird um rege Beteiligung wegen der wichtigen Tagesordnung gebeten. **D. O.**

Heute nacht entschlief sanft nach langen schweren Leiden unser guter Vater, Schwieger-, Grossvater und Onkel, der **Landwirt**

Franz Ramdohr.

Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., Hedwigstr. 1, den 26. Mai 1910.

Die Einäscherung findet am Sonnabend nachm. 4 Uhr in Leipzig statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern abend 11¾ Uhr starb im Diakonissenhause nach langem schweren, aber mit Geduld ertragenen Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, der **Restaurateur**

Karl Schoke

im 54. Lebensjahre.

Mit der Bitte um stille Teilnahme widmen Freunden und Bekannten diese Trauerkunde

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Zeitpunkt der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern mittag verschied plötzlich und unerwartet mein lieber Mann, und herzensguter Vater, Schwieger- und Großvater

Carl Fischer

im 61. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Amalie Fischer geb. Pfeiffer,
Marie Metzner geb. Fischer,
Paul Metzner, Berlin.

Halle a. S., den 27. Mai 1910.

Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Gestern nachmittag 4½ Uhr entriss uns der unerbittliche Tod meine liebe, treue, unvergessliche Frau, die treusorgende Mutter meiner Kinder, unsere gute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Anna Henschel geb. Mehwald

nach kurzem, aber qualvollem schweren Krankenlager im noch nicht vollendeten 36. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:
Maschinenmeister **Franz Henschel** nebst vier Kindern.
Familie Amman. Familie Mehwald.

Halle a. S. (Beesenerstr. 19b), Wernigerode a. H., Goch (Rhld.), Mainz, Göllingen (Thür.), 27. Mai 1910.

Beerdigung Sonntag vorm. ½12 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes.

Mittwoch nachmittag 7¾ Uhr entschlief sanft nach längerer Krankheit meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester

Frieda Ramlow geb. **Fischer.**

Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Ramlow, Polizei-Wachtmeister.

Beerdigung Sonnabend nachmittag auf dem Nordfriedhofe.

Zurückgekehrt vom Grabe meiner lieben unvergeßlichen Frau

Christiane Pötzsch geborene **Schulze**,

sagen wir allen denjenigen von nah und fern, die ihren Sarg so überaus reich mit Kränzen schmückten, und für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme unseren herzlichen Dank. Ferner tiefgefühlten Dank für die trostreichen Worte des Herrn Superintendent Hoffmann sowie dem Herrn Kantor Schopper nebst Schuljugend für den erhebenden Gesang.

Roitzsch, den 25. Mai 1910.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen: **Gottlieb Pötzsch.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0006

Stellen finden

Tüchtiger jüngerer **Buchhalter**
für ein hiesiges größeres Kontor per 1. Juli er. gesucht. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen unter B. U. 1755 an Rudolf Mosse, Halle.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 157.

Herren,
welche bei Kolonialwarenhandlungen, Bäckereien, Drogen- u. Delikateßgeschäften gut eingeführt sind, zwecks Einführung eines neuen Systems für Geschäfts-Inhaber sofort bei hoh. Provision gesucht. Offerten unter Z. 9240 an die Exped. ds. Bl. erb.

Leistungsfähige Seifenfabrik spec. Haus- u. Toiletteseifen sucht tüchtigen
Platzvertreter.
Angebote unt. J. K. 5052 durch Rudolf Mosse, Berlin SW. erb.

Der Alleinvertrieb
für Halle a/S. u. Umgebung ist für einen praktischen leicht verkäufl., gesetzl. gesch. Artikel gegen einmalige Lizenzgebühr von 400 Mk. zu vergeben. Off. u. N. 2133 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Für hies. Kontor tüchtiger zweit. **Buchhalter** sof. gesucht. Perfekter Stenograph u. Maschinenschreiber Bedingung; auch für Reise qualif. Off. mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugnisabschriften unt. F. 2146 an d. Exped. ds. Bl. erb.

Vertreter gesucht, in besseren Kolonialwaren- u. Delikatessen-Geschäften bestens eingeführt, bei hoher Provision für leicht verkäuflichen Artikel. Offerten unter **D. 354** an **Daube & Co., Dresden.**

Jüngerer Buchhalter
für Fabrikkontor per 1/7. evtl. früher gesucht. Offert. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen u. M. 15051 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a/S.

Perf. Korrespondent
der Maschinen-, bevorzugt Werkzeugmaschinenbranche sof. spätestens p. 1. Juli ac. ges. Bedingung: Speziell Französ., auch Engl. in Wort u. Schrift, sicher in Diktat u. Stenogramm. Ausführl. Angebote mit Referenzen und Zeugnisabschr. sowie Gehaltsanspr. u. J. 15044 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Buchhalter.
Ein in jeder Beziehung zuverlässiger und flott arbeitender Buchhalter für mittleres Kontor in unmittelbarer Nähe von Halle zum baldigen Antritt gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter Z. 9280 an die Exped. ds. Blattes erbeten.

2—5 Mk. und mehr täglich zu verdienen.
Prospekt gratis. — Adressen-Verlag Joh. H. Schultz, Cöln W. 49.

Lokomotivführer
für Abraumbetrieb, bei hohem Wochenlohn, stellt ein Bergwerk Alwiner Verein, Bruckdorf-Halle.

Solider, nüchterner
Mann,
gel. Schlosser, verträgl. Charakter, für Wäscherei gesucht. Zu melden mit Zeugnissen. „Edelweiss", Dampfwäscherei u. Plättanstalt, Karlstraße 13.

Einen tüchtigen Schmied,
der schon in Gießereien tätig war, stellen sofort ein
Chr. Prinzler & Söhne, äuß. Delitzscherstr. 39.

Jüng. Mechaniker, w. Lust hat, sich in der Optik auszubild., sof. ges. Opt. Anstalt Carl Schneider.

Möbelgesch. s. billigen Tapezierer
zur Lieferung v. fertigen Matratzen. Off. unt. N. 2033 an d. Exp. d. Bl.

Tücht. Schmied
auf Winkeleisenarbeit gesucht.
Gustav Kamprath, Kesselschmiede, äußere Delitzscherstr. 26.

Für baldigen Antritt unverheirateter Dampfpflugführer (nur solcher der Zeugnisse über eine solche Tätigkeit besitzt) nach Deutsch-Ostafrika bei 3000 Mk. Gehalt, freier Hinreise und bei dreijähriger Verpflichtung gesucht durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 67.

Glasergehülfen
stellt ein Gerh Schwarze, Gröbers.

Tapezierer,
welche für Magazine arbeiten, wollen gefl. Offert. m. Pr. u. V 2179 a. d. Exp. d. Ztg. abgeb.

Tücht. Schuhmachergesellen sucht M. Reinicke, Markt 20.

Suche jung. Kellner u. Hausbursch. g. Stelle sof. Frieda Becker, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Chauffeur, muß gelernter Schlosser und Inhaber der Fahrlizenz sein, per sofort gesucht. Offerten unter B. D. 1761 an Rudolf Mosse, Halle.

Barbier-Gehilfe sofort gesucht. Kutschbauch, Gr. Klausstr. 11.

Aelt. tüchtiger **Werkzeugmacher,** sowie geübter **Teigteilmasch.-Schlosser** in dauernde Stellung gesucht. Offert. unt. M. 2152 an d. Exped. d. Bl. erb.

Ein tüchtiger Stellmachergeselle
wird sofort gesucht.
Carl Franz, Stellmachermstr., Klostermansfeld, Mansfelder Gebirgskreis.

Tischler-Gesellen stellt ein E. Grimm, Gröbers.

— Schneider-Gesellen — sucht Otto Saalfeld, Steuden, Station Wansleben.

Tüchtiger Schneidergeselle gesucht Kellnerstr. 10, I.

Zum Anheizen einer Lokomobile
für 1—2 Morgenstd. Invalide ges. Off. u. V. 2059 an die Exp. d. Bl.

Lohnkellner gesucht.
Verein Hallescher-Gastwirts-Gehilfen Restaurant „Zur Glocke", Oleariusstr. 5, am Hallmarkt.
Zu melden Sonnabend v. 11—1 Uhr. Tel. 934.

Lohnkellner gesucht. Zu meld. Sonnabend von 11 bis 1 Uhr im Restaur. Eiskeller. Hallescher Lohndiener-Verein. Telephon 611.

Led. Knechte u. Burschen
nach Thüringen, Sachsen, Rheinland, auch nahe bei Halle, erhalten kostenfrei große Stellenauswahl, hoh. Lohn, 5 Mk. Mietgeld. Louise Bärwinkel, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

III. Hausdiener,
17—18 Jahre alt, zum 1. Juni gesucht.
Grand-Hotel Preussischer Hof.

Markthelfer,
jüngerer, welcher schon in Kolonialwaren-Geschäften tätig war, zum baldigen Antritt gesucht.
Meldungen von 6—7 Uhr
F. H. Krause, Landsbergerstr. 3.

Jüng. Arbeitsburschen stellt ein Bergholtz, Jacobstraße 28.

Arbeitsbursche wird verlangt Streiberstr. 41, pt.

Grosse Lebensversicherungs-Gesellschaft mit erstklassigen Akquisitions- und Organisationseinrichtungen sucht für einige Bezirke noch je einen
tüchtigen Fachmann
anzustellen, der die Aufgabe haben soll, die großen Städte eines umfangreichen Rayons zu bearbeiten. Heranziehung zur Großorganisation ist beabsichtigt.
Die Stellung ist mit hohem festen Gehalt und Reisebezügen ausgestattet, sehr entwickelungsfähig und pensionsberechtigt. Streng diskrete Behandlung eingehender Offerten, die unter L. A. 7751 an Rudolf Mosse, Berlin SW., zu senden sind, wird verbürgt.

Ein tüchtiger, nüchterner und gewissenhafter Mann als
Rangierer
per sofort gesucht. Derselbe muß eine gleiche Stellung früher bei der Staatsbahn eingenommen haben.
Königsmühle Merseburg.

Max Schultze,
Halle a. S.,
Moritzzwinger 3
offeriert:

Zucker gem.	Pfd.	24	Pf.
Würfelzucker	Pfd.	26	Pf.
Kakao gar. rein	Pfd.	75	Pf.
Haushaltschokol. prima	Pfd.	65	Pf.
Bouillon-Würfel 10	Stck.	35	Pf.
Schinkenspeck	Pfd.	100	Pf.
Fetten Speck	Pfd.	80	Pf.
Rauchfleisch	Pfd.	80	Pf.
Schweineschmalz	Pfd.	70	Pf.
Wurstschmalz	Pfd.	55	Pf.
Palmenbutter	Pfd.	60	Pf.
** Namnam	Pfd.	80	Pf.
Harte Knackwurst	Pfd.	80	Pf.
Frische Leberwurst	Pfd.	60	Pf.
Berliner Rotwurst	Pfd.	60	Pf.
Weiche Salamiwurst	Pfd.	80	Pf.
Harte Salamiwurst	Pfd.	100	Pf.
Tafel-Mostrich	Pfd.	15	Pf.
Himbeersaft lose	Pfd.	40	Pf.
Zitronensaft	Fl.	20	Pf.
Kirschsaft	Fl.	30	Pf.
Himbeersaft	Fl.	35	Pf.
Weizenmehl prima prima	Metze	66	Pf.
Gebrannte Gerste	Pfd.	15	Pf.
Malzkaffee	1 Pfd.-Paket	30	Pf.
Pflaumenmus süßes	Pfd.	15	Pf.
Kunsthonig prima	Pfd.	25	Pf.
Preisselbeeren	Pfd.	32	Pf.
Marmelade auf das Brot zu streichen	Pfd.	22	Pf.
Marmelade 5	Pfd.-Eimer	115	Pf.
Frisch gelegte Eier	Mdl.	70	Pf.

Pflaumen	Pfd.	15	Pf.
Aprikosen	½ Pfd.	28	Pf.
Mischobst	Pfd.	25	Pf.
Ringäpfel	Pfd.	45	Pf.
Feigen	Pfd.	25	Pf.
Datteln	Pfd.	35	Pf.
Linsen	Pfd.	10	Pf.
Bohnen weiße	Pfd.	14	Pf.
Erbsen	Pfd.	14	Pf.
Kartoffelmehl	Pfd.	14	Pf.
Gries	Pfd.	18	Pf.
Graupen	Pfd.	11	Pf.
Reis	Pfd.	12	Pf.
Russische Sardinen	Faß	135	Pf.
Riesen-Matjes-Heringe	St.	8	Pf.
Malta-Kartoffeln	2 Pfd.	25	Pf.
Sauerkohl	3 Pfd.	10	Pf.
Saftige Zitronen große	St.	4	Pf.
Apfelsinen	St.	4	Pf.
Saure Gurken	St.	5	Pf.
Grüne Gurken	St.	15	Pf.
Franck-Cichorien	Pack	4	Pf.
Limburger Käse	Pfd.	40	Pf.
Zündhölzer, echte Schweden	10 Schacht.	25	Pf.
Fliegenfänger Pyramiden	3 Stück	20	Pf.
Veilchen-Haaröl	Fl.	15	Pf.
Weisse Putzpomade	Dose	5	Pf.
Waschblau 2 Beutel statt 10 Pf.	nur	5	Pf.
Pilo-Ledercreme	Dose	9	Pf.
Nähmaschinenöl	Fl.	10	Pf.
Glanzstärke	Paket	15	Pf.

** Namnam ist ein Butter-Ersatz in höchster Vollendung und werden bei Abnahme dieses Artikels wertvolle Zugaben verabfolgt.

Ein kräftiger, junger Bursche, 17—19 J., zum Bierfahren gesucht Kellnerstr. 11, Hof II. links.

Fütterer f. Mastschafe, verheir. Schmied für Gut b. Halle, junge Kellner und Kellnerburschen, Diener für ff. Herrschaft sucht **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Led. Knechte, Kleinknechte
bei hohem Lohn nahe u. weit sofort u. 1/7. ges. Richard **Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Kräftigen Austräger, nicht über 18 Jahre, sucht Buchhandlung Albert Neubert.

Jg. Arbeitsburschen sucht Fuchs, Hedwigstraße 11.

25-175 Mk. wöchentlich Damen, Herren und jungen Leuten, ohne Aufgabe bisheriger Tätigkeit. Aeußerst ehrbarer, leichter Verdienst. Sachkenntnis nicht erforderlich. Sicheres Geschäft. Horton, Kattowitz O.-S. Nr. 76.

Jg. Verkäuferin f. Materialwaren, junge Kochmamsells, auch ausgelernte, Mädchen für ff. Herrschaften, perf. Stubenmädchen, Kindermädchen sucht **Hermann Elsner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1.

Geübte Stickerin
findet lohnende Beschäftigung bei G. Hoffmann, Merseburg, Tapisserie-Geschäft.

Plätterin gesucht.
Edelweiss, Dampfwäscherei und Plättanstalt, Karlstr. 13.

Kräft. 14—16jähr. Mädch. zu ein. Kinde u. f. kl. Gänge u. Arb. sof. ges. Nickel Hoffmannstr. 3, I. r.

Zum 15. Juli od. 1. August findet a. Rittergut Meyhen b. Naumburg a. S.
ein Stubenmädchen,
perfekt im Nähen, Plätten und Servieren, bei hohem Lohn Stellung.

Landwirtschafterinnen.
Große Große Auswahl an guten Stellen mit höchstem Lohn haben zu jeder Zeit: Aeltere und jüngere Landwirtschafterinnen, sowie herrschaftl. Dienstpersonal jeder Branche bei
Frau Marie Wantzlöben, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Eine nicht zu junge Mamsell wird zum 1. 7. auf ein mittleres Gut gesucht. Keine Leutebeköstigung. Milch geht zur Molkerei. Offert. mit Zeugnisabschriften unt. V. 1999 an die Exp. ds. Bl. erb.

Tücht. Mädchen
für Küche und Haus bei hohem Lohn gesucht
Maybachstr. 1, I. rechts.

Kräft., solides Mädchen vom Lande sofort oder später gesucht Gr. Klausstr. 23, Eing. Klutg.

Fleiss. Wäschenäherin gesucht Spitze 26, I. r.

Plätterin sofort gesucht Ludw. Wuchererstr. 34, Frau Ziele.

Junge Mädchen z. Wäschesticken werden gesucht. Daselbst werden auch Lernende angenommen.
Gr. Märkerstraße 9.

Wirtschaftsfräulein
oder besseres Mädchen v. älterer Dame sofort auf 4 Wochen gesucht Albrechtstraße 8, II.

Zum 1. resp. 15. Juli wird eine ältere, unabhängige
Kinderfrau
gesucht. Offert. unt. Chiffre C. 23 postlagernd Zörbig.

Hausarbeiterinnen
suchen Heilbrun & Pinner, Geiststraße 22

Für Kontor wird nicht zu
junge Dame
zum baldigen Antritt gesucht. Dieselbe muß firm in Stenographie und Maschinenschreiben sein. Angebote unter Angabe des Alters, bisher. Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unt. E. 14986 an Haasenstein & Vogler, A.-G., hier erbeten.

Jüngere Verkäuferin
für Hut- und Mützengeschäft per sofort gesucht. Friedr. Koch, Leipzigerstr. 73.

Schokoladen-Geschäft sucht eine mit den Gewichten vertrautes Frl. als **Filialleiterin.**
Zu meld. Norddeutsches Schokoladenhaus, G. m. b. H., Neue Promenade 16.

Näherin,
welche möglichst auch Maschine sticken kann, sowie
1 Lehrmädchen
per sofort gegen Wochenvergütung gesucht Brüderstr. 13, hochp.

Mehrere perfekte
Kostüme-Büglerinnen
sofort gesucht.
Färberei Union, Barbarastr. 2a.

Jg. Mädchen, i. Schneid. tücht., ges. Landsbergerstr. 68, III. M.

Perf. tücht. Plätterin, die selbständig arbeit. kann, bei g. Lohn sof. ges. Off. u. C. 2163 a. d. Exped. ds. Bl. erb.

Mamsell auf Schloß, Stuben- u. Küchenmädch. a. Ritterg., ält. u. jüng. Mädchen für Halle u. and. Städte, Zimmer- u. Küchenmädch. f. Kurhaus erhalt. sof. u. spät. Stelle d. Anna Domke, Stellenvermittlerin, Breitestr. 31.

Suche Kellnerin, Buffetfrl., Buffetlern., Wirtschaft. f. eins. Mann, Kochmamsell, Stubenmädch. u. viele Dienstmädch. sof. u. spät. Frieda Becker, Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 23.

Suche: Wirtschaftsfrl., Köchin., Mädch. f. einz. Herrsch., Stuben- u. Hausmädch. f. nur feine Herrsch. hier u. auswärts. Stellenvermittlerin **Elisabeth Brieger,** Gr. Ulrichstr. 35, Ecke alte Prom. Tücht. geb. Stützen such. Stell.

Es erhalten Stellung für sof., 1. Juli u. später: Selbst. Mamsells für Ritter- u. Bauerngüter, ältere und jüngere Landwirtschafterinnen unter der Hausfrau bei hoh. Gehalte, Stützen u. Kochmamsells für Rttg., junge Mädchen z. Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verh. Baumwärter, Gutsstellmacher, Dreschmaschinisten, Gutsgärtner, led. Dampfpflugführer, verh. u. led. Hofmeister, Leute- u. Hofaufseher, Feldhüter, Jagdaufseher, Oberschweizer, Freischweizer, Unterschweiz., Schweizerlehrburschen, verh. und led. Kuhmelker, Schweinefütterer, verh. u. led. Schäfer, Schafknechte, verh. u. led. Kutscher, Diener, Gartenarbeiter, Knechts- und Tagelöhnerfamilien, led. Pferde- u. Ochsenknechte, Stuben-, Haus-, Küchen-, Scheuer- u. Viehmädch. aufs Land durch den
Arbeitsnachweis
der Landwirtschaftskammer, Halle a/S., Magdeburgerstr. 67.

Mädchen für Stadt und Land sofort u. spät. gesucht, aufs Land ganz dicht bei Halle. **Richard Renner,** Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Saub., flink. Mädch., 16—17 J. v. 1. 6. gesucht Sternstr. 10, I.

Jüngeres, anständiges, sauberes **Mädchen** für den Nachmittag zur Wartung eines zweijährigen Kindes ges. Meldungen bis 2 Uhr mittags. Frau Haupt, Paradeplatz 1a, II.

Anst. Mädchen, 16—18 J. alt, sofort oder 1. Juni gesucht Hafenstraße 43, II. l.

Suche sofort und 1. Juni junge Mädchen für Privat u. Restaurant. Anna Reichmann, Stellenvermittlerin, Dachritzstr. 6. Tel. 3022.

Tücht. kräft. Dienstmädchen zum 1. 6. ges. Magdeburgerstr. 53, III. r.

Für kl. b. Haush. saub., ehrl. Dienstmädch., a. l. v. L., nicht u. 16 J., 1. Juli ges. L. 120 Mk. Meld. 9-5 Goebenstr. 14, II. r.

Jüngeres Dienstmädchen als zweites gesucht Viktor Scheffelstr. 17.

Anständiges, älteres
Dienstmädchen bei hoh. Lohn sof. ges. Näh. zu erf. Riemeyerstr. 8, I. l. abends zwischen 7—8 Uhr.

Amme für hochfeine Herrschaft bei hohem Lohn sucht Pauline Sperling, Berlin, Stellenvermittlerin, Stealitzerstr. 18, pt.

Ordentl. Arbeitsmädchen ges. Hall. Kartonagen-Fabrik, Ludwig Wuchererstr. 28.

20 jg. Arbeitsmädchen gesucht. Fritz Müller jr., Schillerstr. 35.

Aufwartung zum 1. 6. für vormittags gesucht Steinweg 11. III. l.

Tüchtiges, ordentliches
Mädchen
das sämtliche häusliche Arbeiten zu verrichten hat, sofort gesucht. Dienststelle leicht u. angenehm. Meldung mit Zeugn. Stadtkämmerer Schoch, Güsten i. Anh.

Suche z. 1. Juli für Haushalt v. 2 Pers. Mädchen das selbst. kochen k. und in Hausarbeit gewandt ist. Meld. 4½—5½ Uhr. Frau Reg.-Bmstr. Schwarze, Magdeburgerstr. 63.

14jähr., nettes saub. Mädchen f. leichten Dienst gesucht
Beesenerstraße 10d, p. l.
Zu sprech. von 11 Uhr an.

Ein Hausmädchen,
das auch 12 Schweine mit besorgen muß, wird für 1. Juli gesucht.
Serbitz b. Brehna Pocher.

Ein ordentl. Dienstmädch. sucht Frau Sering, Gr. Brunnenstraße 11.

Hausarbeiterinnen
sucht S. Frenkel, Domplatz 9.

Junge Mädchen
suchen Heilbrun & Pinner, Geiststr. 22.

Saub. Aufwartg. f. einige Std. vorm. ges. Hafenstr. 41, II. r.

Aufwartung für vormitt. ges. Hordorferstraße 1a, III.

Aufw. Sonnabends. v. 1—4½ gesucht Wielandstraße 5, I. l.

Aufwartung für den ganz. Tag gesucht Kontor Dryanderstr. 14.

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlagen, deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeber solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind und wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Lehrlings-Gesuch

Frl. als Kochlernende f. halbe Tage ges. Friedrichstr. 6, Privat-Mittagstisch.

Stellen suchen

Ein ehrlicher, ordentlicher, älterer Mann, in den 50er Jahren, sucht auf diesem Wege eine leichte Beschäftigung, als Wächter oder zum Wegegehen, gegen mäßigen Wochenlohn. Off. u. F. 2046 an die Exped. d. Bl.

Barbier-Gehülfe
sucht Stell. Ernst Meinhardt, Beesenlaublingen.

Leute ohne Kinder und Anhang, der Mann im Garten und Hausarbeit bewandert, such. Portier- od. Hausmannstelle. Offerten unter R. 2122 an die Exped. ds. Bl.

Junger Mann, 24 J. alt, sucht Stell. als Kutscher, gl. welch. Art. Off. unt. D. 2144 a. d. Exp. d. Bl.

Solider unverheirateter Mann (32 Jahr alt) sucht Stellung als
Kassenbote
oder andere Vertrauensstellung. Kaution kann nach Belieben gestellt werden. Off. u. D. 2124 a. d. Exp. d. Bl.

Jüngerer, tüchtiger Sattlergeselle mit guten Zeugnissen sucht Stellung bei einem Sattler od. Dekorateur. Off. unter V. 2159 a. d. Exped. ds. Bl.

Kinderfrl. II. Kl., 19 J. alt, kinderlieb, v. g. Gemüt, s. Stellung in bess. Familie p. 1. Juli. Näheres bei Frau Brandis, Jessen Bz. Halle.

Verwitwete Dame, welche durch ernste, pflichtenreiche Jahre gegangen, sucht Wirkungskreis, in d. sie ihre Pflichttreue u. selbstl. Sorgfalt d. Haushalt u. der Pflege e. ält. Herrn widmen kann. Anonym zwecklos. Gefl. Offerten unter M. 2132 an die Exped. ds. Bl.

Jung. Mädchen, w. Ostern die Schule verlass., möchte Putz od. Frisieren erl. Näh. Charlottenstr. 14, pt.

Wirtschaftsfräulein
mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung, am liebsten in Torgau od. Umgegend. Bevorzugt älteres Ehepaar oder Gutshaushalt. Offerten u. B. 2125 an die Exp. d. Bl. erb.

Jung. Mädch. s. Stellg. z. Unterstützg. d. Hausfr., wo selb. ev. im Geschäft m. tätig s. kann. Familienanschluß erw. Dienstmädchen Bed. Off. unt. E. S. 100 postl. Eisleben.

1 Mädchen
von 19 J., welch. plätten u. etwas nähen kann, schon in bess. Stellung war, sucht 1. Juli Stellung in bess. Hause. Off. an Filiale d. Gen.-Anz. in Unterröblingen am See.

Jüng. anst. Mädchen
sucht 1. 6. od. 15. 6. Stellung in Gesch., evtl. wo sie im Haushalt mit tätig sein kann. Offert. unt. K. 2280 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Gebildete junge Dame mit guten Empfehlungen sucht Stellung als Stütze od. Kinderfräulein. Off. unt. A. 2161 an die Exped. d. Bl.

Junges Mädchen von auswärts, welches schon gedient, jetzt **Schneidern** und **Plätten** erlernt hat, **sucht Stellung** als

Stubenmädchen

zum **1. Juli.** Gefl. Off. u. D. 2164 an die Exp. d. Ztg.

Jung. Frau s. Beschäft. f. d. g. Tag. Off. unt. E. 2165 an die Exp. d. Bl.

S. Waschfr. s. Besch. Nikolaistr. 12. i. L.

Ein jg. **Mädchen** sucht Stellung zu größeren Kindern, wo selbiges bei den Schularbeiten und Klavierspielen behilflich sein kann. Familienanschluß erwünscht. Off. unt. R. W. 400 an d. Exp. d. Gen.-Anz. in **Schraplau.**

Kräft. Mädch., 15 J., s. Stellung. Off. **Klepzig Nr. 12** b. Reußen.

15-, 16-, 18- u. 20j. Mädch. suchen 1. 6. u. 1. 7. Stelle. **Clara Vater,** Stellenvermittlerin, Kl. Ulrichstr. 8.

Tücht. Mädchen, die selbständ. koch. können, **suchen** noch zum **1. Juni** u. **1. Juli** Stellg. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. **Fernruf 2646.**

Jg. Mädchen v. L. möchte die Landwirtschaft auf größerem Gute erlernen ohne Vergütung. Offert. u. E. 2145 a. d. Exped. ds. Bl.

Kapitalien

Mk. 60000.– habe ich auszuleihen. Ich ziehe **Ackerhypothek** vor, wenn auch **zweitstellig.** Zinssatz nach Uebereinkommen. Off. sub U. 2098 an die Exped. ds. Bl.

Mk. 20,000 wünsche ich bei **mäßigem** Zinssatze auf **Ackerhypothek** auch **zweitstellig** auszuleihen. Anfragen erbitte ich baldigst unter V. 2099 an die Exp. d. Bl.

Auf sehr solid gebautes, eleg. eingericht. Grundst., beste Wohnl. d. Südv., suche **10000 Mk.** z. 5% an II. Stelle sof. od. 1. Juli; absolut sich. Anlage. Off. u. G. 2007 a. d. Exp. d. Bl.

1600000 Mk. auf I. Hypothek auszuleihen. Offert. unter U. 2058 an die Exped. d. Bl.

6000 Mark als I. Hypothek auf Grundstück erbteilungshalber von Selbstleiher sofort gesucht. Gefl. Angebote u. G. 2147 a. d. Exped. d. Bl.

Armer Veteran von 70 bittet um ein **Darlehn** zur Ausnutzung seiner Erfindungen. Gefäll. Offerten. unter B. 2142 an die Exped. d. Bl. erb.

12000 Mk., auch geteilt, auszuleihen. Off. u. P. 2155 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hypotheken-Kapital 4⅛, 10 Jahre fest, durch Bürgermeister a. D. **Schmidtsdorf,** Robert Franzstr. 7, I. Tel. 1709.

30–35000 Mk. auf ein herrlich gelegenes neues Haus mit 3300 Mk. Mietsertrag als erste, f. m. Hypothek nur vom Selbstgeber **gesucht.** Offerten unter **B. D. 1719** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Welche edeld. Leute leihen einem **ehrlichen Bürger auf 8 Monate 500 Mark zu 6% Zinsen.** Offert. u. L. 2171 a. d. Exped. d. Bl.

Neu!

Linon-Wäsche weiß, **bunte Wäsche** abwaschbar, billigst.

Hugo Nehab Nachf., Gr. Ulrichstr. 27, obere Leipzigerstr. 66.

Auf Firma u. Hausnummer bitte genau zu achten.

11–12000 Mk. Hypothek zu 4½ oder 5% hinter 85000 Mk. werden auf eine vom Staate mit exkl. Privileg ausgestatteten Apotheke in Thüringen **gesucht.** Preis der Apotheke 145000 Mark. Off. erb. u. **R. 8134** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1500 Mk. als I. Hypothek auf Grundstück in Schwoitsch gesucht. Näheres **F. Schmohl,** Forsterstr. 11, pt.

40000 Mk. a 4½% erststellig, mündelsicher,
15–20000 Mk. a 4½% auf Grundstück im Zentrum mit 7000 Mk. Mietsüberschuß,
8000 Mk. a 5% auf Grundstück im Zentrum mit 3300 Mk. Mietsüberschuß zu leihen gesucht. Off. u. J. 2169 an die Exped. d. Bl.

Suche 20000 Mk. I. St. (mündelſ.) auf **Gasthof** m. Fleischerei, gr. Gart. u. 1 Mrg. Acker im großen Orte. Werttaxe 50000 Mk. Offerten erbet. an **G. Voigt, Leipzigerstr. 64,** II.

Viehhändler ohne Kapital **sucht** zur Gründung eines Geschäftes **stillen** oder **tätigen Teilhaber** m. 12–15000 ℳ. Gefl. Off. u. **N. 2158** an Ann.-Exp. **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Zu vermieten

Laurentiusstr. 18, frdl. Wohnung, 2 bzb. Z. u. Kch. 310 M. sof. od. spät.

Hafenstr. 42, I 4 Zim., Küche, Bad, Innenkl. sofort **zu vermieten.** Näheres **Reilstr. 82 a.**

Magdeburgerstr. 13, II. Die bisher von Herrn Hauptmann **Salzer** innegehabte, modern ausgestattete **Wohnung** von 8 Zimmern, davon 5 m. Parkett, 3 m. Linoleum, elektrisch. Licht, Koch- und Leuchtgas, 2 Balkons, 2 Aufgänge, reichl. Zub. ist **versetzungshalber** sofort oder später **zu vermieten.**

Wolfstr. 12, II. Et., 5 hzb. Z., Kch., Spsk., Balk., Koch- u. Leuchtg., Mädcht. u. reichl. Zub., 575 ℳ 1/10. N. i. Lad. das.

Radewell, Poststr. 1a, 2 St., K., K. u. Zub. an ruh. Leute zu verm.

3 Zim., Kch., Innenkl. u. Zub. 1/7. 10 z. vm. Landsbergerstr. 50, I r.

3 Stub., 1 Kam., Küche 1/7. zu vermieten, 425 ℳ. Näheres Herrenstr. 19 bei **Simon.**

4 Stub., Küche, Klosett, Gas u. Balkon sofort oder 1. 7. in der **Kranſenstraße** zu vermieten. Näheres Volkmannstr. 15, I.

Burgstrasse 48, I. **Wohnung,** 2 Stuben, Küche, Speisekamm., Vorsaal u. Zubeh., per 1. 10. 10 für 300 Mk. zu verm. Baubureau Ulestraße 3.

Paul Riebeckstr. 23 3 St., Kch., Innenklosett, 360 Mk., 1. 7.

Humboldtstr. 40, II, sehr schöne Wohn. a. ruh. Mieter f. **600 Mk. zu sof.** z. vm. d. **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Nicolaistraße 8 einz. Stube sof. zu verm. durch **Oscar Knoche,** Krausenstr. 27.

Kl. Klausstr. 14, I. r. Wohn. m. Bader., Innenkl. 1/7. 10 f. 480 ℳ z. v. Näh. das. I. Et. l. od. **Mansfelderstr. 29.** H. Kont.

Magdeburgerstr. 13a, I 6 St., Küche, Bad, Mädchenk., 1. Okt. f. 1500 ℳ z. **vermiet.** Näheres b. Hl. **Hartmann, Magdeburgerstr. 13** III.

Die **vierte Etage** in meinem Hause, **4 Zimm., Küche, Bad, Gas, Mk. 500,** ist sofort oder später zu vermieten. **A. Trautwein,** Gr. Ulrichstr. 31.

Zenkerstr. 5 I, St., K., K. u. Z. 250 ℳ, 1/7.

Große schöne Wohnung von 12 Zimmern, Bad u. Zubehör, auch zum Abverm. sehr geeignet, an kinderlose Leute per 1. Oktober zu vermieten. Offerten unter **Z. 9020** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Schillerstr. 10, I **herrschaftl. Wohn.,** 5 gr. Zimmer, 2 K., Kch. u. Zub., Balkon, Hintergarten, elektr. Licht u. Gas, 1250 ℳ, 1./7. od. 1./10. Bes. 11-1 u. 3-6 Uhr.

Wegscheiderstraße 28 Part.-Wohn. **sof.** od. spät. z. vm.

Herrschaftl. Wohnungen, 5 Zim., Kch., Bad, Gas, Innenklos. u. Zubeh., Bahnnähe, p. 1. Okt. z. vm., Pr. 750 ℳ, I. Et. Desgl. III. Et., 3 Zim., Kch., gr. Korrid. u. Zub. z. 1. Juli z. vm., Preis 350 ℳ. Näheres **Richard Koch,** Königstr. 51, pt.

Bertramstraße 22 schöne geräum. **Wohn.,** 4 Zim., gr. Küche, reichl. Zubeh., Gas sofort od. später zu vermieten.

2 Wohnungen in Delitzsch, parterre u. I. Etage, 1. Juli zu beziehen. Näheres daselbst **Feldstraße 11.**

Hochherrschaftliche II. Etage,

schönste Lage im Zentrum, bestehend aus 8 ev. 9 Zimmern, Veranda, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Gas, elektrisches Licht nebst reichlichem Zubehör, vom jetzigen Mieter seit 15 Jahren bewohnt, per 1. 10. oder später **zu vermieten.** Näheres daselbst **Alte Promenade 7, I.**

Angerweg 55 I. u. II., 3 St., K., K., Spsk., Innenkl., **Gas u. Zub.** I. 1/7., II. sof. Zu erfr. **zwisch.** 1 u. 3 Uhr beim Hausmann III.

Kl. Wohn. sofort und 1/7. zu vermieten Jacobstr. 44, II l.

St., K. u. K. sofort zu vermieten **Reilstraße 130.**

Leere Stube an einz. Person sof. od. spät. zu verm. **Volkmannstraße 34, part. r.,** Ecke Berlinerstraße.

Heinrichstr. 11 Wohnung. f. 50 u. 58 Tlr. 1. Juli an ruh. Leute zu verm.

Wegscheiderstraße 9 3 Stuben, 1 Kam., Küche, Speisek., Innenklos., Balkon, 500 ℳ, sofort oder 1/7. zu vermieten.

St., K. 118 ℳ sof., St., K., K. 168 ℳ 1/7. a. kdl. L. z. vm. Schülershof 12, I.

Wohnung, **Dieskauerstr.,** 2 Stub., K., K. u. Zub. 1/7. zu vermieten. Zu erfragen **Reideburgerstraße 11,** II.

Bill. Wohn. f. Badeg., nahe Wittekind, a. f. kurz. Aufenth. z. vm. Weidenplan 1, II.

Mitte der Stadt Stube, K., Küche u. Zub. Umst. halb. in beſſ. Hause z. 1/7. z. vm., Preis 70 Tlr. Zu erfr. in d. Exp. d. Bl.

Frdl. Wohn., 4 St., Kch., Spsk., Innenkl., fr. Ausblick, versetzh. sof. od. 1/7., 410 ℳ. Goethestr. 8, I rechts.

Herrschaftliche Wohnung, **Wilhelmstr. 16, part.,** 5 große Zimmer, Kammern, Küche, Entree u. Zubehör, Mitbenutzung d. Gartens, **per 1. Oktober** zu vermieten. **Näheres daselbst** u. bei **A. Taatz,** Magdeburgerstr. 56, III.

Mansfelderstr. 66, Ecke Rob. Franzstr., an d. Klausbrücke, Nähe des Marktes **herrschaftl. Wohnung, III. Etage,** 6 Zim., Balkon, reichl. Zub., Bad, elektr. Licht, Sonnens., **Mk. 900,** II. Et., 5 Zim. (wie vor.), **Mk. 750** per 1/10. Näheres bei **E. Steinhof im Laden.**

Wohnung, 5 Zim., K., Bad, Balk. p. sof. od. spät. zu verm. Off. unt. **D. 469** an **Daube & Co.,** Gr. Steinstr. 11.

2 St., K., K. u. Zub. 1/7. zu verm. **Reilstraße 127.** Näheres I l.

Frdl. l. Stube an einz. Person zu vermieten Jacobstraße 15, I l.

Kl. St. 1/7. z. vm. Jacobstr. 30, H. II l.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer an Herrn sofort oder 1. 6. zu verm. **Bärgasse 3, Markt.**

Möbliertes Zimmer 1. 6. zu vermieten **Jägergasse 1.**

Gut möbl. Zim. (ev. m. Pens.), sep. Eing., 1. 6. zu verm. Kl. Steinstr. 4, III.

Möbl. Zim., sep. Eg., z. v. Ritterstr. 9, I.

Möbl. Zim., sep. Eing., z. verm. Gr. Klausstr. 30. Zu erfr. part.

Fein möbl. Zim. mit **Schreibtisch** **Burgstraße 13,** II.

Möbl. Zimmer mit Schreibt. sof. zu vermieten Augustastr. 15, I. r.

Möbl. Zimm. sof. z. v. Baderei 1a, I. l. Ecke Herren- u. Hallorenstr..

Eleg. möbl. Zim., evtl. Pension, auch auf Tage u. Wochen, sof. zu verm. **Gr. Ulrichstr. 10,** III.

Möbl. Zim. a. a. Schlafst. Schülershof 10.

Gut möbl. **Zimmer** per sofort oder später zu verm. Leipzigerstr. 11, II.

Möbl. Zimmer ev. auf kurze Zeit z. vm. Landsbergerstr. 68, III. M.

Möbl. Z. a. H. o. D. Oſendorferstr. 6, N. B.

Möbl. Zimmer zu verm. Schulstr. 12, I.

Gut möbl. Zimmer sof. z. verm. **Otto,** Magdeburgerstr. 3a, a Riebeckpl.

Einf. saub., frdl. mbl. Zim. t. ruh. anst. H. zu verm. Bernhardystr. 7, III.

Einf. mbl. Stube z. v. Domplatz 5, Lad.

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Zwingerstraße 20, pt. r.

Möbl. Z., 15 ℳ. Thomasiusstr. 34, I. r.

Gut möbl. Zim. z. vm. Gr. Berlin 2.

Möbl. Zim. z. vm. Torstr. 49, III. l

Freundl. möbliertes Zimmer zu verm. Krukenbergstr. 18, III.

Möbl. Zimmer, I. Etage, evtl. mit Kab., schönste Lage, an ält. Herrn od. Dame, alleinig. Mieter, zu verm. Wo? sagt die Exp. ds. Bl.

Frdl. möbl. Zim. z. v. Augustastr. 11, II.

Möbl. Zimmer mit Kab., 25 ℳ, z. 1. 6. z. verm. **Friedrichstr. 6,** I.

Beſſ. möbl. Zim., ungen., sof. zu vermieten Herrenstr. 19, I l.

Möbl. Zim., 12 ℳ, Gr. Ulrichstr. 10, III.

Möbl. Zim., sep. Eg., m. Klav. zu verm., a. tagew. Anhalterstr. 10, pt.

Schlafst. f. j. Mann Leſſingstr. 27, Pohl.

Schlafst. (sep.) Bärgasse 2, I. (Markt).

2 anst. Schlafst. frei Unterberg 17, I. r.

Schlafstelle offen Anhalterstr. 4, II.

Frdl. Schlafst. Gr. Märkerstr. 21, III, Vh.

Schlst. f. M., 2.10 Talamtstr. 8, III Hallm.

2 fein möbl. Schlafst. f. saub. anst. Herrn zu verm. Friedrichstr. 6, I. Daselbst **guter Mittagstisch.**

Möbl. **Schlafst.** Friedrichstr. 54, H. II.

Schlafst. f. jg. Mädch. Oryanderstr. 15, II

Anst. Schlafst. Bechershof 9, II, a. Markt.

Anst. Schlafst. fr. Delitzscherstr. 14, III. r.

Schlafst. sof. z. vm. Trödel 18, III. a. M.

2 anst. Schlafst. off. Streiberstr. 28, I.

Frdl. Schlafst. off. Glauchaerstr. 13. I.

Möbl. Schlst. z. v. Thüringerstr. 31, pt. r.

Läden u. Magazine

Gr. Lagerraum zu vermieten, Preis 100 ℳ. Advokatenweg 15 a. I.

Laden zu verm. Steinweg 46

Gr. Laden u. Ladenstube (beide heizbar) per 1. Juli zu verm. **Rudolf Haymstraße 10.** Näheres **I. Etage.**

LADEN Herrenstr.-Ecke, Baderei 1, **sofort** zu vermieten.

Gr. Ulrichstrasse Laden sofort preiswert zu vermieten. **Baubureau, Ulestr. 3.**

Delitzscherstraße 23 **Lagerräume,** ca. 300 qm und **Pferdestall** 1/7.

Fleischerstr. gut gelegener **Laden** per 1/10. 10 preiswert zu verm. Näh. Baubureau, **Ulestr. 3.**

Läden (Stadtmitte) sof. zu verm. **Olearinsstr. 3.**

Mauerstrasse 1 **Laden** mit Wohnung sof. od. spät. zu vermieten. Zu erfragen **Kellnerstr. 17.**

Merseburgerstr. 155 **Fabrik-, Niederlags- und Speicherräume sofort.** Näh. **Gr. Steinstr. 19** Privatbureau.

Restaurant mit konzeſſ. Garten, an einer Hauptverkehrstraße in Halle, ist per 1. Juli oder später wegen Krankheit zu übergeben. Miete n. 3 Jahre. Invent. muß übern. werden. Off. u. **J. 2129** a. d. Exp. d. Bl. erb.

Bureau-Räume zum 1. Juli oder später zu vermieten **Georgstraße 4. part.**

Fabrikgebäude in **Halle a. S., Dieskauerstr. 6,** 3 große Räume mit elektrischer Anlage und großem Kontor, besonders für Oel- und Lackfarben eingerichtet, **sofort zu vermieten.** Zu erfragen bei **H. Schotte, Reideburgerstr. 11. II.**

Laden m. Wohnung per sofort ev. Wohnung später, Preis bis 700 Mark. Offerten nach **Schwetschkestr. 14.** part.

Laden Dieskauerstraße 6 mit kleiner Wohnung, passend für Barbier ꝛc., 1.7. zu vermieten. Zu erfragen **Reideburgerstr. 11,** pt.

Werkstelle mit kleiner Wohnung sofort oder später zu vermieten **Steinweg 27.**

Werkstattgebäude in **Halle, Dieskauerstr. 5,** für jeden Betrieb paſſend, zu vermieten Zu erfr. **Reideburgerstr. 11,** II

Helle **Werkstelle** oder **Niederl.** 150 Mk., sof. od. sp. Schwetschkestr. 28.

Meine in flottem Gange befindliche **Bäckerei u. Konditorei** bin ich willens zu verpachten. Off. unt. **H. 2128** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kleinerer Laden, Gr. Steinstr. 13 (**Ecke Mittelstr.**) auf Wunsch mit **großen Nebenräumen,** bisher von **Alfred Kirchhoff** benutzt, ist zum 1. Juli anderweit zu vermieten. Näheres **Blumenstraße 11. part.**

Miet-Gesuche

Fleischerei sofort od. später zu pachten gesucht. Off. unt. M. 2092 an die Exp. d. Bl.

Ehepaar m. 1 Kind sucht Wohn. z. 1./10. i. ruh. H., 240-300 ℳ, Bahnn. Offert. u. L. 2131 an die Exp. d. Bl.

Priv.-Beamt. sucht 1./7. kl. Wohn., keine Hofwohn., bis z. Pr. v. 300 ℳ. Offert. u. P. 2115 an die Exp. d. Bl.

Wohnung **gesucht per Juli** in der Nähe vom Bahnhof, möglichst in neuem Hause, in der Preislage von 500–600 ℳ mit Bad und **Wasser-Innenklosett.** Gleichzeitig suche eine **Keller-Niederlage** zu mieten. Off. unt. **A. B. 100** an **Max Stoye Nachf.,** Zigarrenhdlg., **Riebeckplatz.**

Möbl. Zimmer **sucht Ingenieur per 1. Juni cr. in der Nähe d. Riebeckplatzes.** Offerten mit Preis unter **S. 2096** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

J. Herr sucht möbl. Zimmer Nähe Markt bis Leipziger Turm. Off. m. Preis u. F. 2126 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Per **1. Oktober cr.,** womöglich früher hochherrschaftliche **Wohnung,** 7–8 große Zimm., reichlich Nebengelaß, elektr. Licht und mod. Komfort, möglichst frei gelegen, event. Garten, von **einzelnem Ehepaar** mit erwachs. Tochter gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Z. 9200 an die Expedition dieses Blattes.

Wohnung ges. z. 1. 10. 5-6 Zim. z. Abverm. geeignet. Pr. 600-750. Zentrum der Stadt. Offert. unt. B. 2062 an die Exped. ds. Bl.

Landgasthof mit Materialw.-Handlg., flottgehend, wenn möglich Ausflugsort, sof. zu pacht. gesucht. Offerten unter H. 1908 postlagernd **Könnern a. S.**

Ruhige Mieter **suchen zum 1. 10. Wohnung v. 4–5 Zimmern in herrschaftl. Hause (Nordviertel). Offert. mit Preis unter V. W. 333 hauptpostlagernd erb.**

Wohnung, 2 Stub., K., K., ev. Bad, i. Zentr., z. 1. Juli od. 1. Okt. ges. Angeb. unt. **Z. E. 996** an **Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Bäckerei zum 1. 7. **zu pachten gesucht.** Off. unt. K. 2170 an die Exp. d. Bl.

Einzelne Dame **sucht leeres Zimmer z. 1. Juni.** Offerten unt. **O. 2154** an d. Exped. d. Blattes erbeten.

Jg. Leute such. Wohn. m. Hausmannsposten z. 1. Oktbr. od. auch früher. Off. u. **F. 2166** a. d. Exped. d. Bl. erb.

Kl. Wohnung St., K., (ev. 2 K.), K. auf dem Lande in der allernächsten Umgebung Halles mit Gartenben. v. anst. Leut. sof. z. miet. ges. Geflügel halten Bed. Off. m. Pr. u. H. 2168 Exp. d. Bl.

4–5 Zimm. Wohnung, Bad, reichl. Zubehör, im 1. Stock, 1. 7. Nähe **Magdeburgerstr.** oder **Forsterstr.** ges. Off. m. Pr. u. **B. G. 1764 an Rudolf Mosse, Halle.**

Schöne Wohnung 2 Zimm. u. Küche nebst Zubehör, p. 1. Juli a. c. von jung. Ehepaar ges. Beding.: Gas. Gefl. Ang. ausführlich **u. S. T. 120** postlagernd Tarnowitz O.-S.

Diverse

Kompl. Kleereiter sowie einzelne Bäume und Auflegestangen liefert billigst jedes Quantum **Holzhandlung Louis Weickart,** Halle-Trotha. Fernsprecher 2737.

In **Einer Nacht** glashart sind m. Bernsteinlackfarben **Ko. 1.25,** Oelfarbe **Ko. 0.90.** Bei 5 Pfd. billiger in der **Schwanendrogerie,** Leipzigerstr., Ecke Poststr. 1. Lad.

Echt bayrische **Loden-Pelerinen** (wasserdicht) für **Herren, Damen** u. **Kinder** empfiehlt sehr preiswert **H. Schnee Nachfl., Gr. Steinstr. 84.**

Buchführung. Kaufmann, ges. Alters, mit vielseit. Erfahrungen, empfiehlt sich zur Einricht., Ordnen u. Führung von Geschäftsbüch. ꝛc. tage- od. stundenw. Off. u. U. 1578 an die Exp. d. Bl.

2 Handwagen z. Räumen zu verleihen **Trödel 19, pt.**

Um zu räumen 1 Posten garnierte **Damenhüte,** früher Mk. 15, 10, 8, jetzt Mk. 6, 3, 2. Hutfassons zu außergew. bill. Preis. **Schmeerstr. 5, I. Vorderh.**

Erfolgreiche Spezialbehandlung von **Krampfadern und Beinleiden, Haut- u. Geschlechtskrankheiten** durch Apoth. **Ulmer,** Homöopath. Sprechst. 10–1. **Mansfelderstr. 60, I.**

Alle Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw. benötigen billiges weißes Papier in verschiedenen Größen zum Einschlagen und Einwickeln. Am Expeditions-Schalter des „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger-Papier in verschiedenen Größen jederzeit billig :: :: pfundweise zu haben. :: ::

Fleisch-Offerte. 1 Pfd. **Rindfleisch** z. Brat. 75 Pf., z. Koch. 60 u. 65 Pf., 1 Pfd. **Schweinefleisch** 80 u. 85 Pf., 1 Pfd. **Gehacktes** 75 Pf., 2 Pfd. **Schmeer** 1.50 Mk., 1 Pfd. **Schlackwurst u. Salami** 1.20 Mk., 4½ Pfd. **Rot-, Leber- u. Schwartenwurst** 3.– Mk. **E. Wehrmann,** Wörmlitzerstraße 105.

Damenschneiderei **Henriettenstraße 5. II.**

Malerarbeiten werd. sauber u. bill. ausgeführt. Gefl. Off. u. C. 2063 a. d. Exp. d. Bl.

Geb. 30jähr. Geschäftsdame, I. Posit., w. Anschl. an Dame od. Herrn zw. gemeinsam. Spaziergänge. Gefl. Off. u. U. 2138 a. d. Exp. d. Bl.

Frühjahrs-Neuheiten! **farb. Oberhemden, Krawatten, Handschuhe.** **Gust. Liebermann,** Bernburgerstraße 30.

Perf. Plätterin empfiehlt sich außer dem Hause. Offert. unt. G. 2167 an d. Exped. d. Bl. erb.

Puddingpulver bestes Fabrikat, ist wieder eingetroffen. 3 Paket **20** Pf., **10** Paket **50** Pf.
Himbeersaft, Pfund **40** Pf.
Zitronen, 3 Stück **10** Pf.
ff. Mohnöl, Liter **90** Pf.
Melange, 8 edle Früchte, 2 Pfd.-Dose **80** Pf.
Apfelwein, 1 Fl. **32** Pf., **10** Fl. **3.–** Mk.
Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, Fernruf 3479.

Große Auswahl in **Gratulationskarten** zu jeder Gelegenheit. **Liebenauerstr. 157, Papierhandlung.**

Massage Frau **C. Renne, Magdeburgerstr. 47.**

Aeltere Jahrgänge div. Städte-Adreßbücher werden billig abgegeben. **Es sind vorhanden:** Annaberg u. Buchholz, Apolda, Augsburg, Berlin, Bonn, Brandenburg, Breslau, Caſſel, Chemnitz, Crimmitschau, Danzig, Elberfeld, Frankfurt a. O., Freiburg, Gera, Gießen, Görlitz, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hildesheim, Jena, Kaiserslautern, Karlsruhe, Königsberg, Leipzig, Liegnitz, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Merseburg, München, Nürnberg, Offenbach a. M., Regensburg, Rostock, Schwerin, Sondershausen, Stuttgart. Ferner: Telephon-Adreßbuch für das Deutsche Reich. **Expedition d. General-Anzeiger.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0008

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer. Halle, 26. Mai.

* **Der Dienstherr als Verführer.** Der schon mehrfach vorbestrafte 37jährige Viktualienhändler Emil Dietrich wurde wegen Verführung eines noch nicht 15jährigen Mädchens, das sich in seinem Dienst befand, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

* **Tödlicher Unfall.** Im Hause des Fleischermeisters Adolf Albrecht in Beuchlitz war am 27. Februar d. J. fröhliche Kindtaufe gefeiert worden. Gegen Abend, als sich die Gäste entfernen wollten, stellte Albrecht die gebrauchten Zigarrenkisten auf einen Schrank und stieß dabei zufällig gegen eine Kiste, in der sich eine moderne Rinderschlachtemaske befand. Er nahm sie herunter und bemerkte lächelnd zu den Gästen: „Hier habe ich noch eine ganz besondere Sorte Zigarren!“ Er öffnete die Kiste und wurde von mehreren Frauen gebeten, er möge ihnen doch einmal „vormachen,“ wie die Maske angewendet werde. Albrecht setzte diese einem der Gäste, dem Bäckermeister Schunke, seinem besonders guten Freunde, auf den Kopf. Plötzlich entlud sich die in der Maske befindliche Patrone. Schunke erhielt einen Schuß durch den Kopf, brach zusammen und war in kurzer Zeit eine Leiche. Albrecht hat inzwischen der Witwe des Getöteten eine Entschädigung von 4000 Mk. für sie und ihr minderjähriges Kind gezahlt, auch hat er die Begräbniskosten in Höhe von 120 Mk. getragen. Wegen fahrlässiger Tötung mußte er nun auch noch eine Gefängnisstrafe von drei Monaten über sich ergehen lassen. Vor der Strafkammer erklärte er weinend, der schreckliche Unfall tue ihm furchtbar leid.

* **Standesamtliches Versehen.** Der Gemeindevorsteher in Niemegk hatte am 12. September v. J. als Standesbeamter die Zivilehe zwischen dem Arbeiter Bennemann und der Arbeiterin Hebold geschlossen. Nachträglich stellte sich heraus, daß dem Neuvermählten noch vier Monate bis zur Großjährigkeit fehlten. Es wäre also vor der Eheschließung die Einholung eines Dispenses nötig gewesen. Wegen Vergehens gegen § 69 des Personenstandsgesetzes wurde der Gemeindevorsteher, ein 63jähriger Mann, zu 15 Mark Geldstrafe verurteilt.

* **Der angebliche Gefangenenaufseher.** Der schon mehrfach vorbestrafte 27jährige „Arbeiter“ Max Sonnenberg, zur Zeit in Strafhaft in Koswig, spielte sich im Januar d. J. vor einer hiesigen Frau, deren Mann eine längere Gefängnisstrafe zu verbüßen hat, als Gefangenenaufseher auf. Er gab vor, er sei in der Lage, ihrem Manne, der sich sehr über die Gefängniskost beklage, Lebensmittel zustecken zu können; die Frau möge ihm daher Viktualien und Geld mitgeben. Zweimal wies die Frau den ihr wenig Vertrauen einflößenden Menschen ab; am 12. Januar kam er aber trotzdem wieder und wurde so aufdringlich, daß die Frau aus Angst ihm einige Lebensmittel und 5 Mark bares Geld einhändigte. Jetzt kehrte der freche Schwindler plötzlich die Strenge des unbestechbaren Beamten heraus. Er fragte die Frau, ob sie nicht wisse, daß es strafbar sei, einen Gefangenenaufseher in dieser Weise zu Gunsten eines Gefangenen zu beeinflussen. Er werde sie wegen Beamtenbestechung anzeigen, wenn sie ihm nicht sofort 50 Mark Schweigegeld zahle! Als die Frau sich entrüstet weigerte, sich noch auf weiteres einzulassen, packte Sonnenberg sie am Halse, würgte sie und warf sie zu Boden. Die so roh Mißhandelte verlor das Bewußtsein; als sie wieder zur Besinnung kam, war der Eindringling verschwunden. Um die gleiche Zeit verübte Sonnenberg in zwei Schlafstellen, aus deren jeder er sich heimlich ohne Bezahlung entfernte, Diebstähle an Schlafkameraden. Wegen aller dieser Straftaten wurde der freche Gauner unter Einrechnung der Gefängnisstrafe, die er zurzeit verbüßt, zu insgesamt drei Jahren Gefängnis und zwei Jahren Ehrverlust verurteilt.

* **Nochmals die Wahlrechtsdemonstrationen.** Am Abend des 11. April bildete sich infolge einer sozialdemokratischen Wahlrechtsdemonstration ein Auflauf auf der Alten Promenade vor dem Eingang der Gr. Ulrichstraße. Nach wiederholten Aufforderungen des Polizeiinspektors von Dossow, die Menge möge sich zerstreuen, mußte eine Anzahl Sistierungen vorgenommen werden. Unter andern wurden auch die Arbeiter Max Götze und Franz Nikolai und der Pfefferküchler Richard Fröhlich festgenommen und später wegen Auflaufes angezeigt. Alle drei wollen ohne ihr Verschulden verhaftet sein. Nach den Zeugnissen mehrerer Polizeibeamten haben sie sich aber sehr herausfordernd benommen. Götze, wegen Roheitsvergehen schon erheblich vorbestraft, tauchte trotz wiederholter Fortweisungen immer wieder an den tumultuarischsten Stellen des dichten Gedränges auf. Nikolai leistete den Polizeibeamten Widerstand, Fröhlich lachte sie höhnisch aus. Die Strafkammer fand das Verhalten der drei um so tadelnswerter, als sie durch die bis zum 11. April erfolgten und ihnen zweifellos bekannt gewordenen Bestrafungen ungebührlichen Benehmens von Demonstranten hätten gewitzigt sein können. Götze wurde zu acht Wochen Gefängnis verurteilt, Nikolai zu vier Wochen, Fröhlich zu drei Wochen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (26. Mai): Der Lehrer Paul Drese und Marie Schöne, Töllme und Albrechtstr. 30.

Eheschließung (26. Mai): Der Schriftsetzer Alfred Leine und Klara Wagner, Seebenerstr. 56a.

Geboren (26. Mai): Dem Arbeiter Gustav Beige eine T. Martha, Körnerstr. 8. — Dem Plantagenbesitzer Gustav Rundspaden eine T. Anneliese, Talstr. 40. — Dem Hilfsschaffner Richard Schnabel ein S. Rudolf, Triftstr. 12. — Dem Bureaudiener Max Sturm eine T. Frieda, Dölauerstr. 27.

Gestorben (26. Mai): Der Zimmermann August Berger 79 J., Riebeckstift. — Der Arbeiter Bruno Hausner aus Schkeuditz 44 J., Nervenklinik. — Des Polizei-Wachtmeister Karl Ramlow Ehefrau Friederike geb. Fischer 35 J., Göbenstr. 15. — Des Buchbindermeister Hermann Berger T. Hildegard 2 J., Albrechtstr. 24.

Standesamt Halle S., Steinweg 2.

Aufgeboten (26. Mai): Der Kaufmann Artur Butzmann und Margarete Hädecke, Freiimfelderstr. 2 und Klein-Oschersleben. — Der königl. Weichensteller Arnold Hirsch und Emma Gebhardt, Roßlau und Artilleriestr. 20. — Der Geschäftsreisende Richard Wiedekind und Marie Schöne, Harz 3 und Beesenerstr. 10.

Eheschließung (26. Mai): Der Gutsbesitzer Otto Lifting und Marie Egeling, Unterißdorf.

Geboren (26. Mai): Dem Arbeiter Otto Simon eine T. Margarete, Schlosserstr. 8. — Dem Zimmermann Alfred Bandermann eine T. Charlotte, Mansfelderstr. 54. — Dem Arbeiter Anton Oehring ein S. Gerhard, Charlottenstr. 4. — Dem Maler Otto Mordau ein S. Kurt, Kl. Brauhausstr. 7.

Gestorben (26. Mai): Des Bergzimmermann Eduard Bock aus Ummendorf T. totgeb., Klinik. — Des Bergzimmermann Eduard Bock aus Ummendorf Ehefrau Ottilie geb. Gorsler 34 J., Klinik. — Des Kutscher Karl Trappiel S. Paul 4 Mon., Zwingerstr. 1. — Des Buchhalter Ernst Bäthge aus Königsaue Ehefrau Hedwig geb. Henning 33 J., Klinik. — Der Eisenbahn-Unterassistent Hermann Nicolai aus Fermerswalde 43 J., Klinik. — Des Arbeiter Robert Beyer T. Margarete 1 Wch., Huttenstr. 5a. — Der Kaufmann und Taxator Franz Ramdohr 59 J., Hedwigstr. 1. — Des Eisenbahn-Bureauassistent Otto Möfezahl aus Dölau T. Käthe 10 Mon., Ludwigstr. 37. — Die Witwe Karoline Dietz geb. Schmidt 76 J., Königstr. 66. — Des Klempnermeister Hugo Weise S. Werner 4 J., An der Universität 5. — Des Bahnarbeiter Paul Schirrmeister T. Helene 2 J., Landsbergerstr. 60. — Der Baggermeister Jakob Kausne aus Zwintschöna 30 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Schornsteinfeger Wilhelm Schöppe und Olga Ronneberger, Leisnig. — Der Kürschner K. O. Kühn und H. M. C. Benedict, Leipzig und Halle.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Handel und Verkehr.

* **Eisenwerk L. Meyer jun. u. Co., Aktien-Gesellschaft in Harzgerode.** Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind die Bemühungen, den Absatz der Fabrikate im Auslande zu heben, von Erfolg gewesen, so daß trotzdem im Inlande der allgemeine schlechte Geschäftsgang anhielt, eine Erhöhung des Umsatzes zu verzeichnen ist. Derselbe erreichte den Betrag von 910 062,46 Mk. Die Gußproduktion stieg auf 1 280 280 Kg. An Löhnen wurden 264 519,12 Mk., an Materialien 181 225,95 Mk. verausgabt. Die Zahl der Arbeiter und Beamten ging zurück von 379 Ende 1908 auf 366 Ende 1909. Eine Verringerung der Unkosten war insbesondere wegen größerer Reiseausgaben, nur in unbedeutendem Maße möglich; ebenso konnten an Modellkosten keine Ersparnis eintreten, da die neuen Absatzgebiete besondere Aufwendungen hierin notwendig machten. Das Warenlager hat infolge vorsichtiger Dispositionen eine merkliche Abnahme erfahren. Im ersten Quartal 1910 ist der Umsatz im Vergleich zu 1909 nicht unwesentlich gestiegen und das Werk ist zurzeit in allen Abteilungen besser beschäftigt als im Vorjahre. Falls die gute Beschäftigung anhält, glaubt der Vorstand für das laufende Jahr ein besseres Erträgnis in Aussicht stellen zu können. Nach Vornahme der Abschreibungen stehen zur Verfügung: Reingewinn pro 1909 (einschl. Vortrag aus 1908) 52 861,88 Mark, für welche folgende Verwendung vorgeschlagen wird: 5 Proz. Reservefonds von 50 089,47 Mk. 2 504,47 Mk., Tantiemen an den Vorstand und Aufsichtsrat, sowie Gratifikationen 6 017,50 Mk., 4 Prozent Dividende 40 000 Mk., Vortrag auf neue Rechnung 1910 4 339,91 Mark.

Berliner Produktenbörse vom 26. Mai.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen inländischer 203,00—204,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle, Juli 199,50—199,75 Mk., Septbr. 190,75—191,50—191,00—191,25 Mk., Oktbr. 191,50—191,25 Mk. — **Roggen** inländischer 140,00 Mk. ab Bahn u. frei Mühle, Juli 148,50 Mk., September 151,00—151,25 Mk. — **Hafer**, märk., mecklenb., pomm., preuß., pos. u. schles. fein 164,00 bis 174,00 Mk., mittel 155,00—163,00 Mk., gering 149,00—154,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed alter 155,00—159,00 Mk., neuer abfallender 145,00—149,00 Mk., runder 154,00—157,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländ. Futtergerste, mittel und gering 135,00—143,00 Mk., gute 144,00—154,00 Mk., russ. und Donau leichte 116,00—122,00 Mk., schwere 123,00—133,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inl. und ausl. Futterware mittel 154,00—164,00 Mk., feine und Taubenerbsen 165,00—172,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,00—28,00 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 17,70—19,80 Mk. — **Weizenkleie** 10,50 bis 11,50 Mk. — **Roggenkleie** 10,00—11,00 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Schwankend. Mai 208,50 Mk., Juli 198,00 Mk., September 190,25 Mk., Oktober 190,25 Mk. Dezember 190,50 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Fest. Juli 148,50 Mk., September 150,75 Mk., Oktober 152,50 Mk., Dezember 153,25 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Stetig. Juli 147,00 Mk., Dezember 147,00 Mk. — **Mais.** Tendenz: Still. Mai —,— Mk., Juli 141,00 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Oktober matt, andere Termine behauptet. Mai 58,80 Mk., Oktober 48,80 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag 26. Mai, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per Mai 33¾ Gd., per September 34¾ Gd., per Dezember 34¾ Gd., per März 34½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag 26. Mai. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 25,25 bis 25,50. Kristallzucker I mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 25,00—25,25. Gem. Melis I mit Sack 24,50—24,75. Stimmung: Stetig. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord Hamburg per Mai 15,07½ Gd., 15,15 Br., per Juni 15,07½ Gd., 15,12½ Br., per Juli 15,10 Gd., 15,15 Br., per August 15,15 Gd., 15,20 Br., per Oktober-Dezember 11,85 Gd., 11,90 Br. Ruhig.

Hamburg, Donnerstag 26. Mai, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Mai 14,97½, per Juni 14,97½, per Juli 15,00, per August 15,05, per Oktober-Dezember 11,80, per Januar-März 11,90. Ruhig.

Petroleum.

Hamburg, 26. Mai. Petroleum ruhig. Amerik. spez. Gewicht 0,800 6,00.

Antwerpen, 26. Mai. Petroleum. Raff. Type weiß loco 19½ bez. u. Br., Mai 19½ Br., Juni 19¾ Br., Juli-August 20 Br. — Tendenz: Ruhig.

Schiffsbewegungen.

* **Hamburg,** 26. Mai. (Hamburg-Amerika-Linie.) **Angekommen:** Karthago 23. Mai in Santos. Bulgaria, v. Baltimore, 25. Mai in Hamburg. Rhaetia, v. Nordbrasilien, 25. Mai in Hamburg. Sieglinde, v. Südbrasilien, 25. Mai in Maranhao. Spreewald ausgehend, 25. Mai in Vera Cruz. Pallanza, v. Philadelphia, 26. Mai auf der Elbe. Lydia, ausgehend, 25. Mai in Yokohama. Sparta, ausgehend, 25. Mai in Port Sudan. Habsburg 25. Mai in Santos. Windhuk, ausgehend, 26. Mai in Mombassa. Patricia, mit Truppentransport nach Tsingtau, 26. Mai in Woosung. — **Abgegangen:** Abessinia, n. der Westküste Amerikas, 23. Mai v. Antwerpen. Meteor, auf der Vergnügungsfahrt der Berliner Liedertafel, 25. Mai v. Riga. Blücher 25. Mai v. Newyork über Plymouth und Cherbourg n. Hamburg. Hohenstaufen, v. Mittelbrasilien, 25. Mai v. Boulogne sur mer. Bethania, n. Boston und Baltimore, 26. Mai v. Cuxhaven. Schaumburg, n. Philadelphia, 26. Mai v. Cuxhaven. Senegambia 24. Mai v. Yokohama n. Kobe. Brisgavia 25. Mai v. Bangkok n. Manila. Georgia 25. Mai v. Newyork n. Newport News. La Plata 25. Mai v. Progreso. Alexandria, v. dem La Plata, 25. Mai v. Funchal. König Friedrich August, nach dem La Plata, 25. Mai v. Vigo. Suevia 25. Mai v. Schanghai n. Kobe. Arcadia 26. Mai von Tsingtau n. Dalny. — **Passiert:** Dortmund, n. Havana, Bahia Honda und New Orleans, 25. Mai Dover. Liberia, v. Ostasien, 25. Mai Sagres. Etruria, n. Mittelbrasilien, 26. Mai Quessant. Sachsenwald, v. Westindien, 26. Mai Cap de la Hague.

* **Bremen,** 26. Mai. (Norddeutscher Lloyd.) Erlangen Mittwoch v. Oporto abgeg. Schleswig Mittwoch v. Alexandrien abgeg. Heidelberg Mittwoch v. Bahia abgeg. Schlesien Mittwoch in Antwerpen angek. Gneisenau Mittwoch in Suez angek. Prinz Ludwig Mittwoch v. Southampton abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch in Neapel angek. Kaiser Wilhelm II. Mittwoch v. Cherbourg abgeg. Kassel Mittwoch in Baltimore angek. Hannover Mittwoch v. Santander abgeg.

Friedmann & Co., Bankgeschäft.
Halle a. S., — Poststraße 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kali- und Kohlenwerten.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Alexandershall	11 400	11 700	Rothenberg	3075	3125
Beienrode	6700	6900	Sachsen-Weimar	6200	6300
Bernhardshall	675	725	Salzmünde	5750	5850
Bruckdorf-Nietleb.	4750	4850	Siegfried I	6400	6600
Burbach	15 700	15 900	Thüringen	6600	6700
Carlsfund	7650	7850	Trier	5950	6050
Centrum	—	—	Wilhelmshall	14 000	14 400
Desdemona	9200	9400	Wintershall	19 700	20 000
Deutschland	5100	5200			
Einigkeit	8000	8100	Adler-Vorz.-Aktien	123	125
Freie Vogel & Unverhofft	2200	2250	Bismarckshall-Vorz.-Aktien	140,50	142,50
			Benthe-Akt.	—	56
Glückauf Sondershausen	19 000	19 600	Deutsche Kaliwerk-Aktien	148	149
Großherzog von Sachsen	9000	9100	Friedrichshall. Akt.	107,50	108,50
Güntershall	5750	5850	Hallesche Kaliwerk-Aktien	148	149
Hansa Silberberg	4900	5000			
Heldrungen I.	2750	2800	Hattorf Vorzugs-Aktien	132	133
Hermann II Kali	4000	4075			
Hermann I-III Kohle	4350	4400	Heldburg-Aktien	88	89
Hohenzollern	5950	6150	Justus-Aktien	119	121
Humboldt	1275	1350	Krügershall-Aktien	127	128
Immenrode	6700	6800	Ludwigshall-Akt.	119	120
Johannashall	4900	5000	Neu-Bleicherode-Aktien	—	—
Mansfelder Kuxe	—	730			
Michel	5150	5250	Prinz Adalbert-Akt.	58	60
Moltkeshall	—	—	Ronnenberg-Akt.	129	131
Neustaßfurt	15 100	15 400	Salzdetfurth-Aktien	230	235
Regier	3175	3225	Sigmundshall-Akt.	173	178
Rössing-Barnten	400	450			

abgeschlossen am 26. Mai 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Ruhig.

Berliner Börse, 26. Mai 1910.

Berlin. Bankdiskont 4%, Lombardzinsfuß 5%, Privatdiskont 3¼%.

Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds u. Staats-Pap.		
Dt.Rchs.Schatz	4	100.40B
do. 1. 4. 12	4	100.60b
do. 1. 7. 12	4	100.50G
Pr.Schatz1912	4	100.50B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.90bG
do. do.	3½	92.90bG
do. do.	3	84.60B
do. Schatzg.08	4	101.10bG
Preuss. cons.A.	3½	92.90bG
do. do.	3	84.50bG
do. do.	4	102.00bG
do. Staffel I.	4	101.10bG
Bad.St.-Anl. 01	4	—.—
do. do. 1902	3½	92.25G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	92.10G
Brem.Anl.1899	3½	91.25bG
do. 05 uk. 15	3½	91.25G
do. 96	3	81.00bB
Hess.Landescr	3½	94.80bG
do. XXI. u. 17	3½	95.60G
do. XXII. u. 14	4	101.40G
do. XXIII. u. 16	4	101.50G
Hamb.StR1900	4	101.40G
do. am.87/04	3½	92.80G
do. do. 86/02	3	82.75G
Hess.StA.93/00	3½	91.80G
do.96 03 04 05	3	81.00B
do. 09	4	101.50G
Oldb.St.Krd Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A	3½	—.—
Hann.Pß VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	100.75G
do. do.	3½	90.25bG
Pomm.Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen.Prv.-Anl.	3½	—.—
do. do.	3	—.—
Rhein.Prv.-Obl.	3½	91.80bG
do. IX. XI. XIV	3	87.80G
do. XX. XXI.	4	101.25bG
Schl.Hlst.Prv.A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do.Land-Kult.	3½	—.—
Teltow. Anleihe	4	100.40bG
Westf.Prv.-Anl.	3	86.00G
do. do.	3½	91.75G
do. do.	4	100.40G
Westpr.Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.-A. 01	4	100.00b
Barmer St.-Anl.	3½	92.80G
Berliner St.Anl.	3½	98.60G
do. 1882/98	3½	93.40G
do. St.-Syn. I.	4	100.40bG
Bielefeld	4	100.50G
Bresl. St.-A. 91	3½	92.40G
Bromberg. St.-A.	3½	92.50G
do. do.	4	100.50G
Charlttb. 88/99	4	100.40bG
do. 07 u.17	4	101.00B

Charlttb. 95/96	3½	92.25G
Cöln.St.-A.v.98	3½	93.00bG
Düsseld. 88/03	3½	92.00G
Elberf.St.-O.99	4	100.60G
Ess.StA IV. V 98	3½	—.—
Hall. St.-Anl.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel.St.A.98/10	4	100.20G
do. 04/14	4	—.—
do. 07/17	4	100.30G
do. 89/98	3½	—.—
do.01.02.04	3½	91.80bG
Magdeb.91u10	4	101.50G
do. 06 u. 11	4	—.—
do.75 91 u 02	3½	94.60G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	—.—
Peiner St.-Anl.	3½	—.—
Stendal . . 03	3½	—.—
Stettiner St.-A.	3½	90.75G
Wiesbad. 1901	3½	93.00G
Preussische Pfandbriefe		
Berl. Pfdb.	5	117.00bG
do. do.	4½	108.30G
do. neue	4	100.50G
do. do.	3½	92.90B
do. do.	3	82.00B
Cur.Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	98.40B
do. do.	3	81.50bB
Kur u.Neum.	3½	98.00G
do. do.	3½	94.75G
Ostpreuss.	4	100.90b
do.	3½	90.90bG
Pomm.Ld.	3½	91.70bG
do. do.	3	81.80bG
do. neue	3½	90.80bG
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.80G
do.	3½	92.90bG
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	91.50b
do.	3	82.10b
Schls. altl.	3½	—.—
do. L. A.	4	100.50G
do. L. C.	4	100.50G
SchlHlstLd	3½	91.00G
do.	4	100.50G
Westf.Land	4	100.40B
do. do.	3½	91.60G
Westp. ritt.	3½	91.40G
do. do.	3	81.40bG
do. neue	3½	89.60bG
do. do.	3	—.—
Renten-Briefe		
Hannovsch	4	—.—
do.	3½	90.70G
Hess-Nass	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u.Neum	4	100.60G
do. do.	3½	90.70G
Pomm.	4	100.80G

Renten-Briefe		
Pomm.	3½	90.70bG
Posensche	4	100.60G
do.	3½	90.70G
Preuss.	4	100.60G
do.	3½	90.70G
Rh.-Westf.	4	100.60G
do.	3½	90.70G
Sächsisch.	4	100.80bG
Schles.	4	100.75G
do.	3½	91.80G
Schl.Holst.	4	100.50b
do.	3½	90.70bG
Bad.Präm.A.67	4	—.—
Brnschw.20Tl.	fre.	212.90b
Cöln-Mind. P.A.	3½	138.20B
Hamb. 50 Tlr.L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	163.00b
Mein. 7Guld.-L.	fre.	38.75b
Oldenb.40Tl.L.	3	—.—
Ausländische Fonds		
Argent.Anl.v.87	5	101.75G
do.inn. 4000M.	4½	99.80bG
do.äuss 100Lvr	4½	99.20b
do. Ges. 8.8.96	4	91.20bB
Bulg.St.-Anl.92	6	104.25B
Chile Gold-Anl.	4½	94.60bG
Chin.Anl.v1895	6	106.75bG
do. v. 1896	5	102.50b
do. v. 1898	4½	99.70bG
do. Tientsin P.	5	102.80bG
Griech.A.81-84	1,6	49.00bG
do. Goldrente	1,3	37.90bG
do. Monopol	1½	48.25G
Jap.A.II. 10.1.7	4½	97.90bG
do.	4	93.50G
Mex.Anl 4080M	5	100.75bG
Oesterr. Goldr.	4	99.40G
do. Papierr.	4,2	—.—
do. Silberr.	4,2	—.—
do. 1860Lose	4	—.—
Port.StA. uaf.III	3	68.10G
do. III. Spez.	fre.	18.10G
Rumän. 1903	5	102.50b
do. 1905	4	90.90b
do. 1890	4	94.90B
do. 1898	4	91.10b
Russ.Anl. 1902	4	92.80bG
do. co. 1905	4½	100.30bG
do. Goldrente	5	99.30b
do. Staatsrnt.	4	92.10b
do. Boden-Cr.	5	112.30b
Sao Paulo G. A.	5	100.90bG
Schwed. StA.86	3½	92.50b
Serb.am Anl.95	4	85.40B
Türk. St.-A. 03	4	95.00b
do. Bagd.-A.	4	87.50bG
do. 1905.	4	86.70B
do. Lose	fre.	186.75b
Ung. Goldrente	4	95.20bB
do.Kronenrnt.	4	92.90bG

Ung.Staatsr.97	3½	82.40bG
Bucar. Anl. 98	4½	98.70G
B.Air.StA.100L.	4½	97.40b
do. do. Pes.	6	103.75b
Lissabon. St. A.	4	83.00bG
Stockh.St.A. 84	4	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	5½	117.75bG
Braunschw. Ld.	6	—.—
Crefelder	3	105.50G
Eutin-Lübeck	3	—.—
Halle-Hettst.LA	3	75.25G
Liegn.Raw. L.A.	4½	101.20G
Lübeck Büchen	8	185.75bG
Niederlausitz.	3½	43.00B
Nordh.Wern. LA	4½	84.90b
Oesterr. Staats	6½	161.60b
do. Südb. (Lb.)	0	20.20b
Warsch.-Wien.	7½	180.10b
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	4½	141.50bG
Zschipk. Finstw	14½	262.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-PragerGld.	3	75.80G
Elis. Westb. 90	4	99.30G
Galiz Carl Ludw.	4	95.40G
Kasch.Odb.Gld	4	95.80bG
do. Silb. 89	4	—.—
Oest.Ung.St.alt	3	82.70B
do. Ergzgsnetz	3	82.00bG
do. Staats Gold	4	96.60G
Südöst.(Lomb.)	2,6	57.75B
do. Obl. Gold	5	—.—
Ivangor. Domb.	4½	—.—
Mosc-Kursk	4	85.25b
OrelGriasi89er	4	90.20bG
Süd-Westbahn	4	90.25B
Kosiow-Woron.	4	90.20G
Kursk-Kiew	4	92.10G
Mosc.KiewWor.	4	90.75b
Mosco-Rjäsan	4	92.50B
Rybinsk gar.	4	90.50G
Süd-Ost 1897	4	90.50G
do. 1898 uk.03	4	90.50G
Wladikawk. 98	4	91.10b
Anat. Eisb.-Obl.	5	100.50G
do.Ergänz.Netz	5	100.50G
Ital.Eisb.O. st.g	2,4	—.—
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Cntr.Pac. 1949	4	—.—
S.LouisS.Franc	4	82.40b
St.LouisII.Inc.B	4	—.—
SouthPac.1912	6	—.—
Tehuantep.G.A.	5	102.10G
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl.Hyp.-Bank	3½	90.60G
do V VI u. 14	4½	101.60G
do. XIII XIV 18	4	100.75bG

Brl. Hp.-B. III IV	4	99.60bG
do.VII VIII uk18	4	99.80bG
do. I. uk. 1916	3½	93.75G
do.KmObl.I u.18	4	101.20G
Br.-Hann. H.-B.	3½	95.50G
do. XXIV u. 18	4	101.00G
DtschHyp.B.VIII	3½	91.00bG
do. XVII XIX	4	100.50bG
Frankf.H.B. XIV	4	99.80G
GothaerGrdk.I.	3½	142.40b
do. II.	3½	117.50B
do. XVI u. 19	4	100.90G
Hamb.Hp B.u18	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	91.00G
Hann.Bd XVu19	4	101.00G
do. do. II.	3½	92.25G
Meckl.H.uW.VII	4	101.00G
do. do. I.	3½	94.00G
do. do. II. III.	3½	91.00G
Meckl.-Str.H.B.	4	97.75G
Meining. VI.VII.	4	99.60bG
do. VIII.	4	99.70B
do. IX. u.1914	4	100.60bG
do. XIV u1919	4	101.00bG
do. 1913	3½	92.70G
Mitteld.Bdcr.VI	4	100.50bG
do. uk. 06	3½	92.50G
do. Grdrbr.III.	4	100.00G
NorddGrdcr.III.	4	99.00bG
Preuss.Bocc.IV	4½	114.50G
do. XVII.	4	99.60bG
do. XI.	3½	91.20G
Pr.Centr.Bd.90	4	99.75bG
do. v. 03 uk. 12	4	99.90G
do. v. 06 uk. 16	4	100.00G
do. v. 10 uk. 20	4	101.60G
do. v.86. 89. 94	3½	90.80bG
do. v. 04 uk. 13	3½	91.70G
do.C-0.96uk06	3½	91.20G
do. v. 06 uk. 16	3½	92.20G
Pr.Hyp.A.B.u 19	4	100.75G
do. do. do.	3½	90.30G
do. 1904 u. 13	4	99.30bG
do. 1905 u. 14	4	99.30bG
do. 1907 u. 17	4	99.80G
do. Hyp.-Vers.	4	99.80G
do. do.	3½	94.30G
do. Pfdb.S. XXII	4	99.70G
do. XVIII-XXI	4	99.00bG
do. XXV. 1914	4	99.60bG
do. XXVII. 1915	4	100.00G
do.XXVIII.1917	4	100.00bG
do. XXIX. 1919	4	101.00bG
do. XXVI. 1914	3½	94.00G
do. XVII. XVIII	3½	91.00bG
do. XXIV. 1912	3½	91.30G
do.Kleinb.-Obl.	4	99.00bG
Pr. Komm.-Obl.	3½	92.00G
Pr.Kom.O.VI.17	4	100.90bG
do. IV. 1912	3½	91.75G
do. IX. 1920	4	101.50G

Rhn.H.Pf.83-85	4	99.90G
do. do. 69-82	3½	91.70G
do. Comm.-Obl.	3½	91.70G
Rhein.-W. B. XII	4	101.00bG
do. H. IV.	3½	91.00G
Sächs.Bodencr	3½	98.00G
SchlesBoder Pf	4	99.50G
do. do.	3½	90.50bG
Westd.Bodkr. X	4	101.00bG
do. do. III.	3½	91.40G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	7½	132.30G
Berg.-Märk.Bk.	8½	163.80b
Brl HandelsGes	9	173.90b
do. Hypoth.B. A.	6½	131.10bG
Brasil. Bk. f.Dt.	10	169.60G
Braunschw. Bk.	6½	117.40b
do.-Hann.Hyp.	8	167.50G
Brsl.Disc B.abg	6	112.00bG
do. Wechsl.B.	4	104.30bG
Comm.u.Disc.B	6	114.00G
Darmstädt. Bk.	6	130.75bG
Deutsche Bank	12	250.90b
do. Effekt.-Bk.	5	107.10G
do. Hyp.Bk.100	8	159.25bB
Discont.-Comm	9½	187.40b
Dresdner Bank	8½	158.00G
Essen. Cred.-A.	8½	167.50G
Gothaer Grndc.	8	165.75G
Hambg. Hyp.-B.	9	185.90b
Hannov. Bank	7½	147.25G
Hildesheim. Bk.	8	164.75G
Kieler Bank	7½	129.00bB
Königsb. Ver.B.	7	130.60bG
Leipz. Cred.-A.	9	171.75B
Lüb.Comm.-Bk.	8	136.40bG
Magdeb. Bakv.	4½	114.50bG
MärkischeBank	6	104.00G
Mein. Hyp.-Bk.	7	141.80bB
Mitteld. Bodkr.	5½	103.00G
do.Kreditbank	6	119.80G
do.Privatbank	7	128.75bG
Mülheim. Bank	6½	100.75G
Nationalb.f.Dt.	6½	122.75bB
Nordd. Grundcr	6	119.10G
Osnabrück. Bk.	7½	141.00G
Ostb.f.Hd.u.Gw.	7	129.00B
Pr. Bod.Cred.A.	8	165.00B
do.Ctr.Bd.Cr80	9	188.30bG
do. Hyp. Akt.Bk.	5½	123.50bG
do. Leihhaus	7	120.00G
do. Pfandbr.Bk.	8	157.30b
Reichsbank	[illegible]	144.25bG
Rhein. Disc. Ges	7	126.20bG
Rh.Westf.Bdcr.	8½	170.00G
Russ. Bk. f. a.H.	10	165.30bG
Schaaffh. Bakv.	7½	140.80bG
Schles. Bankv.	7½	155.00G
Südd. Bodencr.	8	179.50G
Westd. Bodencr.	7½	152.60G

Westf LippeVerB	6	107.25G
Industrie-Aktien		
Accumulat. Fab	12½	212.00bG
A.G. f.Mont.Ind	0	80.30bG
Alfeld-Gron. P.	0	98.75bG
Allg. Elektr.Ges	13	270.00b
AlsenPortl.Cem	10	210.25G
Angl. Contin.	6½	110.50bG
AnhalterKohlen	5	145.25bG
Ankrw. Hengstb	0	113.50G
Aplerbeck Bgb.	10	169.80bG
Arenberg do.	13½	395.90b
Balcke Bochum	16	256.25bG
Bergm. Elektr.	18	288.00G
Berg.Märk.Ind.	4	95.50b
Berl. Bockbr.	4	122.00bG
do. Elekt.-W.	11	186.25b
do. Maschb.	16	270.80bG
Bielefeld Masch.	23	421.00G
Bismarckhütte	9	191.75bG
Blumwe Masch.F	6	115.25G
Bochumer Bgw.	0	72.80bG
do. Gussstahl	12	235.00bB
do. Victoriabr.	7	123.00G
Böhm. Brauh.	0	123.50bG
BösperdeWlzw.	0	119.10bG
Braunk.u.Brik.	12	177.90bB
BraunschwJute	12	215.00b
do. Kohlen	13	231.00G
Breitenb. Cem.	4	116.00B
Bremer Linol.	0	146.00bG
Bremer Wollk.	16	265.75G
Carolina b.Offb	30	446.00G
Cassel.Federstf	12	273.25bG
CölnerBrgw.-V.	27½	453.50G
CölnerGas u.El.	4½	94.00b
Cöln-Müs.Brgw	0	92.50b
ConcordiaBrgb	6	275.00bB
Consolidation	20	386.00b
Crellwitz. Pap.	12	231.75bG
Delmenh.Linol.	13	244.00bG
Dessauer Gas	9	177.10G
Dtsch.Gasglühl	50	672.25bG
do.Lux.Bgw.V.	10	208.90b
do.Waff.u.Mun	22	378.00bG
Donnersmarck	14	286.00bG
Dortm Union LC	2	92.60b
do. Akt.-Br.	20	334.00G
do. Union-Br.	20	340.10G
do. Victoriabr	5	120.00G
Düsseld. Eisen	9	191.00b
do. Waggon	20	285.50b
Dynam. Trust	10	187.20b
EgestorffSalin	10	167.50G
Eintracht Brnk	27	437.50b
Elberf. Farben	45	493.00bG
do. Papierf.	0	68.75G
Engl. Wollwar.	3½	96.80bG
Eschwei. Brgw.	8	196.00bG
Essener Steink	10	182.50bG

Flensb.Schiffb.	6	153.75B
Freund Masch.	10	374.90b
Frister&Rossm	7	124.00bG
Gelsenk. Brgw.	9	211.30bG
GeorgMarie VA.	—	111.00bG
GermaniaDrtm.	8	158.00B
Gerresh. Glash.	14	228.25bG
Ges.f.elkt.Untr.	8	162.75bB
Gildemeist.Wkz	8	125.75G
GladbachSpinn	8	140.75G
Görlitzer Eisnb.	20	362.50bG
Hagen. Gussst.	0	51.10b
HalleschMasch	30	405.25bG
Hannov. Masch.	24	348.00bB
Harbg.-Wien G.	6	207.00bG
Hark. Brückenb	9	138.50b
Hark.Bgb. Pr.A.	7	136.30bG
Harpener Brgb.	8	194.25b
Hartm. Maschb	11	175.00b
Hasper Eisenw.	5	179.00G
Herbrand Wgg.	9	180.30bG
Herkul. Brauer.	9	—.—
HeimannWggfb	40	599.25G
Hösch. Eis.u.St.	14	292.75bG
Höchst. Farbw.	27	489.00b
Howaldtwerke	0	58.60bG
Ilse Bergbau	24	458.00b
Kaliw.Aschersl.	9	163.50bB
Kattowitz Brgb.	14	242.50G
KielerSchlossb	7	150.00bG
Köhlmann Strk.	18	309.90b
König Wilh. cv.	10	259.25b
Königsborn	10	204.10bG
Gebr. Körting	7	137.30bG
Küppers. &Shn.	12	216.70b
Kyffhäuserhtt.	6	175.90b
Lapp. Tiefbohr.	0	117.60bG
Lauchhammer	10	217.00B
Laurahütte	4	174.00b
Leipz. Br. Rieb.	8½	186.50b
Leonhardt Brk.	9	142.50bG
Leopold-Grube	6	117.40G
Leopoldshall	0	78.80bG
Lindenbr. Unna	4	74.00G
Linden. Brauer.	12	237.50G
Löhnert Masch.	7	104.10G
Ldw. Löwe &Co.	16	274.75bG
Löwenbr. Dortm	10	191.50bG
Märk. Westf. Bgw	0	123.00G
Magdeb. Gas	5½	110.80G
do. Bergwerk	33½	532.00G
Mannesmannr.	12½	241.40b
Mariens. Kotz.	6	115.75bG
Mark Portl.Cem	14	143.40b
Massen. Bergb.	5½	118.00B
MühleRüningn.	14	252.90b
Müser Brauerei	6	130.00bG
Nähm. Koch&C.	10	189.50G
NeueBod.-A.-G.	10	148.25G
Niederl. Kohlw	10	217.30bG
Nordd. Wollkm	12	161.00B

Obschl. Eisb. B.	1½	104.50b
do. Eis.-Ind	0	99.90b
do. Koksw.	8	153.00bB
do. Prtl.-Cem.	8	174.25bG
Oppeln.Cem.W.	5	145.25b
Orenst&Koppel	13	217.00bG
Ottenser Eisen	5	99.25G
Phönix, Lit. A.	9	224.60bG
Pos. Sprit-A.-G.	25	346.00G
Ravensberg.Sp.	9	138.75B
Rhein-Nassau	15	297.75G
Rhein. Stahlwrk	6	178.00bB
Rh.-Westf.Kalkw	9	170.80b
Riebeck. Mnt.W	12	195.10b
Rombach. Hütt.	5	187.30b
Rositz. Braunk.	14	209.80bG
do. Zuckerf.	4	141.00bG
Sächs. Gussst.	10	250.80G
Sächs Thür.Brk	7	121.80bG
do. do. Pr.-A.	7	123.00bG
SalineSalzung.	7	116.50G
Sangers. Masch.	6	165.90bG
Schimisch.Cem	6	141.25b
Schlegel Br.	9	155.00B
Schles. Cement	5	149.00B
do. Zinkhütte	16	395.00bG
Schöfferhof Br.	0	85.75b
Schönebr. Schl.	8	199.00bG
Schub.&Salzer	20	348.50bG
SchuckertElekt	6	166.20bB
Schulth.Brauer	14	271.10bG
Schulz-Knaudt	0	132.00bG
SiemensGlas-I.	15	254.00bG
Siem. & Halske	12	245.25b
SpandauerBrg.	4	138.00bG
Spinn & S. abg.	0	76.00bG
Spinn. Renner	9	139.00bG
Stadtberg.Hütte	0	85.50G
Stettin. Vulkan	12	228.30b
Stodiek & Co.	12	207.00b
Stolb. Zink-Akt.	5	137.40G
TecklenbrgSch	0	113.10G
Thale Eisenhütt	7	156.00bG
do. V.-A.	7	156.25bG
Ver.Cöln-RttwP	16	268.50bG
do.Mtlw.Haller	11	184.50bG
do. ZypenWiss.	7½	190.00bG
Victoria Fahrr.	5	116.25G
Vorwärts BielfS	2	78.30b
Vogt & Wolf	13	219.00G
Vorwohl. Prtl.C.	18	223.10bG
Warst.Grub.V.A	6	148.00bG
WesteregelAlk.	10	221.75G
Westfalia Cem.	10	185.25B
Westf. Drahtind	6	187.00bG
do. Drahtwerk	3	233.00b
do. Kupferwk.	0	107.70bG
do. Stahlwerk	0	65.75bG
WickingCement	10	122.90b
Wickrath Leder	10	235.50bG
Wissel. Kupfer	7	163.25G

Wiel. &Hardtm.	4	107.75b
Wilke Gasom.	6	105.50G
Wilhelmshütte	4	83.00bG
Witten. Gussst.	9	219.00G
do. Stahlröhr.	25	305.00b
Zeitzer Masch.	7	216.50G
ZellstoffVerein	4	101.00bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften		
Aach. Klb.	7½	150.50G
AllgBl Omn	0	159.00b
do.Lok.u St	8	158.80bG
Bch.GelsSt	6	136.75G
Brnsch. St.	6	125.50G
Bresl.El.B.	6	126.10b
do. Strssb.	6½	123.60B
Cassel.Stb	4½	102.75G
Elkt.Hochb	5	121.75bG
Gr.Brl.Strb	8½	156.00B
Hmb.Packf	6	148.00G
do.Strassb	10	189.50bG
HannStrVA	3	97.50bG
Magdb. Str	8½	168.00B
Hansa.Dpf.	10	178.25bG
Nrdd.Lloyd	0	111.75b
V.EisbB.VA	4	71.75G
Oblig. industr. Gesellsch.		
Allg. Elekt.Ges.	4½	103.00b
Dortm. Un. 100	*5	100.30G
do. do.	*4	99.75G
German.Schff2	*4	100.00G
FKruppscheObl	*4	99.20b
Laurahütte	*3½	91.60bG
do.	*4	99.00B
Neue Bod.-Ges.	4	97.25bG
do. do.	3½	89.75bG
Siem&Hlsk. kv3	4	99.90G

Wechsel-Kurse			
Amstd.Rtt	8 T.	5	169.25bG
Brüss.u.A.	8 T.	4½	80.85G
Kopenhg.	8 T.	5	112.30bG
London	8 T.	4	20.48b
New York	vista	—	4.2025bB
Paris	8 T.	3	81.10b
Wien	8 T.	4	84.975G
Schweiz	8 T.	3	81.05b
Ital. Plätz	10 T.	5	80.55bG
Petersb.	8 T.	4½	216.15b

Gold, Silber, Banknoten	
20 Franco-Stücke	16.235b
Sovereigns p. Stück	20.46b
N.Russ Gold p.100R	216.50b
Amerikan. Noten	4.1925b
Belgische Noten	80.85G
EnglischeBanknt.1L	20.485b
Franz.Bankn.100fr.	81.05bG
Holländ. Banknoten	169.40b
Oesterr. Not.100Kr.	85.05b
Russ.Noten 100Rbl.	216.75b
Zoll-Kupons, kleine	323.70b

Möbelfabrik und Magazin Bernh. Grunwald,

Rathausstrasse 2 u. Mittelstrasse 5a,

empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter Möbel, Spiegel und Polsterwaren zu reellen, denkbar billigsten Preisen unter langjähriger Garantie.

Komplette Wohnungs-Einrichtungen

als Salons, Wohn-, Speise-, Herren- u. Schlafzimmer, Büreaueinrichtungen in hochmodernen Neuheiten und allen gangbaren Holzarten stets in überraschend reicher Auswahl in meinen großen hellen Möbelsälen in einfacher sowie reichster Ausführung aufgestellt. — Die Besichtigung stelle ich dem geehrten Publikum ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern anheim. Zeichnungen, Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwilligst und kostenlos. Lieferung durch eigene Gespanne frei Haus.

Telephonruf Nr. 759. **Bernh. Grunwald**, Tischlermeister, Rathausstr. 2, neben dem Sparkassen-Gebäude u. Bauer's Brauerei.

Kleeblatt-Butter.

Allbekannte feinste Marke!

Reine Gras-Butter!

Köstlicher, aromatischer Wohlgeschmack!

65 Pf.

Beste Spargel-Butter! 60 Pf.

Gute reine Molkerei-Butter Stck.

F. H. Krause.

Frankfurter Apfelwein v. Adam Rackles

1 Fl. 35 ₰. 10 Fl. 3 ℳ exkl. Glas, vom Fass 1 Liter 40 ₰.

Mosel-, Rhein- u. Rotweine in allen Preislagen.
Bechtheimer, hervorragend schöner **Moselwein**, 1 Fl. 75 ₰, 10 Fl. 7.20, bei Entnahme von 25 Fl. Flasche 70 ₰.

Fischkonserven

Hering in Gelee 1 Pfd.-Dose 45 ₰, 2 Pfd.-Dose 75 ₰,
Krabben i. Gelee 1 Pfd.-Dose 70 ₰, ½ Pfd.-Dose 40 ₰,
Bratheringe in Champ.-Sauce 1 Dose 100 ₰,
Hansa-Bratheringe 1 Dose 70 ₰,
Delikatess-Heringe in div. Saucen ½ Dose 120 ₰, ½ Dose 75 ₰,
Extra Kronen-Hummer, nur **Scheren u. Schwänze**, ½ Dose 260 ₰, ½ Dose 135 ₰,
Sardinen in Oel, in **Tomatensauce**, Appetit Sild, **Astrachan-** und **Malossol-Kaviar** in Dosen a 60, 125, 250 u. 500 Gramm,
Geräucherten Lachs, mild gesalzen, ¼ Pfd. 60 ₰,
Hochfeinen Rollschinken, roh u. gekocht, ½ Pfd. 50 ₰.

Einige Restpartien Fruchtkonserven

Mirabellen	2	Pfd.-Dose	80 ₰
Reineclauden	2	„ „	80 ₰
Birnen	2	„ „	80 ₰
Erdbeeren	2	„ „	105 ₰
Melange	2	„ „	115 ₰
Aprikosen ½ Früchte	2	„ „	135 ₰
Steinpilze, i. eig. Saft gekocht,	2	Pfd.-Dose	130 ₰,
1 Pfd 72 ₰.			
Pfifferlinge 4 Pfd.-Dose 120 ₰,			
Champignons 2 Pfd.-Dose 160 ₰			

empfiehlt

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31, Fernspr. 2530.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Saison-Ausverkauf

Schirmfabrik von **L. M. Werkmeister,**
Am Turm, Leipzigerstr. 29, am Turm.

Spazierstöcke

billigste Preise am Platz.

ACHTUNG!
50000 Paar Schuhe!!!

4 Paar Schuhe für nur 7 Mk.

Weg. Zahlungsstock, mehr. gr. Fabriken wurde ich beauftragt, einen gr. Post. Schuhe tief unt. d. Erzeugungspreise loszusehl. Ich verkaufe daher an jederm. **2 Paar Herren- u. 2 Paar Damen-Schnürschuhe**, Leder braun od. schwarz, gallosch., Kappenbes. m. stark genagelt. Lederboden, hocheleg., neueste Façon, Grösse lt. Nr. Alle 4 Paar kost. nur 7.— Mk. Versand geg. Nachn.

A. Gelb's Schuh-Export
Krakau Nr. 40.
Umtausch gest. od. Geld ret.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.
C. Böhme, Schorrenstr. 8. Tel. 2308.

Wäsche

Feine Herr.-Wäsche, auch sämtl. **Familienwäsche** wird prompt, saub. u. bill. gew. u. gepl. **Gardinenspannerei.** Wäscherei „Südstadt", Plättanstalt. Streitbeerstraße 23.

Strohhüte

stets das Neueste bei
O. Blankenstein,
Leipzigerstr. 36, ob. Steinstr. 36.

Asche-Fuhren

werden angenommen, bis 35 Ztr. schwer wird aufgeladen, **ohne Tragen 3.00 Mark, mit 3.50**
Off. unt. H. 2148 a. d. Exped. d. Bl.

Reise-Plaids

von 3 Mk. bis 24 Mk. in hervorragend grosser und schöner Auswahl.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Braunbier,

täglich frisch, empfiehlt
Günthers Brauerei.

Tierschutz-Verein

für Halle a. S. und Umgegend
Tier-Asyl: Feldstraße 13,
Nähe Roßplatzkaserne.
Kostenlose Aufnahme herrenloser übertzähliger Tiere täglich 8—6 Uhr. Sonntags nur bis 12 Uhr. Annahme von Pensionstieren. Pensionspreis für Hunde 20 — 50 Pfg. pro Tag, je nach Größe. Nichtmitglieder des Tierschutzvereins zahlen 10 Pfg. mehr. Löhnungsgebühr 1 Mk., für Unbemittelte kostenlos.

Echt bayrische (wasserdichte)

Loden-Mäntel

für Damen, Herren und Kinder, sehr praktisch und preiswert.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Geb. Damen und Herren, denen an maßvoller, gemeinsamer Ausübung des **Radfahrsports** liegt, werden gebeten, ihre Adresse zwecks Verabredung kleinerer Ausflüge u. **D. 468 Daube & Co.**, Gr. Steinstr. 11, zu übergeben. Vereinsgründung wird nicht beabsichtigt.

Heiraten

Junger Mann sucht **Damenbekanntschaft zwecks Heirat.** Off. u. K. 2150 an d. Exp. d. Bl.

Bess. Witwe, 29 Jahr, m. 1 K., schöner Wirtsch., w. sich zu verheiraten. Werber m. Kind nicht ausgeschlossen. Off. unt. J. 2149 a. d. Exped. d. Bl.

2 Ingenieure,
Alter 24 u. 25 Jahre, suchen auf diesem Wege mit 2 gebild. Damen gleichen Alters in Verkehr zu treten zwecks späterer Heirat. Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Off. unter N. 2153 an die Exped. d. Bl.

Beamter wünscht Bekanntsch. m. jung. Dame zw. spät. Verheiratung. Offerten mit Bild u. S. 2116 an die Exped. d. Bl. — Anonym verbeten.

Rex-Gläser und Einkoch-Apparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Bestes Einmache-System für jeden Haushalt, Hotels, Sanatorien. Kompl. Apparat: 10 und 12 Mark.
Gläser: Mk. 0.50. 0.60. 0.65. 0.70.
Preislisten unberechnet und portofrei.

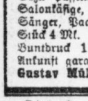
Allein-Verkauf:
Wilh. Heckert, Gr. Ulrichstr. 57.
Engros-Lager: **Am Gütchenbahnhof 5.**

1000 Paar Wellensittiche,

importiert von Australien, schöne gesunde Vögel, Paar 4.50 Mk., 2 Paar 8 Mk., 5 Paar 18 Mk., Käfige, extra schön, für 1—2 Paar 3 Mk., für 3—5 Paar 6 Mk. Der Wellensittich ist ein sehr ausdauernder interessanter Vogel, züchtet Sommer u. Winter im ungeheizten Zimmer sehr leicht, daher äußerst dankbar. Dieser Vogel dürfte in keiner Stube fehlen. **Gelbe Wellensittiche** Paar 6.50 Mk. Grau-Papageien (Jacko), echte Congovögel, die beste Sorte zum Sprechen lernen Stück 25 Mk., anfangend zu sprechen 30 Mk., einige Worte sprechend 40 Mk. Grüne Alexander-Papageien, sprechen lernend, Stück 4 Mk. Dazu passende dauerhafte Käfige, 40 cm hoch, Stück 4.50 Mk. **Salonkäfige**, 75 cm hoch, 8 Mk. Afrikanische Prachtfinken, - gute Sänger, Paar 1.50 Mk. Chinesische Nachtigallen, hochfeine Sänger. Stück 4 Mk. Vogelwandtafel mit 42 naturgetreuen ausländ. Vögeln in Buntdruck 1.70 Mk. franko, Nachnahme 20 Pfg. mehr. Lebende Ankunft garantiert. Nachnahme. Preislisten gegen 10 Pfg.-Marke. **Gustav Müller**, Vogel-Großhandlung, **Hamburg**, Repsoldstr. 89.

Rind- u. Schweine-Schlächterei

Alter Markt, Ecke Sutschgasse u. Rannischestraße.
Inhaber: **Georg Winkler,**
empfiehlt



Bestes Rindfleisch zur Suppe a Pfd. **60** u. 65 Pfg., **zum Braten ohne Knochen 70** u. 75 Pfg., **Schweinefleisch, Koteletts 90 Pfg. Schnitzel 1 Mk., Schweinebauch 75 Pfg. Kalbfleisch 80** u. 85 Pfg., **gekochtes Rind- u. Schweinefleisch 70 Pfg., ff. Rot-, Leber- u. Schwartenwurst 75 Pfg., ff. Knackwurst 80 Pfg., ff. Schlackwurst 1 Mk.,** alles in sehr großer Auswahl und stets frisch.

Speise-Kartoffeln

per Zentner 1.75 Mk. (½ Ztr. 1 Mk.)
gibt ab, so lange Vorrat, **Kornhausgenossenschaft Halle a. S.,** Magdeburgerstr. 67, im Kontor des Eing. u. Verkaufsvereins des Bauernvereins, Hof rechts.

Dr. Banholzers Kamillen-Balsam **„Frauenwohl"** wirkt absolut schmerz- und krampfstillend, beruhigend und die monatliche Störung der Berufstätigkeit vollständig behebend, **unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche M. 1.50.** Erhältlich in den Apotheken od. direkt d. **Versandstelle d. Dr. Banholzer**'schen **Pharmazia-Präparate, München,** Sendlingertorpl. 8.

„Schutz- und Verlagsrechte"

einer gesetzl. geschützt. Neuheit, Massensaisonartikel, größter Schlager, **aparte, vornehme Aufmachung und Ausführung,** ist für **Halle resp. Umgebung sofort zu vergeben.**

Leipzig bereits eingeführt.

Lith. Anstalten, Postkarten-Verlage, Grossisten, sowie solide strebsame Herren mit einigen 100 ℳ Bar-Vermögen erfahren Näheres Sonnabend 10—2 u. 4—7 **„Hotel Kronprinz"**, Kl. Klausstr. 16.

Morgen Sonnabend steht ein großer Transport prima hochtragender und neumilchender

- Kühe -

preiswert bei mir zum Verkauf.
S. Pfifferling, Halle a. S., Franckestr. 17.
Fernruf 288.

Arbeiter-Garderoben

empfehle ich für alle Berufe in nur erprobten, guten Qualitäten, z. B.:

Engl. Lederhosen	von ℳ	1.80 an
Manchesterhosen	von ℳ	2.60 an
Zwirn- u. Kassinethosen		1.50 an
Strucksbosen in all. Farb.		2.40 an
Waschhosen — Drellhosen		1.40 an
Malerkittel — Drelljacketts		2.00 an
Joppen i. Leinen u. Loden		1.30 an
Westen — Blusen	von ℳ	1.00 an

Meine Spezialmarken:

Gesch. Lederhosen Eisenfest		4.50
Monteur-Anzug, pa. Pilot		6.50
Monteur-Anzug, pa. Leinen		3.15

5% in bar oder Marken.

Gustav Reinsch,

Markt, im Roten Turm.

Ueberzeugung macht wahr,

daß es die besten beschlagenen **Handleiterwagen** sowie einzelne **Räder u. Buchsen** nur **Mansfelderstraße 24** gibt. Reparaturen billig.

Buchführung.

Einrichten von Büchern (einf., amerik. od. dopp. Buchf.) **Ordnen - Nachtragen - Revisionen** gewissenh. bei mäß. Honorar (auch nach auswärts).
Paul Klepzig, Buchhalter, Gutsstraße 2.
Telephonisch z. erreich. unter 3505.

Wie süss

steht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz und ein reiner, zarter, schöner **Teint.** Alles dies erzeugt:
Steckenpf. „Lilienmilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Tada** rote und spröde Haut **in einer Nacht** weiß und sammetweich. à Tube 50 Pf. bei:
Heimbold & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6.
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31.
Osc. Ballin sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48.
Paul Ewers, Gr. Ulrichstr. 51.
Ernst Fischer, Moritzwinger 1.
F. A. Hildebert Fritze, Bäckerstr. 52.
Fritz Müller, Talamstr. 8.
E. Richter, Leipzigerstr. 66.
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 68.
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 74
Wilh. Darow, Dreyhauptstr.
Gust. Fuhrmann, Reilstr. 5.
Ludw. Grossklaus, Gr. Steinstr. 17.
Karl Krützgen, Königstr. 24.
Otto Kramer, Mittelwache 9.
G. Osswald Nchf., Geiststr. 34.
Herm. Pfuhl, Ludwig Wuchererstr.
Alfred Reukke, Mansfelderstr. 66.
Friedr. Riedel, Merseburgerstr. 33.
Max Rädler, Rannischestr. 2.
Leonh. Schneider, Geiststr. 64.
Carl Saatz, Rannischestr. 6.
Wilh. Löschel, Reilstr. 111.
Max Holländer, Alter Markt 4.
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1.
Kronen-Apotheke, am Steinweg.
Rosen-Apotheke, Merseburgerstraße.
Willy Weise, Lindenstr. 55.
Zu Gichtchenstein: **Felix Stoll.**

Garantiert rein Himbeersaft

in Fl. zu 45, 70, 95 Pf., a Ltr. 1.30 M.

Apfelwein

¾ Ltr.-Fl. 32 Pf., bei 15 Fl. **Engros-Preise.**
Aug. Wersich, Kellnerstr. 10a.

Butterkühler

ohne Eis 30 ₰.
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

„M. Tochter war hochgradig blutarm. Durch eine Kur m. **Altbuchhorster Mark-Sprudel Starkquelle** (Jod-Eisen-Mangan-Kochsalzquelle) hat sie die besten Erfolge erzielt. D. Allgemeinbefinden hat sich gehoben u. d. Appetit wurde in hoh. Maße angeregt. Innigsten Dank. Frau Berta M." — „D. **Mark-Sprudel** leistet mir großart. Dienste. Bin sehr zufrieden. Frau M." — „Seit ca. 4 Wochen trinke ich Ihren **Mark-Sprudel**, fühle mich jetzt bedeut. wohler und kräftiger, habe mehr Appetit, Lebens- u. Schaffenslust. Werde d. Kur fortsetz. Fr. G. St." Ärztl. warm empf. Literfl. 95 Pf. in den Apoth. u. bei **Herm. Pfuhl, Hugo Schulze, Herm. Stitz Nchf., Max Rädler, General-Depot f. Halle: Wilhelm Hoefer.**

Unentbehrlich für **See** und **Gebirge** sind **Bacher's** gestrickte

Golf-Jacketts

für Damen und Mädchen, in weiss und farbig.
Grösste Auswahl am Platze.
Julius Bacher,
Halle, Leipzigerstr. 12.
Rabattmarken.

Sicherh.-Spirituskocher

70 ₰ 1.— ℳ
C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Für **chem. Fabriken, Färbereien** und in der **Elektrotechnik** ist

„Petrefact"

ein vorzügliches und billiges Flottermittel v. hervorragender Säurebeständigkeit. Zu haben bei jedem Maler, in allen Drogen-, Farben-, Kolonialwaren- und Eisenhandlungen.
Alleiniger Fabrikant: **Sächsisch-Thüringische Farbwerke „Petrefact", B. H. Th. Morgenroth, Weimar**, Postfach 24. Lager, Kontor, Anschlußgleis: Buttelndorfer Straße 56. Telephon 839. Depot für Regier.-Bez. Merseburg: **Max Lappe, Halle a. S.**, Nickel-Hoffmannstr. 12.

Kleine Chronik.

* **Leipzig**, 26. Mai. (Für 90 000 Mark Zobelfelle gestohlen.) Wie bereits berichtet, ist vor einigen Wochen eine von Leipzig nach Newyork unterwegs befindliche Kiste mit Zobelfellen im Werte von 90 000 Mark entwendet worden. Es hat sich herausgestellt, daß die Kiste beim Verladen im Bremer Hafen geraubt worden ist, und zwar vermutet man, daß der Diebstahl von einer Kolonne Schauerleuten begangen wurde, die dann die Felle zu Spottpreisen an Hehler verkauften. Diese Hehler sind der Kriminalpolizei bereits bekannt. Zur näheren Feststellung weilt seit vorgestern ein Leipziger Kriminalkommissar in Lübeck, wohin jetzt einige Arbeiter dieser Bremer Kolonne gegangen sind. Die geraubten Felle sind auf dem Umwege durch verschiedene Hände sämtlich wieder nach Leipzig zurückgelangt und beschlagnahmt worden. Nur ein einziges Fell im Werte von 750 Mark fehlt noch.

* **Dresden**, 26. Mai. (Eine Kindertragödie.) In Kötzschenbroda waren dem Schulmädchen Frida P. wegen kleiner Vergehen von seiner Mutter Vorhaltungen gemacht worden. Es verließ darauf mit seinem dreijährigen Bruder Kurt die elterliche Wohnung und kehrte nicht wieder zurück. Von einem Herrn wurde der Knabe in der Elbe treibend erblickt und aus dem Wasser gezogen. Wiederbelebungsversuche waren von Erfolg begleitet. Das Mädchen scheint jedoch den Tod in den Fluten gefunden zu haben.

* **Posen**, 26. Mai. (7 Personen an Trichinose erkrankt.) In Stenschewo (Posen) sind die 7 Mitglieder der Familie eines Gutsbesitzers nach dem Genuß von Schweinefleisch, welches vorher nicht untersucht worden war, an Trichinose erkrankt. Der Vater ist bereits gestorben, die Mutter und 5 Kinder wurden schwer erkrankt ins Spital geschafft.

* **Thorn**, 26. Mai. (Internationale Einbrecher.) Zwei internationale Einbrecher sind in der vergangenen Nacht von der Polizei verhaftet worden, als sie in ein Juweliergeschäft einbrechen wollten. Die Verhafteten sind ein 24jähriger Bergmann aus Essen und ein 19jähriger Schlosser aus Dortmund. Beide hatten sich unterwegs getroffen und beschlossen, eine Diebsreise zu unternehmen. Vier Wochen hielten sie sich in Berlin auf. Dann begaben sie sich nach Stettin und von dort nach Thorn. Mehrere Revolver wurden bei ihnen vorgefunden, ebenso modernes Einbrecherwerkzeug. Auf dem Bahnhof sind noch drei Koffer beschlagnahmt worden.

* **Kassel**, 26. Mai. (40 Husaren am Typhus erkrankt.) 40 Husaren in der Kaserne am Gardedukorps-Platz sind unter typhusverdächtigen Erscheinungen erkrankt und ins Lazarett eingeliefert worden. Der Krankheitsherd beschränkt sich auf die Kaserne, in der Stadt ist kein Erkrankungsfall vorgekommen. Es liegt daher kein Anlaß zu Befürchtungen vor. Es sind alle Maßnahmen getroffen, um ein Umsichgreifen der Seuche zu verhüten.

* **Bork** (Lippe), 26. Mai. (Schwerer Unfall.) Auf der Zeche „Hermann“ sind gestern zwei Bergleute durch vorzeitiges Losgehen eines Sprengschusses getötet worden.

* **Darmstadt**, 26. Mai. (Seine Frau und sich selbst getötet.) Heute mittag erschoß sich in seiner Wohnung der Weißbindermeister Georg Hellmuth, nachdem er vorher seine Frau durch einen Schuß in die Schläfe getötet hatte. Das Motiv soll in Zahlungsschwierigkeiten zu suchen sein.

* **Paris**, 26. Mai. (Schwierige Festnehmung eines Mörders.) Aus Constantine wird gemeldet: Der ehemalige Turko Majouf, der seine Frau ermordet hat, verbarrikadierte sich in seinem Hause und empfing die Gendarmen, Soldaten und Beamten, die ihn festnehmen wollten, mit Gewehrschüssen. Das Haus wurde 13 Tage belagert. Erst gestern ergab sich Majouf, durch Durst überwältigt.

* **Paris**, 26. Mai. (Die Schlangenesser von Paris.) Die französische Société nationale d'acclimatation hat in Paris nun ihr alljährliches großes Festbankett gegeben, das für die Bestrebungen der Gesellschaft Propaganda machen soll und daher stets eine Reihe origineller, merkwürdiger Gerichte auf dem Menü verzeichnet. Aber man scheint diesmal doch etwas zu sensationell gewesen zu sein; denn die Teilnehmer des Festessens erzählen nur mit gelindem Schauer von den erlesenen ungewöhnlichen Genüssen, die ihnen geboten wurden. Gleich das zweite Gericht, das dem Omelette aus Straußeneiern folgte, scheint seine erhoffte anregende Wirkung auf den Appetit der Anwesenden nicht erreicht zu haben. Zwei Riesenschlangen, die vor kurzem aus Ceylon kamen, waren geschlachtet worden. M. Debreuil, der Sekretär der Gesellschaft, hat den Schlangen selbst den Kopf abgeschnitten. Alle Anwesenden waren neugierig auf den Geschmack des Schlangenfleisches, aber schließlich fand sich doch keiner, der sich zum zweiten Male die Platte reichen ließ, und es blieb bei der Probe. Aber die Sensationen des Festmahles waren noch nicht erschöpft: die Schlangenesser sollten nun auch noch den delikaten Geschmack von Rabenfleisch kennen lernen. Nachdem man Schildkröten- und Antilopenbraten gegessen hatte, gab es eine Art Frikassee von Raben. „Ach,“ so berichtet ein Teilnehmer des Mahles, „eßt niemals im Leben Rabenfrikassee. Das ist etwas ganz Schwarzes, das ist etwas ganz Hartes. Wie willig man auch sein mag, dem Gastgeber entgegenzukommen, man kann das nicht essen, man kann es einfach nicht, der Abscheu ist zu groß. Alle Gäste machten das gleiche unglückliche Gesicht, alle schoben mit der gleichen verzweifelten Gebärde den Teller zurück.“ Und so geschah es, daß nur von den Riesenschlangen gekostet wurde und die armen Raben verschmäht blieben. . . .

* **Bukarest**, 26. Mai. (Verurteilt.) Der Arbeiter Jelea, der im Dezember v. J. gegen den Ministerpräsidenten Bratiano einen Anschlag verübte, wurde vom hiesigen Schwurgericht zu zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt.

* **Madrid**, 24. Mai. (Opfer der Tagalen.) Wie hiesigen Blättern berichtet wird, ist gestern in Pamplona ein gewisser José Garcia Perello, den man seit 12 Jahren für tot gehalten hatte, glücklich wieder aufgetaucht. Als 1898 der spanisch-amerikanische Krieg ausbrach, diente er als Soldat in der Marine-Infanterie auf dem Kreuzer „Reina Cristina“, der mit dem Rest des spanischen Geschwaders bei Cavite von den Amerikanern in den Grund geschossen wurde. Von den 527 Mann der Besatzung der „Reina Cristina“ retteten sich 258 durch Schwimmen. Sie landeten an der Küste von Noveleta, wo sie von den Eingeborenen, den Tagalen, gefangen und sodann auf die Insel Tay-Tay gebracht wurden. Die Tagalen behandelten ihre Gefangenen sehr grausam, reichten ihnen nur kärgliches, ekelhaftes Essen und zwangen sie mit Peitschenhieben zu den härtesten Arbeiten. Vielfach wurden sie auch als Zugvieh zum Pflügen benutzt. Am 28. Januar d. J. warfen sich 90 dieser Unglücklichen ins Meer, in der Hoffnung, ein am Horizont sichtbares Schiff schwimmend zu erreichen. 35 ertranken, 27 schwammen wieder ans Land zurück, 28 wurden von dem amerikanischen Dampfer „Baltimore“ aufgenommen und nach Bordeaux gebracht, von wo sie zu Fuß die spanische Grenze gewannen. Von dort marschierte jeder nach seinem Geburtsort. Garcia Perello sagt, daß sich noch viele Spanier, darunter 30 Navarreser, deren Namen er angibt, in der Gefangenschaft der Tagalen befinden.

* **Newyork**, 26. Mai. (Newyorks Riesenpark.) Newyork wird in kurzer Zeit den größten Volkspark der Welt besitzen: der Stadtrat von Newyork und die Regierung von New Jersey haben in Gemeinschaft und mit Unterstützung einer Reihe reicher Philantropen beschlossen, einen gewaltigen Landstrich längs des linken Ufers des Hudson in eine Art Nationalpark umzuwandeln. Die Gegend ist zweifellos die landschaftlich reizvollste Stätte um Newyork; Staat und Stadt Newyork haben zehn Millionen bewilligt, der Staat New Jersey 2 Millionen, eine Gruppe Newyorker Bürger 10 Millionen, Morgan, Rockefeller und Vanderbilt weitere 4 Millionen und Mrs. Hariman, die Witwe des Eisenbahnkönigs, hat allein 4 Millionen gezeichnet und 1000 Acres Land zur Verfügung gestellt. Der Park enthält wundervolle Wälder, die der Erholung der Bürger dienen sollen.

* **Newyork**, 26. Mai. (Feuer auf einem Dampfer.) In der vergangenen Nacht brach im Lagerraum des Lloyddampfers „Prinz Friedrich Wilhelm“ Feuer aus, das einen Schaden von etwa 50 000 Doll. verursachte. Die gesamte Feuerwehr von Hoboken wurde zur Löschung des Brandes herangezogen. Es gelang ihr nur schwer, die gewaltigen Flammen, die 20 Fuß hoch aus dem Schiff herausschlugen, zu löschen. Das Innere des Schiffes hat durch den Rauch und die Wassermengen gelitten. Trotzdem wird der Dampfer zur fahrplanmäßigen Zeit abfahren. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Man vermutet, daß es durch Selbstentzündung von Baumwollballen entstanden ist. 14 Feuerwehrmänner sind an Rauchvergiftung erkrankt.

16. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1910, vormittags. Nachdruck verboten.

326 409 56 591 671 854 943 [500] 1000 [500] 171 441 607 851 2054 396 862 98 725 97 931 [500] 3003 76 341 417 617 790 867 994 4023 118 77 469 [1000] 376 688 824 68 938 69 72 5121 [1000] 29 441 820 905 13 14 87 6037 [500] 44 87 454 [1000] 505 652 72 7027 501 806 8243 [500] 314 667 85 766 87 [illegible]

[illegible]

393 713 16 48 875 123122 434 94 791 [500] 895 124109 32 244 314 514 125254 66 [500] 352 539 802 947 56 126016 553 [500] 717 [500] 86 854 127035 81 187 [1000] 336 596 848 976 128521 [3000] 691 [500] 712 [500] 919 129044 172 872

130032 184 326 473 670 [500] 131039 87 358 638 69 [1000] 132050 366 549 639 85 919 133076 505 41 81 85 821 952 134022 542 641 720 52 905 135137 61 580 618 63 759 136099 [3000] 193 [3000] 273 91 [1000] 343 442 97 98 669 789 824 994 137105 398 652 730 138337 [500] 89 470 720 42 139458 515 94 663 65 901

140068 103 256 67 709 60 889 (15000) 93 [500] 141679 836 97 142005 98 302 545 662 832 35 [1000] 925 143546 976 [3000] 144306 429 [500] 711 895-905 145050 209 595 678 871 [500] 935 [1000] 146016 104 345 147037

94 172 244 64 481 620 729 73 868 912 96 148013 42 440 [1000] 43 149110 361 442 91 506 649 60 90 872 73

150835 151192 284 486 528 54 68 90 671 [3000] 904 152354 419 861 95 982 77 153165 305 13 80 [500] 91 524 84 737 79 824 30 92 915 154039 141 263 302 15 477 693 948 155155 [500] 97 215 75 [500] 396 433 (5000) 672 971 156254 414 [500] 563 921 45 93 157436 578 158388 518 37 628 751 842 64 944 79 159244 80 694 730 61 819

160081 350 455 548 69 98 [500] 656 795 850 161051 234 331 88 412 [1000] 78 88 848 94 162168 253 58 558 82 163077 187 264 396 576 775 806 932 89 [illegible]

[illegible]

67 955 81 98 284574 [1000] 608 84 742 994 285169 767 824 31 61 286095 130 703 25 40 57 956 287149 318 470 530 79 648 876 968 288002 306 74 91 625 [500] 55 [1000] 81 (5000) 83 756 875 92 962 289099 [1000] 207 319 401 578 626 [1000] 92 796 [500] 918 65 [500]

290112 48 366 735 [500] 942 291046 187 359 [3000] 704 983 292104 [1000] 328 414 541 94 717 836 293062 74 191 357 605 832 294530 52 811 40 920 295014 75 389 469 563 644 [3000] 69 85 296025 646 60 89 710 297020 379 591 298157 92 232 422 76 [500] 615 35 96 729 800 [1000] 299154 457 952

300220 523 [500] 734 [500] 53 814 301231 351 65 733 43 912 [500] 302075 [500] 130 65 434 303545 84 982

Berichtigung: In der Nachmittagsliste vom 25. Mai lies 4239 statt 4249, 173852 statt 173857, 273471 statt 253471

16. Ziehung der 5. Klasse 222. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 7. Mai bis 7. Juni 1910.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

26. Mai 1910, nachmittags. Nachdruck verboten.

495 557 83 872 [500] 974 1025 258 316 [500] 549 741 849 2015 470 [1000] 547 54 991 3050 82 [500] 195 247 637 746 54 842 [500] 999 [1000] 4158 63 418 96 763 5064 610 6477 676 82 765 79 909 55 [500] 7134 43 221 416 62 94 643 [1000] 51 707 8090 [500] 579 9108 40 258 506 611 767

10258 305 410 600 32 769 989 11357 639 724 12059 156 [500] 217 376 469 [500] 685 735 [500] 874 [1000] 987 13300 779 806 [500] 962 68 14068 101 211 471 89 506 625 42 714 920 65 15596 624 728 [1000] 91 16074 84 526 603 767 904 16 17019 240 51 90 450 [3000] 784 [500] 947 18039 376 821 23 19273 490 627 728 [500] 808

20065 270 [500] 395 617 [3000] 28 43 726 826 42 73 910 21020 71 157 86 201 69 517 83 22004 208 486 525 57 606 759 850 23054 59 176 243 304 [illegible]

[illegible]

150015 216 335 90 480 592 95 [1000] 628 53 795 893 151189 384 400 [1000] 642 779 813 945 152225 405 [1000] 707 [3000] 12 39 954 [1000] 58 89 153004 176 429 722 154006 9 66 462 657 734 918 27 63 155144 348 60 79 578 852 [3000] 930 41 156173 [3000] 501 762 86 157204 [1000] 439 719 822 974 158092 503 17 88 697 735 970 159130 [1000] 238 49 362 497 660 719 90 [3000]

160133 607 797 852 67 161008 [1000] 268 544 46 772 857 913 [3000] 20 55 98 162033 292 371 557 607 163065 101 54 220 431 741 164067 160 [500] 364 538 165251 [3000] 440 91 [3000] 585 602 847 166134 458 582 667 892 [1000] 167137 613 31 832 168046 350 428 [500] 53 542 96 658 718 26 169031 96 [500] 345 413 720 33 981

[illegible]

278013 49 151 77 [500] 288 347 400 604 788 829 901 279630 772 928 59

280388 431 744 973 281275 305 67 614 781 85 836 46 938 282622 76 745 283345 78 505 738 [500] 284132 97 255 93 360 592 650 83 708 835 88 285161 301 869 86 983 286039 378 [1000] 544 [1000] 60 887 287350 71 402 26 541 637 51 942 [3000] 288330 [500] 731 971 289042 218 442 67 530 631

290118 616 32 68 858 99 [500] 928 291283 332 35 407 834 [3000] 292007 85 149 412 625 843 293221 [1000] 358 435 744 54 55 294113 277 302 470 676 709 64 80 809 [1000] 48 969 295193 [1000] 514 50 [500] 919 49 296045 48 215 517 45 59 297070 179 391 695 710 86 955 298120 207 300 54 94 446 [3000] 980 299009 106 [1000] 558 [1000] 601 95 [1000] 785 [500] 974

300140 285 469 93 605 739 45 [1000] 883 918 301024 83 395 580 638 956 302150 236 51 [500] 312 417 602 26 793 [1000] 836 303000 112 53 68 86 235 560 829 98 [1000]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Prämie zu 300000, 1 Gewinn zu 200000, 1 zu 120000, 2 zu 100000, 1 zu 80000, 1 zu 70000, 1 zu 60000, 1 zu 40000, 10 zu 30000, 10 zu 15000, 38 zu 10000, 69 zu 5000, 925 zu 3000, 1350 zu 1000, 2171 zu 500 Mk.

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Es ist ungemein schwer** für unsere Hausfrauen, bei dem ununterbrochenen Auftauchen von Neuheiten auf dem Gebiete der Hauswirtschaft, geschickt und vorteilhaft einzukaufen, also das Gute von dem Minderwertigen zu unterscheiden. Ganz besonders trifft dies für die Wäschereinigungsmittel zu, wovon seit Jahren eine Unmenge Sorten mit allen möglichen und unmöglichen Eigenschaften auf den Markt gebracht worden sind, so daß die Hausfrau oft im Unklaren ist, mit was sie eigentlich waschen soll, ohne ihre Schätze im Wäscheschranke der Gefahr des vorzeitigen Verfalles auszusetzen. Bemerkenswert ist die Beobachtung, daß trotz aller Anpreisungen solcher Reinigungsmittel die wirklich gute und reelle Seife nach wie vor ihren Platz im Haushalte behauptet hat, was wohl hauptsächlich auf die Wahrnehmungen unserer Hausfrauen selbst zurückzuführen ist. Es handelt sich nun darum, bei der Verschiedenartigkeit der Qualitäten von Seifen die richtige zu finden, und soll hiermit auf die seit vielen Jahren bekannte und längst als vorteilhaft erprobte Elfenbein-Seife mit Schutzmarke „Elefant“ hingewiesen werden. Dieselbe zeichnet sich durch Reinheit und außerordentlich hohen Fettgehalt aus, Eigenschaften, die für die Güte dieser Seife unbedingte Gewähr bieten, sodaß man die Elfenbeinseife nicht nur im Waschhause, sondern auch für die Körperreinigung und alle anderen Zwecke in der Hauswirtschaft verwenden kann. Es genügt eine Wenigkeit dieser Seife, um bedeutende Erfolge zu erzielen, dieselbe besitzt also eine ganz hervorragende Ergiebigkeit. Die Elfenbeinseife mit Schutzmarke „Elefant“ von Günther u. Haußner in Chemnitz ist in fast jedem besseren Kolonialwaren-, Materialwaren-, Drogen- und Seifengeschäft käuflich; jedes Stückchen trägt als Schutzmarke das Bild des „Elefanten“, worauf man beim Einkauf genau achten wolle, da eine große Anzahl teils ganz minderwertiger Nachahmungen angeboten werden.

—r.

Wasserstände: Am 26. Mai. Weißenfels Unterpegel + 0,10, Halle unterhalb + 1,76, Trotha, 27. Mai + 1,50, Bernburg + 0,62, Calbe Unterpegel + 0,24, Oberpegel + 1,43, Dresden — 0,90, Magdeburg + 1,54.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0011

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Winter-!! Letzte Woche!

Lachjubel! **Tymians!!**

Das 4. und letzte total neue Programm.

2 Possen: „Dummheit sein Glück!“ „Die vergifteten Erbsen!“

Karten überall gratis zu haben.

Montag Tymians Jubiläumsabend.

Aktienbrauerei, Dessauerstrasse 1.

Heute Freitag den 27. d. Mts.

Grosses Abend-Konzert.

Herm. Becker.

Gasthof Corbetha.

Sonntag den 29. Mai:

Tanzmusik.

Es ladet freundlichst ein W. Kirchner.

Haben Sie schon **16 A E Wolle** (Pfd. 3.20) probiert? Bei **H. Schnee Nachf.**, Gr. Steinstr. 84.

Kind ist in liebevolle Pflege zu geben. Zu erfragen Mansfelderstr. 49, II l.

Den schönsten Aufenthalt für Familien bietet die

Saalschloss-Brauerei.

Diners von 12—3 Uhr, nach der Karte zu jeder Zeit.

F. Winkler.

Reilstr. 47. **Lüderitz-Berg** Reilstr. 47.

Herrlicher Garten. Angenehmer Aufenthalt.

Neu aufgestellt: **Kinder-Karussell.**

Sehr empfehlenswert zur Abhaltung von Sommer- u. Kinderfesten

---

Wilhelm Rauchfuss' Brauereien

Halle und Giebichenstein A.-G. zu Halle a. S. empfehlen:

„Rauchfuss Lichtenhainer“
„Rauchfuss Caramel“

in hervorragender Qualität.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag den 29., Montag den 30. und Dienstag den 31. Mai, von 1½4 bis 11 Uhr

je zwei grosse Militär-Konzerte,

ausgeführt vom **Musikkorps der Kaiserl. IV. Matrosen-Art.-Abteilung aus Cuxhaven.** Unter Leitung des Kaiserlichen Obermusikmeisters Fr. Stolle.

Eintritt 40 Pfg. Karten gültig. F. Winkler.

Wintergarten.

Sonnabend den 28. Mai abends 8½ Uhr,
Sonntag den 29. Mai von 4—7 sowie abends von 8 Uhr

im grossen schattigen Naturgarten

(bei ungünstiger Witterung im grossen Spiegelsaal)

Konzerte

des genialen Dirigenten und berühmten Komponisten

Einödshofer aus Berlin

mit seinem aus **40** erstklassigen Künstlern bestehenden Orchester.

Einzig in seiner Art.

Entree: An der Kasse 75 ₰, im Vorverkauf 60 ₰ in den Hofmusikalienhandlungen Reinhold Koch und Heinrich Hothan, Weinhandlung Carl Träger, Geiststrasse 23 und Zigarrenhandlung Steinbrecher & Jasper, am Markt, sowie am Buffet im Wintergarten.

Roll- und Wachserstr.-Ecke **Germania-Theater** Roll- und Wachserstr.-Ecke.

Vorführung nur erstklassiger Programme

Künstlerkonzert. im Sommertheater. Künstlerkonzert.

Wilhelmsgarten.

Täglich Konzert des berühmten Tonkünstler-Orchesters

E. Friedland.

Die Konzerte finden bei günstigem Wetter in dem herrlichen Garten statt.

Heute im wunderbar hochinteress. **Edison-Theater** Goethestr. 26

Programm mit 5 Dramen.

Café Roland.

Täglich Konzert, ausgeführt von dem

Original-Russischen Tonkünstler-Ensemble.

Dir. Schwarzmanow. — Anfang 7 Uhr abends. —

Restaurant Stadt Potsdam

Delitzscherstraße 6c, empfiehlt

kräftigen Mittagstisch.

Abends Stamm

zu soliden Preisen.

Fritz Projahn.

Damentrister-Abonnem. in u. ausser dem Hause Poststrasse 1.

Geld-Preiskegeln

Sonntag den 29. Mai 5., 12. u. 19. Juni 1910

von vormittags 11 Uhr ab im Vereinshause des Ersten Schrader-Vereins Halle-Süd, Beesenerweg 60.

1. Preis 100 Mk. usw. 3 Schub 30 Pfg.

Ueberschuß für Milchkolonie zum Besten hilfsbedürftiger Volksschulkinder von Nichtmitgliedern.

Die Vereinsräume und schattiger Restaurations-Garten bieten angenehmen Familien-Aufenthalt.

Zoolog. Garten.

Ohne erhöhte Eintrittspreise.

Nur kurze Zeit!

Täglich Vorstellungen vom

Liliputaner-Zirkus.

Die kleinsten Menschen u. die kleinsten Pferde der Welt.

Reservierter Raum: Erw. 80 Pf. Kinder 20 Pf. Stehplatz 10 Pf.

Heute Freitag — Vorstellungen — um 4½ und 7 Uhr.

Morgen Sonnabend um 5 und 7 Uhr.

Sonntag den 29. Mai: **Billiger Sonntag.**

Den ganzen Tag über Erw. 30 Pf. Kinder 20 Pf.

Vorstellungen vormittags, nachmittags und abends.

Paradies-Garten

Ratswerder 2 u. 3,

prächtigstes Gartenlokal in der Stadt,

— ca. 7000 qm gross, —

empfiehlt seinen anerkannt vorzüglichen

Mittagstisch,

sowie Speisen à la carte zu jeder Zeit.

Bestgepflegte Getränke.

Ergebenst C. Meissner.

Bier-Palast

Große Steinstraße 24.

Rudolf Freises

musikal. Konzert-Attraktion.

Bernhardt's Konzerthaus zum

Oberpollinger.

14 Künstler u. Künstlerinnen 14.

Täglich Konzert.

Schöner kühler Aufenthalt.

Prächtiger Garten.

Morgen Sonnabend **Schlachtefest.**

R. Münchgesang, Brunoswarte 30.

Ropzig.

Sonntag den 29. Mai von 4 Uhr ab

Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein Eduard Horst.

Gasthaus zum Götschetal, Groitsch.

Sonntag den 29. Mai, nachmittags 3 Uhr

Pfeifen-Auskegeln,

verbunden mit

Tanzkränzchen.

Hierzu laden freundlichst ein A. Stieler. Das Comité.

Der **Opern-Abend** des Bruno Heydrich'schen Konservatoriums findet heute 8 Uhr in den Kaisersälen statt. Eintrittskarten sind auch an der Abendkasse erhältlich.

Arbeiterkurse.

Sonntag d. 29. d. M., abends 8 Uhr findet in der Aula der Volksschule an der Neuen Promenade für unsere Hörer und deren Angehörige ein Vortrag statt über das Sonnensystem. — Eintritt frei.

Jeden Sonnabend **Schlachtefest.** E. Schmidt, Domplatz 5. V. 9 Uhr ab Wellfl. u. Sauerkr., Wurstf.

Fensterscheiben

aller Art nach Maß geschnitten, auch eingekeilt, liefert billigst Rich. Scheibe, Lindenstr. 4.

Kind in Pflege zu geben. Zu erfragen Liebenauerstraße 15, II.

Die Phonola

ist das beste Instrument für persönliches Klavierspiel und ermöglicht jedem Laien künstlerisch Klavier zu spielen. Für den des Klavierspiels unkundigen Musikfreund ist sie ein wahres Bedürfnis und ein hoher seelischer Gewinn. Phonola-Luxus-Broschüre gratis und franko durch den Alleinverkauf der Fa. **Albert Hoffmann**, am Riebeckplatz.

Wir verschenken 100.000

Gratisbüchlein, in denen die Frage beantwortet wird: **Wie gewinnt man in der Lotterie?** — Nur solche, die wirkliches Interesse haben, wollen sich melden. Diskretion zugesichert.

Man adressiere an:

Max Wendels Verlag, Leipzig 38/96.

Bandwurm mit Kopf

wird auch in vielen hartnäckigen Fällen schmerzlos in ca. 2 Stunden entfernt durch **„Solitaenia“**, unschädl., wohlschmeckendes Pulver, das bei allen Wurmkrankheiten, auch bei Maden- und Spulwürmern, eine gründliche Reinigung bewirkt. Keine Weichkur! Kein Hungern! Nur **„Solitaenia“** echt mit Anwes. 2,50 ℳ, für Kinder 1,50 ℳ, bei Einz. u. 2,75 ℳ bez. 1,70 ℳ franko. Hirsch., Löwen-, Engel- und Hohenzollern-Apotheke.

Damen-Bärtchen, Haare an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur **Dr. Kuhn's** giftfreies **Depilatorium 1.50, 2.50, 3.50, Enthaarungspomade.** Man weise jede Nachahmung zurück und verlange **Dr. Kuhn, Kronenparfümerie, Nürnberg.** Hier: Löwen-Apoth. am Markt, O. Ballin sen., Parf., Leipzigerstr. 91, O. Ballin jr., Uhrstr. 7, Leipzigerstr. 6.

Haut-Bleichcreme

„Chloro“ bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Wirkt sicher gegen alle unschädliche Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautausschläge. Mit ausführl. Anweis. 1 Mk., bei Einsend. von 1.20 Mk. franko. Man verlange echt **„Chloro“!**

Depots: Engel-, Hirsch-, Löwen- u. Hohenzollern-Apotheke.

Erstklassige Fahrräder,

Allright, Phänomen und Corona, sowie andere gute **neue Fahrräder** von 65 ℳ an, **komplett mit Laterne u. Glocke.**

Grösste Reparaturwerkstatt am Platze.

Auf Wunsch Teilzahlung. Alle Zubehörteile billigst.

Erstes Hallesch. Fahrradhaus A. Beer, Gr. Ulrichstr. 36. — Tel. 3393.

Erdbeer-Torten, Eis m. Schlagsahne, Punsch romaine

und andere Eisgetränke.

Creme = Torten, Creme = Eis.

Hofkonditorei Dietze, Am Kirchtor, Ecke Mühlweg.

Heute von 8 Uhr ab **grosses Elite-Konzert** (Operettenabend). — Eintritt frei. —

Mehrere Tausend Meter

:: Linoleum-Reste ::

in allen Breiten

werden schnellstens zu äussersten Preisen geräumt!

Schulstr. 3/4 u. Gr. Steinstr. 68. **G. Frauendorf,** Schulstr. 3/4 u. Gr. Steinstr. 68.

Ringe aller Art für Herren u. Damen v. 1 ℳ an, gel. geß. 333 von 2 ℳ an.

Reparaturen prompt und billig.

Fr. Werner, Uhrmacher, Schmeerstr. 78, Ecke Kuhgasse.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0012

Sein eigener Feind.

Roman von Anny Wothe.

17] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sagte es, und schritt dem neugebackenen Brautpaar nach, das jetzt das Hotel fast erreicht hatte, Herrn Brummer in großer Bestürzung stehen lassend. Jetzt mußte sie mal gleich zu Saffi, ihr die große Neuigkeit zu künden. Fabelhaft, was die Aleit für Glück hatte.

Na, Papa würde ja „mopsvergnügt" sein. Nun war doch die Fußtour durch das Eggental, über die er so gestöhnt hatte, nicht ganz umsonst gewesen. Es war ja doch auch sein Herzenswunsch. Und Mama? Nun fiel Pine wieder Mama ein, und dann saß sie in ihrem Zimmer und weinte herzbrechend, daß Mama nicht bei ihnen war.

Der Graf aber stand bald darauf Baron von Fredensburg gegenüber. — Arno hatte eiligst Toilette gemacht. Der schwarze Smoking, mit der weißen Nelke im Knopfloch, ließ seine stattliche Figur voll zur Geltung kommen. Es lag ein merkwürdig feierlicher Ernst auf Arnos Antlitz, der ihm sonst fremd war, als er zu Fredensburg begann: „Mein lieber Herr Baron von Fredensburg. Sie haben mir schon so oft Beweise freundlicher Gunst gewährt, daß ich es heute wage, mit einer Bitte zu kommen, die Sie zwar nicht überraschen wird, deren Gewährung mir aber doch ein großes Glück verheißt. Ich liebe Ihre Tochter Aleit und dieselbe hat mir versprochen, fortan ihr Lebensschicksal an das meine zu knüpfen. Sie kennen schon einigermaßen meine Verhältnisse, Sie wissen, daß ich zwar schon viel vermöbelt habe, daß ich aber noch genug von dem elenden Mammon besitze, um bei mäßigen Ansprüchen einer Frau eine sehr angenehme, sorgenfreie Zukunft bieten zu können. Na, kurz und gut, ich bitte Sie um Aleits Hand und um Ihren Segensspruch für mein sündiges Haupt."

Fredensburg hatte Arno erst etwas bestürzt, dann aber immer freundlicher aufhorchend zugehört, jetzt aber schlug er freudig in Arnos ihm entgegengestreckte Hand. „Das ist ja ein Glückstag," lachte er auf, und es war, als klopfte dieselbe nervöse Hast in seiner Stimme, die Aleit vorhin in ihrem blassen Gesicht getragen. „Sie wissen, lieber Graf, daß mir niemand als Schwiegersohn willkommener sein kann, als Sie, den ich lieb gewonnen habe, und der es schon verstehen wird, mit meiner kapriziösen Aleit auszukommen. Na, dafür kann sie nichts, das hat sie von ihrer Mutter. Sie wissen," fuhr er fort und seine Stimme wurde dunkel, „daß meine arme Frau seit Jahren schwer erkrankt ist?"

Arno nickte. Es wurde ihm plötzlich doch seltsam beklommen.

„Sie befindet sich seit Jahren in der Nervenheilanstalt Hasenfeld," fuhr der Baron schwermütig fort, „und dieses Verhängnis ist es, was meinen armen Kindern oft die Sonne nahm. Na, lassen wir das, lieber Graf, das sind unerquickliche Erinnerungen, die zu nichts führen. Lassen Sie sich umarmen, ich bin sehr glücklich heute, sehr glücklich."

Und Graf Arno ließ sich umarmen. Er hatte aber ein seltsam bedrückendes Gefühl in Kopf und Herzen. Ob das immer so war, wenn man sich verlobte? Er hatte doch schon viele schöne Frauen geliebt in seinem Leben, freilich noch keine so ernsthaft, daß er sie hätte heiraten mögen, aber sonst, wenn er ein Weib für sich errungen, dann hatte nichts als Glück und Siegesfreude sein Herz bewegt, und heute lag ihm eine so dumpfe Schwere in der Brust und in allen Gliedern, und er mühte sich umsonst, sie abzuschütteln.

„Ich will doch gleich zu Ihrer Schwägerin schicken," rief Fredensburg eifrig, Arno eine Zigarre anbietend, „und sie bitten lassen, daß die Damen heute nicht an der Table d'hote speisen, sondern im kleinen Saal mit uns zusammen. Wir müssen doch Verlobung feiern."

Und er dachte an das Menü mit allen Finessen. Er wollte gleich mal mit dem Oberkellner verhandeln. Pommery natürlich. Aber erst war es wohl schicklich, daß er mal mit Aleit sprach. Aber da war sie ja schon. Soeben trat sie ins Zimmer. „Na, Gott sei Dank," sie sah so strahlend glücklich aus. Als Aleit aber schluchzend ihm in die Arme sank, da hatte er plötzlich einen ganz bitteren Geschmack auf der Zunge. Es war doch eine verdammte Geschichte, das Heiraten. Das wußte er ja von sich selber am besten.

Und sie saßen alle an der Verlobungstafel, auch der Prinz, Riccarda und Saffi. Pine bedauerte, daß Papa den jungen Brummer nicht aufgefordert hatte, der doch immer noch besser war, als gar kein Kavalier, aber Papa hatte es, da sie ihm einen Wink gegeben, als unpassend abgelehnt.

Man kannte ihn doch noch gar nicht. Und so ein bürgerlicher Krautjunker war überhaupt keine passende Gesellschaft, den sollte sie links liegen lassen.

Riccarda sprach voll fliegender Hast. Die Verlobung ihres Schwagers, die sie sonst gewiß interessiert haben würde, war ihr überaus gleichgültig. Sie scherzte und lachte aber mit dem Prinzen, der sie mit kritischen Augen, in denen ein sehnender Glanz glimmte, scharf beobachtete. Auf Riccardas Antlitz lag flammende Glut. Saffi aber saß wie betäubt, vollständig teilnahmslos, so daß Baron Fredensburg dachte:

„Merkwürdig, gestern fand ich es sehr begreiflich, daß die Gräfin das hübsche Mädchen mit in den Kreis der Geselligkeit zieht, heute aber sage ich, man soll doch jeden in seiner Sphäre lassen. Die macht ja nicht den Mund auf, scheint sich gestern ausgezählt zu haben. Na, solche Zugabe, ich danke."

Arno sah mehr als einmal in Saffis große, graue Augen, die unbewegt seinem Blick begegneten.

Was hatte nur das Mädchen, und wie merkwürdig auch Riccarda war. Und der Prinz saß mit glühenden Augen dabei und schwatzte allerlei krauses, törichtes Zeug, das, wie Arno wohl wußte, schönen Frauen den Sinn verwirrte. Und Aleit, die ihm zur Seite saß und deren kühle Hand er zuweilen suchte, die plauderte auch so aufgeregt von tausend Dingen, an die sie gar nicht dachte, und ihre Augen leuchteten wie im Fieber.

Da traten plötzlich zwei Offiziere in den Speisesaal. Ein allgemeines, freudiges Erstaunen und Begrüßen. Major Migula und Oberleutnant von Western neigten sich vor den Damen. Sie waren von Moëna, wo sie im Manöverquartier lagen, nach Karersee für ein paar Stunden, da Rasttag war, herübergekommen. In Aleits Augen Augen war jeder Glanz erloschen, als ihr Major von Migula, nachdem man die Herren verständigt, mit knappen Worten seinen Glückwunsch sagte. Sie nickte nur ein klein wenig mit dem blassen Gesicht, als Baron Fredensburg die Offiziere bat, Platz zu nehmen und auf das Wohl des Brautpaares mit ihm zu trinken.

Hell klangen die kostbaren Champagnerschalen aneinander und die Blumen auf der Tafel dufteten betäubend im letzten Vergehen.

Prinz Majos Augen flammten begehrend den Augen Riccardas entgegen, als ihre Gläser sich leise berührten.

„Auf unsere Liebe."

Wenn Sie sicher gehen wollen,
etwas wirklich Gutes zu bekommen, dann nehmen Sie
Kathreiners Malzkaffee und nicht eine Nachahmung!

Zu verkaufen.

Waschgefässe,
dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. Gegr. 1873.

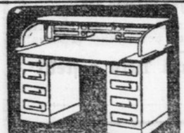
2 Torpedo-Fahrräder,
gut erhalt., sind fortzugshalber spottb. zu verk. **Rich. Wagnerstr. 18, p. 1.**

Mehrere gebrauchte aber gut erhaltene ausreparierte **Grasmäher** billig zu verkauf. **Karl Schopp,** Maschinenfabrik Cönnern a. S.

Einsp. Selbstfahrer,
2- u. 4sitzig, ganz wenig gefahren und sehr gut erhalten, für 500 Mk. verkäuflich. Anfragen unt. **Z. 9180** an die Exp. d. Bl.

!! 2 kleine Schosshündchen !!
Allerliebstes kleines Pärchen, zirka 2 Mon., 12 cm hoch, aufsehenerregende Damenhündchen, sehr drollig u. spaßhaft, kleine Zwerge, verkaufe Rüde 7 ℳ, Hündin 4 ℳ, zusammen beide 10 ℳ, Verp. 30 ₰, Postnachn. Lebende Ank. garantiert. **G. Hahn, in Gromsdorf, Bez. Liegnitz.**

1 Brennabor Stehermaschine 45 ℳ, 2 Motorräder, 2 PS. u. 3½ PS., gut laufend, 180 u. 250 ℳ, 3 St. Allright-Fahrräder neu sehr billig zu verk. **O. Bubendey, Zscherben b. Halle.** Nur für diese Woche gültig.



Hotel,
mittleres, in gr. Industriestadt, sehr schön geleg., 1 Minute v. Bahnhof, 10 Jahre im jetzigen Besitz, nachw. gutes Geschäft, verhältnishalber sofort mit 8-10000 ℳ Anzahlung zu verkaufen. Vermittler zwecklos. Offert. unter V. 2019 an die Exped. d. Bl.

Eisschrank, Bettst. Matr., Sofa, Trumeau, Küchenschrk., Ausziehtisch, **bill. z. v. Jentsch,** Gr. Klausstr. 38.

Möbel-Ausstattungshaus M. Resch, Tel. 3539.
Halle a. S., Leipzigerstr. 11 und **Leipzig,** Brühl 4.
Empfehle in besonderer Zusammenst. eine hocheleg., gediegene, besonders preiswerte **Wohnungs-Einrichtung für Mark 1590.—**

Salon, hell Mahag.	
1 prchtv. Umb. m. Kr.-Sp.	
1 „ Plüschgarnitur	
1 „ Salonschrank	M. 625
1 eleg. Salontisch	
2 „ Salonstühle	
1 Büstenständer	
Speisezimmer, Eiche gew.	
1 hocheleg. Büffett	
1 Umbau m. Spiegel	
1 eleg. Plüschsofa	M. 565
6 Lederstühle	
1 Auszugtisch	
1 Serviertisch	
Schlafzimm., Sat. od. Eiche	
1 Schrank m. Spiegel	
1 Waschk. m. Mrm. u. Sp.	M. 325
2 Nachttische m. Marm.	
2 Bett. m. Pat.-u. Aufl.-M.	
2 Stühle, 1 Ständer	
Küche, mod. Farbe	
1 Küchenbüffett	
1 Tisch, 2 Stühle	Mk. 75.—
1 Rahm., 1 Handtuchh.	
1 Kohlenkasten	
Alles zus. f. Mk.	**1590.—**

Einz. Möbel in größt. Ausw., kompl. Einr. v. 200—10000 ℳ stets a. Lag. Gar. f. gut. Ausf. Transp. frei. Kat. gr. u. franko.

Achtung! Billig!
Neue und getragene, elegante **Herrenkleider** Anzüge, Gehröcke, Fracks, Sommerüberzieher, Beamten- u. Militärsachen jed. Art, Arbeitersachen; größte Auswahl v. Schuhwerk, Militärstiefeln u. -Schuhe, Herren- u. Damenuhren, Ferngläser, alte Geigen, Waffen, Reisekoffer, Möbel, Betten und viele andere Gelegenheitskäufe stets bei **Schleich,** Alter Markt 84. Grösster Ein- u. Verkauf der Provinz.

Sitzbadewannen empfiehlt **G. Brose,** Leipzigerstraße 96.

Russe, 6jährig, preiswert zu verk. **Glauchaerstr. 74.**

Trumeaux, Kleiderschrank, Vertikow, Stühle, **Engl. Schlafzimmer-Einrichtung,** Satin ꝛc. b. z. vk. Gr. Steinstr. 54, I.

Mod. br. **Kinderwagen,** G.-R., zu verk. Merseburgerstr. 15, H.

E. Sofa, Kulissentisch, Wasch- u. Küchentisch spottb. z. v. Martinstr. 16, H.

Kommode, Waschtisch billig zu verkaufen Gr. Wallstr. 42, p. r.

Hundewagen m. Hund zu verkaufen Döllnitz, Hallescheſtr. 28.

Selt. günst. Kaufgelegenheit neuer **Möbel.**
Hochelegante Salon-Einrichtungen, Speisezimmer-Einrichtung., Wohnzimmer-Einrichtung., Schlafzimmer-Einrichtung., kompl. Küchen-Einrichtung.
Ein Posten Büfetts, Herrenschreibtische, Bücherschränke, Vertikows, Kleiderschränke, Plüschgarnituren, Sofas u. v. a. mehr verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen **Fr. Peileke,** Telephon 2450. Geiststr. 25.

Putz-Geschäft,
in sehr guter Lage, besonderer Verhältnisse wegen sofort oder 1. Juli für 2000 Mark zu verkaufen. Reflektant belieb. ihre Off. u. S. 2156 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Federrollwagen,
gut erhalt., 30—40 Ztr. zu verkaufen. **Schrene, Lindenstr. 49.**

Fahrrad
mit Torpedofreilauf u. Rücktrittbr., nur einigemal gefahren, für 63 ℳ zu verk. Schülershof 1, part.

Glucke zu verk. Kloſterſtr. 4.

Ca. 30 meist kl. Kisten sofort z. v. Thomasiusstr. 10/11, Laden.

Bruteier
von blauen Perlhühnern verkauft a Stück 25 Pfg. **Direktion des Zoolog. Gartens.** Desgl. sind abzugeben **4,4 Bankiva-Hühner** (rebhuhnfarb. Zwerghühner).

Klavier.
Tadellos erhaltener Flügel mit ganz hervorragendem Ton, wegen Platzmangel äußerst billig, für nur 200 ℳ zu verkaufen **Wittekindstr. 40,** II.

Mod. Kinderwagen (Kasten) bill. z. vk. **Pfälzerstr. 9,** III.

Antiquität! Biblia Anno 1643,
1224 Seiten stark, mit 11—1200 prachtvollen Kupferstichen. Zu erfragen Volkmannstraße 14, pt. l.

Gut geh. **Zigarren-Geschäft,** bill. Miete, gute Lage, umständehalb. f. 10500 ℳ bar f. z. verk. Off. v. Refl. unt. Z. 9220 a. d. Exp. d. Bl. Agenten usw. unberücksichtigt.

Gutes Putzgeschäft für 3000 ℳ sofort zu verk. Offert. u. G. 2127 a. d. Exped. d. Bl.

Tischlerei u. Jalousiefabrik,
vollständig eingerichtet, neu, mit ca. 1200 Mark Warenvorräten, beste Lage, billige Miete, umständehalber für 1400 Mark sofort zu verkaufen
Grosse Ulrichstrasse 32, part.

Wohnhaus mit Garten
Dorotheenstr. 5 and. Unternehm. halber für Mk. 47000 **zu verkaufen.** Hypotheken geregelt. Anzahlung mindestens Mk. 6000. Näh. zu erfr. **Leipzigerstr. 74. W. Koch.**

Polster-Stühle und Sessel, Tische von 1.50 ℳ an, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Küchenschränke, Nähmaschine, Schreibsekretär, 1 Serviertisch, kleines Büchereck, 1 Posten neuer Schuhwaren, Hosen u. Anzüge, gut erhaltene Damen-Kleider, 1 Post. Hemden und Bettwäsche, Reisekörbe, Koffer, Uhren billig zu verkaufen. **Kieffel, Herrenstraße 20.**

Niv.-instr., 4 m L., Prisma, Zeichenutens. z. v. Talstr. 14, hpt. l.

Strickmaschine preiswert zu verkaufen Zinksgartenstr. 7, II.

Guterh. Kinderwag. mit Matr. bill. zu verk. **Merseburgerstr. 46,** III. l.

Kinderwag., G.-R., spottb. zu verk. **Boerner** Gr. Klausstr. 10.

Fertige Betten,
Deckbett, Unterbett u. 2 Kissen ℳ 21⁰⁰ 28⁵⁰ 35⁰⁰
Bettfedern u. Inletts zu bekannt billigen Preisen. 5% Rabattmarken.
Ad. Mandelik, Halle a. S., Alter Markt 3.

Kinderwagen, G.-R., billig zu verkaufen **Georgstr. 24,** II. r.

Gut erhaltener, besserer **Kinderwagen** zu v. **Volkmannstr. 18,** II. m.

Gebr. Zäume u. Zügel
vom Militär stammend, größere Posten billig verkäuflich. **J. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Moderne Einrichtungen für **Friseurgeschäfte**
stehen billig zum Verkauf, auch einzelne **Stühle u. Spiegel. Schmeerstr. 7/8.**

Gebrauchte Pianos,
unter voller Garantie, stets am Lager. **C. Rich. Ritter,** Hof-Pianoforte-Fabrik.

In **Halle a/S.,** beste Geschäftslage, schön eingerichtetes **Konfitüren-Geschäft** zu verkaufen. Offert. unt. **Z. 8520** an die Exped. d. Blattes erbeten.

6 Geldschränke
im einzeln **spottbillig** abzugeben. **A. Hartmann, Nordhausen a. H.** Bahnhofstr. 6.

Trumeaux und Pfeilerspiegel 15 bis 70 Mk., Flurgard. 18—32 Mk., Stühle 5,50—9,50 Mk., Kommoden, Tische, Küchenmöbel zu verkaufen **Steinweg 37.**

E. m. Kinderw. m. Nickelgest. u. G.-R. desgl. ein Sportw. m. G.-R. u. verst. Verd. b. z. vk. **Pfännerhöhe 32,** I. l.

Stickerei-Blusen, sowie a. Wäsche-Art. verk. billig **Diemitz,** Gartenstr. 2, I.

Verkaufe mein neugebautes **Wohnhaus,** Stallung und Zubehör. **F. Kolbe,** Erdeborn.

Weizen-, Hafer- u. Gersten-Stroh hat abzugeben. **Karl Weber, Gimmritz bei Wettin.**

1 **Zweisitzer-Sportwagen** bill. zu verkaufen **Langestr. 26,** l.

Fast neue **Drehrolle u. Kinderwagen** zu verk. Raffineriestr. 26.

Sitz- u. Liegew. z. v. Göbenstr. 27, pt. l.

Grundstück in Delitzsch
mit **Laden** für **Viktualien u. Hausschlachten** und **8 Wohnungen** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Taxe 50900, Versich. 35000, Preis 38500 ℳ. Auskunft durch **A. Barth,** Gr. Ulrichstr. 32. **Halle a. S.**

Eleg. Plüschgarn. billig zu verkauf. **Talamtstr. 9 I. r.**

Plüsch-Sofa, Bettst. m. M., Badew., wie neu, bill. z. verk. **Steg 2,** I. l.

Ziegenlamm b. z. v. Ernestusstr. 11.

Somm.-Kleid u. Bluse u. wachsamer Pudel bill. z. v. **Königstr. 82,** III.

Esel m. Wagen billig zu verkaufen **Saalberg 2.**

Ein dunkelblauer **Kasten-Kinderwagen** mit G.-Reifen u. Porzellangriff ist für 10 ℳ zu verkaufen. **Merseburgerstrasse 95** a. l.

1 Chaiselongue, 1 Paar Langstiefel, 1 Wiener-Tisch mit zwei Stühlen für Balkon geeignet, 1 Gehrock-Anzug für mittel starke Perſ. sof. z. verk. **Sternstr. 11. III.**

1 gr. Backtrog, 1 Tafelwage, 1 kl. Griesenpresse, 1 gut erhaltene **Kinderbadewanne** zu verkaufen. Zu erfragen **Wuchererstr. 55,** im Eckladen.

Landauer, kaum gebraucht, sowie viersitziger **Schlitten** zu verkaufen. **v. Tann, Ballenstedt.**

2 neue Federrollwagen, 25 u. 50 Ztr. Tragkraft, u. **Handleiterwagen** bill. z. vk. Merseburgerstr. 23.

G.erh. Sportw. b. Friedrichstr. 36, H. III.

Kinderwagen m. G.-R. f. 10 ℳ zu verkaufen Beesenerstr. 10d, pt. l. Zu sprechen von 11 Uhr an.

Gute alte Geige billig zu verk. Kl. Berlin 1, Hof r. l.

100 bis 150 Küken
von Orpingtons und Landhühnern a 0,50 M. zu verk. Frau **M. Ackermann,** Rittergut Köckern bei Roitzsch.

Flottes Materialw.-Geschäft mit Grundstück auf dem Lande ist preiswert zu verkaufen. Offert. unt. A. 2141 an die Exped. dieses Bl.

TURUL amerikaner

STIEFEL
Jedes Paar Spezialmarke M. 7²⁵
Original Goodyear Welt M. 9⁵⁰
HALLE a. S., Gr. Ulrichstr. 17.

Baustellen
m. Baugeld f. kleine Familienhäuser in Passendorf sofort je nach Wunsch zu verkaufen. Offert. unt. **B. L. 1766** an **Rudolf Mosse Halle a. S.**

Mehrere gute **Stadt- u. Landschmieden,**
mit u. ohne Acker, habe v. 2000 bis 6000 Mk. Anzahlung im Auftrage zu verkaufen. Reflektanten erhalten Ausk. unter Beilegen von Freimarke **Hermann Koch,** Schmiedemstr., Halle a. S., Dieskauerstr. 11.

Einige Fuhren Drechslerholz
zu verkauf. **Canena,** Breitestr. 16.

Bahnnähe!
Hoher Ueberschuss! 7000 M. Mietsertrag!
Kaufpreis 90000 Mark. Größ. Hausgrundstück in Bahnnähe, mit Hof, Einfahrt u. Geschäften ist sofort zu verkaufen. Offerten unt. **B. N. 1770** an **Rudolf Mosse, Brüderstraße 4.**

Wegen Umzug spottbill. z. verk.: Kleiderschrank, Vertikow, Sofa, Stegtisch, Waschtisch mit Marmorplatte, Bettstelle m. Matr., Schlafzimmer-Einrichtung, Küchenschrank, 2 Nachttische mit Marmorpl. etc. **Schwetschkestr. 14, part.**

Sofa, Kleiderschr., Bettst. m. M., Kom., Ausziehf., Chaiselongue, Küchenschr., alles spottbill. z. verk. Gr. Klausstr. 12.

Ein gebr. **Ladentisch** zu verkaufen **Steinweg 27.**

Fahrrad f. H. u. D., wie neu, Gelgbst., spottbill. zu verk. Böbergasse 2, I. r.

Mehr. gebr. **Fahrräder** verkauft billig **Aug. Beer,** Gr. Ulrichstr. 36.

Gebr. **Kinderwagen** m. G.-R. u. gebr. 2sitziger **Sportwagen** bill. z. verk. Ludw. Wuchererstr. 19, i. Laden.

2 neue Leinenröcke zu verkaufen **Leipzigerstraße 74, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0013

Hatte der Prinz wirklich das gesagt? Durch Riccardas Adern jagte in fieberndem Rasen das Blut. Am liebsten hätte sie ihm den Kelch ins Gesicht geschleudert, und doch lächelte sie und hörte auf seine heißen, halb geflüsterten Worte, und Saffi hörte sie auch, und Saffis Gesicht wurde immer bleicher bei diesem schrecklichen Verlobungsmahl, das ihr endlos dünkte, mit all seiner Qual. Was war das für eine Pein, die in ihrer Brust bohrte und hämmerte? Sie wußte keine Antwort darauf. Aber sie sah durch die breiten Fenster hinaus, in den herbstlichen Tag, und es war ihr, als ob über die Flur dort und über die Felsen der Tod höhnend schritt. Der Tod, der den ersten Spatenstich zu dem Grabe tat, in das man nun auch den Herbst bald betten mußte, weil der Winter kam.

Und entblättert sanken die letzten Rosen, welche die Tafel schmückten, von ihren Kelchen. Wie rotes Blut, wie heißes, warmes Herzblut leuchteten sie von dem weißen Tafeltuch.

Da lachte Riccarda erregt auf. So, wie die entblätterten Rosen, so war auch ihr Leben dahin. Das Spiel war zu Ende, der Tanz war aus. Heißa, nun kam ein neuer Tag und ein neuer Reigen.

*

Der Sturmwind sauste um Rotenstein. Wie klagendes Hilfegeschrei klang sein Aechzen und Stöhnen.

Der rauhe Herbstgeselle riß grausam alle Blüten vom Busen der Erde. Wie im Taumel flogen Blätter und Zweige dahin, im wirren Tanz, das goldene Schleiernetz der großen Birke auf dem Burghof war zerrissen. Wild wirbelten seine letzten Fetzen in raschelndem Reigen über den alten Hof. Ein trüber, dunkler, schauriger Herbstabend. Der erste, der in das lachende Sonnengold schöner Tage gefallen. Wie Kriegstrompeten klang das Sturmeswehen.

Gräfin Sabine stand am Fenster ihres Wohngemaches und starrte hinaus in das Sturmgebraus. Dunkle Wolken jagten über die schwarzen Felsmassen, die so geisterhaft in der Ferne aufragten, und der Wildbach im Talfertal tobte wie ein reißender Strom.

Welch ein Klagelied zitterte durch die Lüfte? War es nicht ein schauerliches Schicksal verlorener Seelen? Sabine wandte fast scheu den Blick zurück und ließ ihn durch den hochgewölbten Raum gleiten.

Kalt und freudlos, wie sie selber schien er ihr. Die dunkel gebeizten Möbel standen mächtig und feierlich an den Wänden. Bücher in dunklen Lederbänden und in der Ecke der schlichte Betaltar mit der ewigen Lampe, die matt ein Madonnenbild umstrahlte, machten den Raum nicht freundlicher. Es war, als huschten drohende Schatten durch das Gemach und als käme aus dem Schlund des mächtigen, schwarzen Marmorkamins ein leises Wimmern.

Sabine zog plötzlich furchtsam ihren grauen Schleier über die Augen.

„Da ist es schon wieder, das unerträgliche Lied," kam es wie ein Aechzen von ihren Lippen. „Immer, wenn der Sturm heult, meine ich es zu hören, das Lied, das sie sang."

Eine Weile lauschte sie atemlos, das Antlitz verhüllt.

„Nein," rief sie dann fast laut, „es ist der Wind, der singt die alte Weise vom Verblühen und Vergehen. Ich bin eine Närrin."

Entschlossen schlug sie den Schleier zurück. Mit festen Schritten ging sie an dem Betaltar vorüber zur Tür.

„Es wird eine schauerliche Nacht," dachte sie, die Tür öffnend und auf den Gang hinaustretend, „da ist es wohl gut, wenn ich noch einmal zu Ulrich herübersehe."

Sie glitt durch die langen, weiten Hallen, wie ein Gespenst, und der Wind raste an den alten Mauern entlang, der Wind, der vom „Verblühen und Vergehen" sang.

War es nicht töricht, Furcht zu empfinden, gemeine Furcht, wie eine zimperliche, abergläubische Bauerndirne? War sie nicht Jahr um Jahr hier oben auf Rotenstein ganz einsam im Winter gewesen, allein mit ihren Gedanken und der Vergangenheit, und hatte sie jemals Furcht gehabt? Die Eulen schrieen jetzt mit lautem Klageruf in die Nacht, als Sabine in die große Turmstube zu ihrem Bruder trat, der ganz vergraben in allerlei Skripturen an seinem großen, eichenen Schreibtisch saß und eifrig schrieb.

Eine grünverhangene Lampe erhellte nur spärlich den weiten Raum. Es hatte viel Aehnlichkeit mit Sabines Gemach, dieses Arbeitszimmer des Grafen. Dieselben hohen, düsteren Eichenmöbel, dieselben Bücherregale, der gleiche, schwarze, hohe Kamin, worin ein leichtes Feuer knisterte, und dieselben tiefen, dunklen Schatten. Sabine schauerte leicht zusammen. Auch konnte sie ihrer Furcht nicht Herr werden, und der Sturm raste und die Eulen schrien schauerlich, während der Regen prasselnd an die Fenster schlug.

„Du bist es, Sabine," rief Ulrich, kaum von seiner Arbeit aufsehend, „ist irgend etwas passiert, daß Du so spät noch zu mir kommst? Ich wollte gern noch mein Pensum für heute abschließen."

„Natürlich," grollte Sabine. „Wann hast Du überhaupt Zeit, wenn man von Dir etwas will. Du denkst nur an Dich."

Ulrich sah die Schwester, die mit unerbittlichem, kaltem Gesicht vor ihm stand, hilflos an.

Was sie wohl wieder hatte? Ergeben faltete er die Hände über seiner Arbeit und wartete.

„Bitte," sagte er endlich ganz sanft. „Laß Dich nicht stören, Sabine, und sage Dein Begehr, aber mach es kurz, ich muß unbedingt heute fertig werden."

„Das sagst Du alle Tage. Umsonst habe ich bisher versucht, von Dir eine Erklärung zu erhalten, wie Du über Arnos lächerliche Verlobung denkst, aber Du hüllst Dich jeden Tag mehr in Schweigen und denkst gar nicht daran, daß Du auch Pflichten hast."

„Pflichten, Sabine, gegen wen?"

Die graue Frau, die wie ein Schatten dort an der Wand lehnte, zuckte zusammen.

„Na, gegen Dich selbst, gegen uns alle. Anstatt Dich nach dieser abenteuerlustigen Familie Fredensburg zu erkundigen, gibst Du ohne weiteres Deine Einwilligung und betonst noch, daß diese hergelaufene Braut etwas sehr Liebes für Dich hätte. Du mußtest Arno begreiflich machen, daß aus der Heirat niemals etwas werden kann. Nie wird diese Fredensburg Arnos Weib."

„Du vergißt, Sabine, daß Arno sein eigener Herr ist und daß er meine Einwilligung gar nicht braucht."

„Aber, es existieren Familienbestimmungen, an die wir nicht rühren dürfen. Niemals darf ein Rotenstein eine Unebenbürtige heiraten. Du wirst doch wohl nicht behaupten wollen, daß diese Fredensburg uns ebenbürtig sind."

Ulrich stand langsam auf. Seine Hände, die hastig in den Papieren kramten, bebten leise.

(Fortsetzung folgt.)

2 Pferde, von 6 Stück die Wahl, im Preise von 400—1200 Mk., weil überzählig, zu verkauf. **Heinrich Kühne,** Halle a. S., Kurallee 3.

Ein 5 jähr. Fuchswallach, eine 4 jähr. **braune Stute** und eine 6 jähr. **Fuchsstute,** auch **Jagdwag.** (200 Mk.) zu verkaufen. **Schwetschkestr. 14.**

1 Pferd, **Preuße,** zu verkaufen. **Paul Otto, Niemeyerstr. 4.**

Flottgehendes Pferd, 5 Jahre alt, 1,50 hoch, steht zum Verkauf. **Fleischerstr 31.**

!! Zinshaus !! mit hohem Mietsüberschuß bill. **zu verk.** Off. u. B. M. 1769 an Rudolf Mosse, Halle S.

Schuhmacherei in guter Geschäftslage krankheitsh. sof. bill. z. verk. Gefl. Off. unt. M. 2157 an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a,** erbeten.

Landgasthof, herrl. Lage, an Landstr., mit Tanzsaal u. Fremdenz., 2 Morg. Garten, direkt am Hause, 5 Morg. Acker, 1½ Morg. Wiese, in zukunftsreich. Industrieorte b. Bitterfeld geleg., Bierums. 200 hl, ca. 40 hl Branntwein, bedeut. Ums. an and. Getr. umständeh. z. verk. Anzahl. 8000 bis 10000 Mk. Das Geschäft ist ca. 60 Jahre in d. Famil. u. bietet goldsich. Existenz. Näheres durch **Bergweiler,** Weinkommiss., **Halle a. S.,** Hochstr. 10.

Volksbadewannen (versch. Systeme) empf. billigst **G. Brose, Leipzigerstr. 96.**

Mod. Kinderwagen, braun, sof. zu verk. Gr. Brauhausstr. 22, II. r.

Kinderbettstelle z. verk. Ludwigstr. 11.

Tennisschläger bill. z. verk. Geiststr. 25

1 **Hängelampe** (Kronleucht.), 3 Fenst. **Markisen** Liebenauerstr. 149, II., M.

Möbel, Kleiderschr., engl. Toilettentisch usw. zu **verkaufen** **Südstraße 8,** II. rechts.

Restaur.-Grundstück mit v. Konzession, ca. 34 hl Bierums., z. vk. Off. u. V. 2139 an die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf. Hohe Bettstellen m. Matr., fast neu, 28 u. 33 Mk. Albrechtstr. 37.

Nähmaschine (gut nähend) zu verkaufen **Wegscheiderstr. 27, pt. l.**

Eine ganz neue **Messing-Konzerttrommel** mit Futteral ist preiswert zu verkaufen Bärgasse 2, pt.

Gr. Zinkbadewanne u. ov. Tisch, gebr., preisw. z. vk. Thomasiusstr. 48, pt.

Bettstelle m. Matr., Kaninchen zu verkauf. **Pölschke,** Wielandstr. 30.

Nähmasch., kl. Eisschr. z. v. Böckstr. 12 I.

Sofa 21, Schreibt. 28—32, Vertikow 24—32, Bettst. m. u. o. Matr., Wasch-, Steg- u. Ausziehtische, Komm., Kleid.- u. Küchenschr. zu verk. **Böckstr. 12,** I.

Kl. Schrank, Bettstelle m. M., Spieg. billig zu verk. Wielandstr. 30, pt. l.

Zu kaufen gesucht

Haare kauft **Sch.,** Weidenplan 2, im Laden.

Rabattmarken, lose u. eingeklebt, werden angenommen **Gr. Ulrichstr.** 33, im Laden **Fenner.**

Grosser Extra-Verkauf von **Schürzen.**

Mehrere Tausend Haus- u. Tändelschürzen, sowie Backfisch- u. Kinderschürzen, nur erstklassige Ware in bester Verarbeitung,

zu enorm billigen Preisen.

Auf Extratischen im Parterre unseres Geschäftshauses ausgelegt.

Brummer & Benjamin,

22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. Damen- u. **Herrenkleider** — ganze Nachlasse — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

Das meiste **Geld** für getragene **Herrenkleider** Schuhwerk, Möbel u. and. Sachen zahlt nur **Schleich,** Alter Markt 34.

Zu kaufen gesucht: 1 gebr. **Rollwagen,** 90—100 Ztr. Tragkraft, 1 **Einspänner-Rollwag.** 30 Ztr. Tragkraft. Gefl. Off. an **L. Dettenborn, Weißenfels.**

Maschinentransport-Wagen, 250 Ztr. Tragkraft, zu kaufen gesucht. Angebote unter V. 2119 an die Expedition dieses Blattes erb.

Kohlenfelder, möglichst Tagebau, in Umgegend von Halle-Bitterfeld, von kapitalkräftiger Gesellschaft **gesucht.** Offerten, welche diskret behandelt werden, unter **U. B. 1759** an **Rudolph Mosse, Halle S.,** erb.

Selbstkäufer sucht ein solides bürgerliches **Restaurant** zu übernehmen. Off. unt. **B. E. 1762** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Dezimalwage, ca. 10 Ztr. Tragkraft, auch gebr., aber tadellos erh., sofort z. kauf. gesucht **Kirchnerstraße 19.**

Größ. Post. **Packleinen** u. gebr. **Säcke** z. kauf. ges. Off. m. Preis **u. O. 2159** an Ann.-Exp. **Gründler, Leipzigerstr. 66 a,** erbeten.

Einsp. Kohlenwagen, ca. 20 Ztr. Tragkraft, gebraucht, jedoch gut erhalten, suchen gegen Kasse zu kaufen **Zorn & Egert, Cönnern a. S.,** Teigwarenfabrik.

Melke-Ziege z. k. ges. Pulverweiden 3.

Gebrauchte Hobelbank zu kaufen gesucht **Gr. Ulrichstr. 24,** I.

Minorka, diesjährige Frühbrut zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 2158 an die Expd. d. Ztg.

2 Ziegenböckchen (Bock u. Ziege) zu kaufen gesucht. **Schule Beidersee.**

Eisschrank, Fahrrad, sofort gesucht. Off. m. Pr. u. D. 2064 a. d. Exp. d. Bl.

Friseur-Geschäft sofort od. später zu k. ges. Off. mit **Preis** u. A. 2061 an die Exp. d. Bl.

Wachsamer Hofhund, am liebsten kurzhaarig, sof. zu kaufen gesucht **Kirchnerstraße 19.**

Einen noch gut erhaltenen **Kranken-Fahrstuhl** zu kaufen gesucht **Böckstr. 15,** I.

Gebrauchte **Markise** f. Balkon zu kaufen gesucht **Kaiserstr. 24,** III.

Gebr., noch g. erh. **Pianino** z. k. ges. Off. unt. C. 2143 a. d. Exped. d. Bl.

Elekt. **Beleuchtungskörper** z. k. ges. Off. unt. L. 2151 a. d. Exped. d. Bl.

Bitte lesen! Pianos, Orchestrions, Musikwerke aller Art, Schallplatten alte u. neue, mit Preisangabe zu kaufen gesucht. **Leipzig,** Hainstr. 31, **W. Apitz.**

Günst. Gelegenheit! Beabs. ein alt. **Grundst.** als **Baustelle** z. kauf., w. m. neuerb. Grundst., vorzügl. Lage, m. in Zahl. genom. wird. Off. unt. O. 2114 a. d. Exp. d. Bl.

Sichere Existenz! Kaufe sol. erb. **Grundst.,** w. mein Gasthof m. in Zahl. genom. wird. Off. unt. M. 2112 a. d. Exp. d. Bl.

Gebr. **Packstroh** zu kaufen ges. **Geflügelzucht-Anstalt Cröllwitz.**

Alt. Grundstück! Wer sein **alt. Grundst.,** w. sich als **Baustelle** eign. vorteilh. d. **hoh. Anzahl.** od. geg. **Baar** verk. will, reiche **sof.** Off. unt. N. 2113 an die Exped. d. Ztg. ein.

Suche einen gebraucht., gut erhalt. **Geldschrank** zu kaufen. Offerten unt. A. 2121 an die Exped. d. Bl.

Kinder-Sitz- u. Liegewagen z. kauf. ges. Off. Bernhardystr. 15, III.

Verloren

Verloren am 2. Pfingstfeiertage kleine, schwarze Damenuhr mit langer goldener Kette (Andenken) von der Dessauerstraße bis zum Bahnhof oder im Thür. Zuge bis Kösen, der um 7.55 hier abgeht. Gegen Belohnung abzugeben Dessauerstraße 8a, I.

Kettenarmband Andenken, Rabeninsel verloren. Bitte gegen Belohnung abzugeben. **Marienstr. 22** part.

Klemmer, zwischen Universitäts-Bibliothek u. Kirchtor verloren. Geg. Belohn. abzugeben Harz 8, III.

Gefleckter Foxterrier entlaufen. Wiederbringer erhält gute Belohnung **Schülershof 12, I. r.**

Gefunden

Goldenes Armband mit **Uhr** gefunden Weinberg 3.

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger,** Tanzlehrer.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Lehrer erteilt täglich Nachhilfe in allen Fächern, pro Monat 10 M. Gefl. Off. u. S. 2136 an die Exped. d. Bl.

Class. phil. (9. Sem.) erteilt jederzeit Unterricht, auch in den akademischen Ferien. Off. u. C. 2043 an die Exped. d. Bl.

Unterricht in Stenographie und Maschinenschreiben (System Adler u. Continental), sowie in einf., doppelter u. amerik. Buchführung, verbunden mit Wechsellehre, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und Kontorpraxis wird gewissenhaft erteilt im **Kaufm. Verein f. weibl. Angestellte,** Gr. Ulrichstr. 16. Fernspr. 3119.

Klavierunterricht v. Dame ges. Off. u. K. 100 an die Exp. d. Bl. erb.

Diverse

Himbeersaft und **Kirschsaft,** garant. rein, ausgew. Pfd. 50 Pfg. Liter 1,35 Mk. Bei Post. billiger. Prob. gratis. **Schwanen-Drogerie,** Ecke Post- und Leipzigerstrasse, gegenüber Hönicke.

Den An- u. Verkauf von **Grundstücken** usw. übernimmt unter günstig. Bedingungen **Eckhardt & Homuth** Berlin W. 30, Gleditschstr. 37. Gr. Auswahl in Grundstücken jed. Art Auskünfte stets kostenfrei!

Bücherrevisor **Carl Gieseguth's** Handelslehranstalt, Halle a/S., Sternstr. 13, Fernr. 3013, **beginnt neue Kurse** für jüngere und ältere Damen und Herren in Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben etc., allen Kontorfächern am **1. Juni** oder täglich.

Magenleidenden teile aus **Dankbarkeit** mit, wie sich **jeder selbst** von diesem qualvollen Leiden **sofort** befreien kann. Lehrer **Tessmann, Hamburg 36** Ausschlägerweg 23.

Putz fertigt modern billigst, chike Hüte zur Ansicht. Zinksgartenstr. 14, Hauptpost.

Nur für das Post-Abonnement!

Zeitungs-Bestellschein!

(Auszuschneiden, auszufüllen, dem nächsten Postamte oder dem Briefträger auszuhändigen oder in einen Postbriefkasten zu werfen!)

Für den Monat Juni 1910 bestellt

(Name:) ....

Exemplare	Benennung der Zeitung	Bezugszeit	Betrag M.	Betrag ₰	Bestellgeld M.	Bestellgeld ₰
1	General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis in Halle a. S. Ausgabe A.	Juni 1910	—	70	—	14
1	do. Ausgabe B mit den Halleschen Humoristischen Blättern	Juni 1910	—	80	—	14

Quittung.

Obige .... M. .... ₰ sind heute richtig bezahlt.

...., den ....ten .... 1910.

Kaiserliche Post-Annahme!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0014

Wollen Sie Spargel

essen, dann empfehle Ihnen an Stelle der Butter in tausenden u. abertausenden Familien infolge des delikaten Geschmacks bereits eingeführte

Knäusels Tafelkönigin

bester Ersatz für Butter (Margarine), zu versuchen, Sie verwenden diese dann

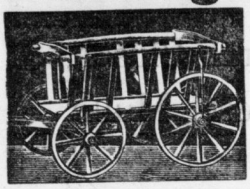
täglich und sind zufrieden.

Butter

Meiner verehrten Kundschaft liefere während der warmen Monate Butterkühler gegen 50 Pfg. Pfand — gleichzeitig als Butterglocken — dieselben halten ohne Eis die Butter etc. stets frisch und kühl.

Albert Knäusel, Leipzigerstr. 72, Jägerpasse 2, Schmeerstr. 21.

Leiterwagen



Größte Tragkraft, gute Stellmacherarbeit, Räder mit starken eisernen Buchsen, starke Eisenbeschläge, mit einer Tragkraft bis zu 10 Ztr.

25.50 18.50 15.50 12.50 8.95

M. Bär, Grosse Ulrichstrasse 54.

---

4 Eigenschaften

machen die patentierte **Prachtstärke** von Dr. Hartwig & Kiesbocher unentbehrlich für jeden Haushalt.

1. **Prachtstärke gibt keine Stärkeflecke.**
2. **Prachtstärke löst sich vollständig klar.**
3. **Prachtstärke ist unsichtbar.**
4. **Prachtstärke macht die Stoffe neu und geschmeidig.**

Die einzigste Stärke für **farbige** Waschsachen, wie Kleider, Schürzen, Blusen, Waschanzüge etc., ferner für Gardinen, Vorhänge etc.

Zu haben in allen Seifen- und Drogen-Geschäften. **½ Pfund 20 Pf.**

Engros-Niederlage bei **Helmbold & Co., Halle.**

Das altberühmte

::Köstritzer:: Schwarzbier

aus der **Fürstlichen Brauerei Köstritz**

- urkundlich nachweisbar seit 1543 -

ein wohlbekömmliches Kneipbier

mit wenig Alkohol.

Ausschank: **H. Schröter,** Peissnitz-Restaurant, **Franz Schurigs Wwe.,** Waldkater, **Jos. Jessich,** Heideschlösschen, **H. Barth,** Florabad,

und noch zu haben in den durch **Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.**

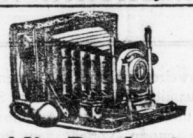
E. Lehmer, Generalvertreter, Landsbergerstr. 7. — Fernruf 238.

Rucksäcke, Reisetaschen, Reisekoffer,

Feldflaschen, **Reiseartikel** Trinkbecher,

Hängematten, Promenadentäschchen, Plaidriemen.

Albin Hentze, Schmeerstr. 24.



10 Celloidin-Postkarten 20 Pfg.

Gaslicht- u. Broms.-Karten **35 Pfg.**

Celloidin-Papier (glanz oder matt) 1 Paket **75 Pfg.** (auch **Aristo-Papier**).

Alles in derselben hervorragend guten Qualität wie bisher **Keine zweite** Sorte.

Photographische und Projektions-Apparate.

Max Wergien, Neunhäuser 4, Spezialgeschäft. Nähe Markt.

:: Moderne Haararbeiten ::

fertigt von eigenem ausgekämmten Haar

Zopf-Siebert, nur Leipzigerstr. 33.

Kaufe auch dieses zu höchsten Preisen.

Damen-Frisieren in und ausser dem Hause.

1a. Fabrikat **Frauen-Nebenerwerb** seit 1871.

durch Ankauf von **Wäscherollen**

wird dauernd hoch erzielt. 2 Jahre Garantie, stabiler Bau, leichter Gang und hochglänzende Wäsche-Abgabe. Bedeut. billig. Preise, Aufstellung gratis, Teilzahlung gestatt.

F. Wernicke, Halle a. S., Zinkgartenstrasse 14.

Fürs Haus kl. Arten auch billigst.

Fr. Spargelbutter Stück **58 Pf.**

Frische Tafelbutter Stück **60 u. 63 Pf.**

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstrasse 32, Steinweg 24, Niemeyerstrasse 11.

Achtung!

Holl. Gurken

heute frisch eingetroffen, extra große schwere Ware, per Kiste **5.50,** II. Sorte **4.50**

empfehlen

Staude, Spitze 23 (Marktstand) gegenüber der Marktkirche. Telephon 3052. **Walther,** Hallorenstr. 5 (Marktstand) gegenüber der Börse.

Zur Haarpflege! Wenn Sie alles probiert haben, ohne Erfolge zu erzielen, machen Sie gefälligst noch einen Versuch mit **Thyriotin**

der Sie hochgradig befriedigen wird, denn es existiert kein Haarpflegemittel, welches eine solche Beurteilung von erstklass. Fachmännern aufzuweisen hat als **Thyriotin.** Gegen Haarausfall rasch und sicher wirkend.

Erhältlich bei:

Ernst Rosa, Hoflieferant, Grosse Steinstrasse 8.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Weinecks Wellenbäder,

Mansfelderstrasse 19. :::: Eingang Herrenstrasse.

Täglich von 5 Uhr morg. bis abds. 10 Uhr geöffnet.

Mit eintretender Dunkelheit werden sämtl. Ankleide- und Bade-Räume elektrisch beleuchtet.

Mägdesprung, Ostharz.

Hotel und Pension Mägdesprung.

Am Eingang des herrlichen Selketals, am Fusse der Mägdetrappe, 4 Minuten vom Bahnhof gelegen. Zimmer v. 1.25 Mk., Pension v. 4.00 Mk. an. 30 Zimmer. Fuhrwerk und Bäder im Hause. Telephon: Amt Harzgerode 7. Prospekte gratis durch den Besitzer **H. Meves** und die Bureaus **Haasenstein & Vogler, A.-G.** :: :: Durch Neubau der Neuzeit entsprechend eingerichtet. :: ::

Bad Berka-Ilm bei Weimar, eröffnet 1813.

Trink- u. Badek., Luft- u. Terraink., Sommerfr. Carl August-Mineralbr., Moor-, Sand- u. Kiefernadelb. Elekt. Lichtb. Neu. mod. Badehaus. Herv. Erf. bei: chron. Gelenk- u. Muskelrheum., Gicht, Neuralgien, bes. Ischias, chron. Frauenkrankh., Nieren., Nervenschw. u. Rekonval. n. Influenza, Gesch., Lage, mild. Klima, Tannenhochw., Bill. Unterk. gute Pension. 5/4 Std. Bahn v. Weimar. Pr. d. d. Badeverwaltung.

Kgl. Solbad Dürrenberg a. S.

Bahnstrecke Leipzig—Corbetha.

Sol- und andere medizinische Bäder, **Luft-, Sonnen-, Flussschwimmbäder, Einzel- u. Gesellschaftsinhalation, 1800 m lange Gradierwerke, Saaletalpromenaden.**

Auskunft kostenlos durch die Badeverwaltung.

Im **Ostseebad Göhren a. Rügen** ist die

Villa Speranza,

eine behagliche Familienpension mit sehr guter Verpflegung, vom 1. Juni ab geöffnet.

Manebach-Kammerberg, hervorragend schön gelegene Sommerfrische des **Thüringer Waldes.** Prospekt durch Lehrer Frank.

Bischofrode b. Gieleben, inmitt. herrlichen Tannen- u. Buchenwaldes einfache **Familien-Wohnung** als billiger Erholungs-Aufenthalt. Off. unt. **J. 2089** a. d. Exped. d. Bl. erbeten.

Achtung! Fleisch-Offerte. Achtung!

Verkaufe bis auf weiteres:

Rindfleisch zum Braten, ohne Knochen	a Pfund	70 Pfg.
" zum Kochen	a Pfund	55—60 "
Schlackwurst u. Salami, Schinkenwurst	a Pfund	100 "
Gehacktes a Pfd. 65 Pfg., **Leber- u. Schwartenwurst**	a Pfd.	50 "
Rotwurst und Knackwurst	a Pfund	60 "
Feinste Braunschweiger Mettwurst in ganz. Würst.	a Pfund	80 "

P. Kuhn's Wurstfabrik,

Olearinsstrasse 13.

Hochzeits-Geschenke.

Viele praktische und nützliche :: :: Neuheiten :: ::

zu besonders billigen Preisen.

C. F. Ritter,

Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Wir empfehlen und versenden unter Nachnahme franko:

8 Pfd.	**Tafelbutter**	für Mk 11.20
50 St.	**Frühstückskäse**	für Mk. 5.—
6 St.	**Yoghurtkäse**	für Mk. 2.40.

Milchgenossenschaft Trier, e. G. m. b. H., Trier.

Rex-Einkoch-apparate. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Beste Einmachegläser mit Verschluß. C. F. Ritter, Leipzigerstraße 90.

Wäschestücken jed. Art w. sauber u. billig angefert. Martinstr. 22, H. 1 l. Zu sprech. v. früh 9 bis abends 6 Uhr.

Hunde werd. sauber und billig geschoren. H. Schreiber, Schützenstr. 13, pt.

Suche für meinen Jungen **Kindergarten,** nur für bessere Kinder. Off. unt. K. 2130 a. d. Exp. d. Bl.

Seidenwolle, dt. einlaufend, nicht sitzend. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19100528019/fragment/page=0015

Sonnabend den 28. Mai 1910 beginnt unsere grosse

Schweizer Woche

Verkauf grosser Posten

Schweizer Stickereien, halbfertiger Stickerei-Blusen, Stickerei-Roben, Taschentücher und gest. Mulle.

Wir bitten unser diesbezüglich. Schaufenster zu beachten.

Anlässlich einer Schweizer Einkaufsreise hatten wir günstige Gelegenheit grosse Quantitäten, St. Gallener Stickereiartikel, die bekanntlich infolge ihrer sorgfältigen Ausführung einen Weltruf geniessen, zu ganz enorm vorteilhaften Preisen einzukaufen. Wir bieten unserer werten Kundschaft hiermit eine ganz ausserordentliche günstige Kaufgelegenheit.

Seltene Gelegenheit für Schneiderinnen!

Halbfertige Roben

Ein Posten halbfert. Stickereiroben weiss, eleganteste Schweizer Ausführung, mit Hohlsaum und reicher Stickerei 32.50 25.50 — **17.50**

Ein Posten halbfert. Stickereiroben in den apartesten Modefarben u. schwarz, echt Schweizer Fabrikat, reich bestickt 19.50 18.50 — **15.00**

Ein Posten Kinder-Stickereiroben beste Schweizer Ausführung, hochelegante Stickerei, reichliches Maß — **9.75**

Halbfertige Blusen

Ein Posten halbfert. Batistblusen in reicher Stickerei-Ausführung, weiss, ecru und farbig 1.95 1.75 — **1.10**

Ein Posten halbfert. Stickereiblusen weiss, bestes Schweizer Fabrikat, nur ganz aparte Ausführung 4.50 3.50 2.95 — **1.95**

Ein Posten halbfert. Wollbatistblusen weiß, reich mit Seide bestickt, in zahlreichen Dessins, Schweizer Fabrikat — **2.75**

Stickereistoffe

für Blusen u. Kleider, ganz elegante Ausführung — Meter 70/80 cm **1.25** — 120 cm breit **2.95**

Stickereimulle

70/80 cm breit

für Blusen u. Kleider in versch. Tupfen u. vielen neuen Ausführungen — Meter 95 75 — **58** Pf.

ca. 12000 Meter St. Gallener Stickereien

Spitzen, Einsätze und Festons in verschiedenen Breiten auf Madapolam und Chiffon in feinster Ausführung und neuesten Mustern speziell für Ausstattungen ohne Unterschied der Breite in 6 Serien.

Serie	I	II	III	IV	V	VI
Stück 4.10 m	**95**	**1.20**	**1.80**	**2.00**	**3.00**	**3.50** p. Stück.

ca. 3000 Meter St. Gallener Stickereien

auf Madapolam und Chiffon, speziell für Unteröcke und Kinderkleidchen, nur neueste Muster — Mtr. 1.50 95 — **75** Pf.

Schweizer Stickerei-Taschentücher

Stickereituch „Säntis“ aus prima Seidenbatist, ringsum bestickt, ausgezackt in allen modernen Farben — ½ Dutzend — **2.75**

Stickereituch „Davos“ Batist mit bunter Kante, elegantem Hohlsaum in einer Ecke, elegant gestickt — ½ Dtz. — **3.25**

Stickereituch „Luzern“ Mull, weiss mit schwarzer Kante, ringsum schwarz bestickt, Trauertuch, wirklich aparte Ausführ. — ½ Dtz. — **2.45**

Auf Extra-Tischen im Lichthof sowie im Schaufenster sind die wunderbaren Stickerei-Artikel zu einer übersichtlichen Auslage vereinigt und bitten wir ohne Kaufzwang um Besichtigung.

Hamburger Engros-Lager

Leopold Nussbaum

G. m. b. H.

Grosse Ulrichstrasse 60/61.